

Grandenzer Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Erstausgabe täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Grandenz...

Anzeigen nehmen an: Bielefeld: R. Gonschiorowski, Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei...

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Zür 60 Pf. wird der „Gefellige“ von allen Postämtern für den Monat September geliefert...

Militär-Strafprozessordnung und Reichskanzler.

Der „Reichsanzeiger“ brachte am Montag Abend folgende, einem Theil unserer Leser gestern noch mitgetheilte Erklärung:

Zu der Presse sind in letzter Zeit wiederholt Zweifel an der Durchführung der in Aussicht gestellten Reform der Militärstrafprozessordnung geäußert worden...

Die Mitteilung des Reichskanzlers im Reichstage lautete: „Es ist seit langem allgemein anerkannt, daß unsere Militärgerichtsordnung der Verbesserung bedarf...

Vom Katholikentag in Dortmund.

Eine Begrüßungsversammlung der 43. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands fand Sonntag Abend im Festsaal des „Friedenbaums“ statt...

Der nächste Redner, der Ehrenvorsitzende des Lokalkomitees, Propst Loebers, gab zunächst der Freude darüber Ausdruck, daß viele Ordensleute in der Mitte der Versammlung weilen...

Zur sogenannten römischen Frage haben die Abgg. Lieber, Grüber, Schäbler, Wachem und Gen. den Antrag eingebracht, von Neuem die Ueberzeugung auszusprechen...

Die 43. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands spricht die zuversichtliche Hoffnung aus, daß die dem heiligen Stuhle gebührende Weltstellung noch mehr zur Anerkennung

gelangt, und ist überzeugt, daß diese Weltstellung zur Aufrechterhaltung des Friedens, sowie zur Vermittelung der widerstreitenden Interessen der Völker...

Wenn „weltliche Macht“ so wenig auszurichten vermag, warum wird dann denn für den Papst in demselben Athem weltliche Macht, nämlich Wiederherstellung eines Kirchenstaates innerhalb des Königreichs Italien, erstrebt?!

In der ersten geschlossenen Generalversammlung am Montag wurden der Abgeordnete Groeber (Heilbronn) zum ersten, der heftigste Landtagsabgeordnete Frhr. Dael v. Noeth zum zweiten und Bürgermeister Dr. Wuernmelting (Münster-Westfalen) zum dritten Präsidenten gewählt...

Während der Begrüßungsfeier tagte im katholischen Gesellenhaus zu Dortmund ein polnischer Katholikentag. Nahezu 1000 polnische Arbeiter aus den Bezirken Dortmund, Bochum, Essen, Gelsenkirchen u. s. w. trugen hier stundenlang in endlosem heftigen Redeschwall ihre politisch-religiösen Streitigkeiten aus...

Berlin, den 25. August.

Der Kaiser nahm am Montag Morgen im Neuen Palais den Vortrag des Chefs des Civilcabinetts Geheimrath v. Lucanus entgegen und hörte dann die Marineverträge. Mittags empfing der Kaiser den stellvertretenden Kommandanten von Breslau, Generalmajor v. Alvensleben.

Als Oberschiedsrichter bei den bevorstehenden Kaisermanövern fungirt der Kaiser und an denjenigen Tagen, wo er selbst die Führung übernimmt, der Regent von Braunschweig, Prinz Albrecht.

Der Reichskanzler Fürst Hohenlohe trifft bereits am 3. September, also noch vor der Ankunft des deutschen Kaiserpaars, zu den Festlichkeiten in Breslau ein.

Für den Besuch des Jarenpaars in Breslau werden einige Zimmer des dortigen Landständehauses, in welchem der Zar nebst Gemahlin Wohnung nehmen wird, mit Möbeln aus dem Residenzpalais in Kasel und dem Wilhelmshöher Schloss eingerichtet.

Zu Ehren der russischen Majestäten treffen am 4. September das Kaiser Alexander-Garde-Grenadier-Regiment Nr. 1 und eine Eskadron des 2. Garde-Dragoner-Regiments Kaiserin Alexandra von Rußland mit der Standarte und dem Trompeterkorps aus Berlin, sowie eine Eskadron des Husaren-Regiments Kaiser Nikolaus II. von Rußland (1. Westfal.) Nr. 8, dessen Chef Zar Nikolaus seit dem Jahre 1888 ist, aus Paderborn mit der Standarte und dem Trompeterkorps in Breslau ein.

Neuester Bestimmung zufolge wird bei der Festvorstellung im Breslauer Stadttheater am 6. September bei dem Erscheinen des deutschen und russischen Kaiserpaars vom Orchester nicht die preussische, sondern die russische Nationalhymne gespielt werden.

Das am Montag zur Ausgabe gelangte Reichsgesetzblatt enthält das Bürgerliche Gesetzbuch vom 18. 8. 1896 nebst dem Einführungsgezet.

Vom Staatssekretär des Reichs-Marineamts ist kürzlich verfügt worden, daß bei der Einstellung der Kadetten die Abiturienten nicht mehr vor allen anderen rangieren. Die bisherige Anordnung habe zu steigendem Andrang von Abiturienten beigetragen, während die Marine es vorzieht, die Aspiranten so jung zu erhalten als die notwendigen Vorbildung, Reife für Prima, nur irgend zuläßt.

Der langjährige Ober-Hofmeister der Kaiserin Augusta, Max Graf v. Kesselrode, hat seine in den rheinischen Kreisen Wipperfurth, Sieg und Mülheim a. Rh. belegenen Besitzungen veräußert und ist in Folge dessen aus dem Herrenhause

ausgeschlossen. Er vertrat dort den alten und besttigten Grundbesitz im Landschaftsbezirke Ober-Berg, Ober-Jülich und Ober-Rhein.

Der als Reichsoberlehrer in Kamerun thätige Theodor Christaller ist nach Meldung süddeutscher Blätter vor wenigen Tagen in Kamerun am Schwärzwasserflusse gestorben. Er ist nun der dritte von fünf schwäbischen Lehrern, die das Klima Deutschwestafrikas als Opfer gesordert hat.

Der „Vorwärts“ hat jetzt die Einladung zu dem diesjährigen sozialdemokratischen Parteitag ergehen lassen. Der Parteitag findet am 11. Oktober in dem Dorfe Siebleben bei Gotha statt. In Gotha selbst haben die „Genossen“ kein passendes Lokal aufreiben können. Auch das Programm zu dem Parteitag wird vom „Vorwärts“ veröffentlicht. Aus der Tagesordnung erwähnen wir, daß außer den verschiedenen Berichterstattungen folgende Gegenstände zur Berathung stehen: die Maifeier 1897, das Proportionalwahlrecht, die Frauenagitation. Im Hinblick auf den zweiten Gegenstand hebt der „Vorw.“ hervor, daß nach der Statistik der letzten Reichstagswahlen das thatsächliche Ergebnis, verglichen mit einer Wahl unter einem Proportionalwahlsystem, bei dem ganz Deutschland einen Wahlkreis bilden würde und jede Partei mit einer Kandidatenliste in den Kampf getreten wäre, sein würde: Die Sozialdemokraten müßten 95 (statt der jetzigen 43) erhalten!

Zum Verbot des polnischen Liedes „Jeszcze Polska nie zginela“ (Noch ist Polen nicht verloren) macht das königliche Amtsgericht in Berlin, 1. Abth. 126, folgenden Beschluß bekannt:

Auf den Antrag der königlichen Staatsanwaltschaft wird die Beschlagnahme des Liedes Jeszcze Polska nie zginela (Noch ist Polen nicht verloren) auf Grund der §§ 94, 98 Str.-Pr.-Ord., 130 Str.-G.-B. und § 27 des R.-G. über die Presse hiermit angeordnet, weil dasselbe die Aufforderung an die polnische Bevölkerung zur Anwendung der Waffen behufs Wiederherstellung eines selbstständigen polnischen Reiches enthält, und somit, da die nationalpolnische Agitation hierfür auch einen Theil des preussischen Staates reklamirt, eine Klasse der Bevölkerung des Deutschen Reiches zu Gewaltthätigkeiten gegen die andern öffentlich anreizt.

In einem pommerischen Seebade spielte neulich an einem Tage die deutsche Kapelle zweimal die polnische Hymne; einmal als Theil eines Potpourri, das zweite Mal als besondere Einlage auf Wunsch der polnischen Kurgäste. Erwähnenswerth ist vielleicht noch, daß der rücksichtsvolle Kapellmeister auch auf seinem Programm die polnischen Musikstücke in polnischer Sprache auführte. Wie würde es wohl einem Kapellmeister ergehen, der es wagte, etwa in Krakau auch nur einmal „Deutschland über Alles“ zu spielen? Aber der Deutsche, hieher, fromm und stark, entbehrt immer noch des nöthigen nationalen Stolzes, der ihn befähigen würde, wenigstens in eigenen Lande den mindestens höchst überflüssigen Kundgebungen einer feindseligen Minderheit entgegenzutreten.

In Verbands der deutschen Erwerbs- und Virthschaftsgenossenschaften nach Schulze-Delitzsch hat der in Wiesbaden verammelte Gesamtausschuß des Verbandes beschlossen, dem dajelbst tagenden Genossenschaftstag des Verbandes die Wahl des Richtersassessors Dr. Hans Crüger zum Verbandsanwalt und Nachfolger des Abg. Schenk vorzuschlagen. Dr. Hans Crüger ist der langjährige Mitarbeiter und Gehilfe des Herrn Schenk gewesen und führt seit dem 1. Juli provisorisch die Anwaltschaftsgeäfte. Hans Crüger ist allen Freunden des Genossenschaftswesens durch seine Vorträge und Schriften, welche von großer Sachkenntnis, Klarheit und scharfem Verstande Zeugnis ablegen, bekannt.

Zu der neulich erwähnten Grenzverletzung bei in Wurzelstein im Reichslande bemerkt die „Straßburger Post“ unter Anführung von Einzelheiten: Grenzverletzungen werden auch wohl in Zukunft noch vorkommen. Was sich indessen hoffentlich nicht wiederholen wird, das ist die Reckheit, welche französische Soldaten, wie gemeldet, in nie da ge wesener Weise an den Tag legten, als sie nach Ueberbreitung der deutschen Grenze um fast einen Kilometer in die Melkerei Schuppen kamen und dort den deutschen Bauernmann gewissermaßen verewaltigten, indem sie, unbekümmert um dessen Einsprache und Abwehr, von einem deutschen Soldatenrode seines Bruders zunächst die Knöpfe und Achselklappen schnitten und diese fremden Sachen in der Absicht rechtswidriger Zueigung weg- und mitnahmen, dann zurückkehrten und schließlich in derselben Absicht nunmehr den beschädigten Soldatenrode sich aneigneten und mitnahmen. Derartige Handlungen sind in § 242 des deutschen Strafgesetzbuches als Diebstahl bezeichnet und mit erheblichen Gefängnißstrafen bedroht. Wir wollen sehen, welche Auffassung man in Frankreich von dieser Sache hat. Als vor längerer Zeit einige Soldaten eines deutschen Jägerbataillons die französische Grenze über-

Schritten, um in einer nächst derselben gelegenen Wirtschaft gegen Bezahlung ein Glas Wein oder Bier zu trinken, wurden dieselben sofort zur Anzeige gebracht und französischerseits wurde auf energische Verhaftung gedrungen und zwar mit Erfolg, denn die deutschen Soldaten haben ihre Verfehlung mit erheblichen Arreststrafen zu büßen gehabt. Es ist zu erwarten, daß die dem deutschen Bauerstamme in seinem Hause von französischen Soldaten widerfahrne Schande und schmachvolle Rechtsverletzung baldig eine entsprechende Sühne finden wird.

Der Berliner Rechtsanwalt, der den Plantagenleiter Friedrich Schröder vor dem Appellgericht in Dar-es-Salaam verteidigen wird, ist der Rechtsanwalt Gundlach. Er hat sich bereits nach Neapel begeben, um sich mit dem Dampfer „Genoa“ nach Dar-es-Salaam einzuschiffen. Die Verhandlung gegen Friedrich Schröder wird erst Anfang Oktober stattfinden.

Italien scheint mit dem Friedensschluß mit König Menelik nicht weiter zu kommen. Mailänder Blätter bemerken, König Humbert habe erklärt, er sei bereit, eher zu Gunsten seines Sohnes abzugeben, als einen Friedensvertrag mit Menelik zu unterzeichnen, wie er von den Ministern verlangt werde.

Rußland. In Krasnojarsk fand Montag in Gegenwart des Zaren, der Zarina, sowie sämtlicher Großfürsten und Großfürstinnen eine große Truppenchau statt. In Linie standen 63 Bataillone Infanterie, 41 Eskadrons Kavallerie, 13 Sotnien Kosaken und 5 Bataillone Artillerie mit 200 Kanonen. Der Zar war zu Pferde, die Zarina saß mit der Großfürstin Maria Pawlowna im Wagen. Nach der Truppenchau beglückwünschte der Kaiser die Führer und Kadetten, die zu Offizieren befördert waren. Darauf nahm das Herrscherpaar das Frühstück ein und begab sich alsdann nach Peterhof.

Durch ein Gesetz hat der Zar nunmehr die Einführung der Goldwährung in Rußland grundsätzlich genehmigt. Dieses Gesetz ordnet an, daß entsprechend dem bisherigen Kurse bis zum 1. Januar 1898 und auch in Zukunft, falls nicht ein neues besonderes Gesetz erfolgt, alle Abgabenzahlungen zum Kurse 1 Imperial = 15 Rubel Kredit, $\frac{1}{2}$ Imperial = 7 Rubel 50 Kop. angenommen werden und auch die Reichsbank das Geld zu diesem Kurse kauft und verkauft. Während bisher dieser Kurs jederzeit nach kurzer Ankündigung geändert werden konnte, ist für künftige Zeit solche Aenderung durch den Erlass eines neuen Gesetzes bedingt.

Auf Kreta herrscht jetzt vollständige Ruhe. Die türkische Regierung bewilligte vorläufig die Ernennung eines christlichen Gouverneurs für Kreta auf fünf Jahre unter Garantie der Mächte; außerdem die wirtschaftliche Unabhängigkeit der Insel mit einem Jahresbeitrag an den Sultan und schließlich die Reorganisation der Gendarmerie durch europäische Offiziere.

Prinz Albrecht in Westpreußen.

Bei seiner Fahrt von Bellschitz nach Finkenstein zum Besuche des Oberburggrafen zu Dohna, wo er das Frühstück einzunehmen gedachte, mußte Prinz Albrecht die Stadt Rosenberg ihrer ganzen Länge nach durchfahren. Tagelang vorher sah man darum viele Hände thätig, Festes schmückte den Häusern und den Straßen anzuheften. 10 prächtige Ehrenporten waren errichtet. An einer derselben hing ein schönes Transparent mit der Aufschrift: „Herzliches Willkommen von der Stadt Rosenberg“. Von den Gebäuden wehten überall Fahnen. Die Straßen, durch die der Prinz fahren mußte, waren zu beiden Seiten mit Tannen geschmückt, die die Besitzer von Bellschitz und Finkenstein muntergütlich hergegeben hatten. Um 10½ Uhr kam der Prinz. Die städtischen Schulen hatten von der Schule an Spalier gebildet und empfingen den Prinzen mit begeisterten Hurrahrufen, die dieser ebenso wie die ihm zugeworfenen Blumensträußchen freundlich entgegennahm. Die Schuljugend ließ sich trotz der drohenden Blicke der Lehrer nicht nehmen, dem Wagen des Prinzen nachzulaufen, was diesen höchlichst zu belustigen schien. Am Kriegergebäude hatte der Kriegerverein Aufstellung genommen, der den Prinzen ebenfalls mit einem kräftigen Hurrah begrüßte. Auf dem Marktplatz brachte die Feuerweh dem Prinzen ein dreimaliges „Gut Wehr“. In Rosena, das der Prinz auf seiner Durchfahrt auch besuchte, hatten sich die Dorfbewohner aufgestellt, die beim Vorbeifahren der Wagen in laute Hochrufe ausbrachen. Eine ganz besonders schöne Ehrenpforte war an der Grenze der Finkensteiner Ländereien errichtet. Vor dem Dorfe empfingen die Gutskleute den Prinzen. Am Eingange des Dorfes hatten die Förster der Finkensteiner Forst Aufstellung genommen. In dem festlich geschmückten Dorfe selbst bildeten die Schulen der zur Grasschaft Finkenstein gehörenden Güter Spalier und begrüßten den Prinzen mit Hurrahrufen. Nach dem Empfange wurden alle Schulkinder auf Kosten des Grafen bewirthet. Nachdem der Prinz in dem alterthümlichen Schlosse zu Finkenstein ein Frühstück eingenommen hatte, fuhr er nach kaum zweifündigem Aufenthalte nach Schönberg, um dem Grafen Finkenstein einen kurzen Besuch abzustatten. Auf dem Wege dorthin mußte er nochmals einen Theil unserer Stadt durchfahren. Wieder hatte der Kriegerverein hierzu Aufstellung genommen und zwar diesmal am Schützenhause. Auch hier nahm der Prinz die dargebrachten Huldigungen, nach allen Seiten hin freundlich grüßend, entgegen.

Das Dorf Sommerau prangte in reichem Flaggen-schmuck. Viele Ehrenporten waren erbaut. Beachtete doch der Prinz von hier aus mittelst Sonderzuges nach Dt. Eylau zu fahren. An der Abfahrtsstelle hatte der Kriegerverein Aufstellung genommen. Mit begeisterten Hurrahrufen wurde der Prinz begrüßt. Vor Abfahrt des Zuges ging der Prinz die Front entlang und sprach mit den Veteranen. Eine besondere Freude gewährte es dem Prinzen, unter den alten Kriegern recht viele Gardisten anzutreffen. Darauf bestieg der Prinz den Salonwagen und setzte unter den begeisterten Hurrahrufen der Menge die Reise fort.

Auf dem Hauptbahnhof Dt. Eylau hatten sich der Kriegerverein sowie eine große Menschenmenge zur Begrüßung eingefunden. Prinz Albrecht entließ seinem Salonwagen und nahm von dem Vorsitzenden des Kriegervereins Rechtsanwalt Hauptmann Kauz den Frontrapport entgegen. Darauf schritt der Prinz die Reihen der Krieger ab und unterhielt sich mit jedem Einzelnen, namentlich mit den Deforirten. Als der Prinz seinen Salonwagen wieder bestiegen hatte, brachte der Vorsitzende des Kriegervereins auf ihn ein dreifaches Hoch aus, in welches die Menge begeistert einstimmt. Prinz Albrecht dankte und rief, als der Zug sich in Bewegung setzte, aus dem geöffneten Fenster den Kriegern noch „Adieu Kameraden“ zu.

In Briesen standen sämtliche Kriegervereine des Kreises, gegen 300 Mann, auf dem mit Tannengrün und Fahnen geschmückten Bahnsteige. Um 4 Uhr 40 Minuten fuhr der Zug ein. Sofort erschien der Prinz, die Damen Fräulein v. Gostomski und Fräulein Kamann überreichten einen Blumenstrauß. Während der Prinz in Begleitung des Herrn Landrath Peterfen als Vorsitzender des Kriegervereins die Front abschnitt, sprach er besonders mit den alten Kriegern, deren Brust das eiserne Kreuz schmückte. Nachdem er sich von den Offizieren, Kriegern und zuletzt von den Damen verabschiedet hatte, bestieg er den Zug und aus allen Reihen erbrauste ein dreimaliges Hurrah. In das Fenster gelehnt, sprach er nochmals mit Herrn Landrath Peterfen und fuhr dann, nach allen Seiten grüßend, ab.

Zum Empfange des Prinzen hat die Dominal-Verwaltung in Ostromecko große Vorbereitungen getroffen. Die Ausschmückungen sind ebenso reich, wie vor zwei Jahren bei der Anwesenheit des Kaisers. Am Ausgange des Bahnhofes ist eine hohe Ehrenpforte errichtet und der Weg über den Bahnsteig bis zu dem Wagen mit Teppichen belegt. Vom Bahnhof bis zur Einfahrt in den Park erheben sich zu beiden Seiten des Weges Flaggenmasten, welche durch Laubgewinde verbunden sind. Auch vor dem Thore des Schlossparkes und vor der Auffahrt zum Schlosse befinden sich Ehrenporten. Am Montag fanden sich behufs Spalierbildung die Schulen des Kirchspiels Ostromecko und der Stadt Jordon ein und nahmen an der Feststraße zwischen dem Bahnhofe und dem Schlosspark Aufstellung. Den Bahnhof Culmsee passirte der Extrazug des Prinzen nach 5 Uhr. Während des Aufenthaltes von vier Minuten wurde der Prinz von den Schülern und dem Kriegerverein lebhaft begrüßt. Auf dem Bahnhof Ostromecko lief der Zug nach 7 Uhr ein. Der Prinz wurde auf dem Bahnsteige vom Grafen Alvensleben, der die Uniform als Kammerherr trug, empfangen und zum Wagen geleitet. In scharfem Trabe fuhr sodann der Prinz dem Schlosse zu, von den Spalierbildenden Schülern und dem Publikum lebhaft begrüßt. Auf der Schlossstiege empfingen Frau Gräfin Alvensleben und der Schwiegersohn des Grafen, Herr v. Schilfuß. Zu dem Mahl waren nur wenige Einladungen ergangen. Während des Mahles konzertirte die Bromberger Dragonerkapelle. Bei der Rückkehr des Prinzen von den Truppenbesichtigungen aus Thorn werden am Dienstag die Krieger- und andere Vereine aus Bromberg Spalier bilden. Zum Mahl, bei welchem zwei Gesangsvereine aus Bromberg Vorträge vortragen werden, werden die Herren Oberpräsident v. Götler und Regierungspräsident v. Horn erwartet.

Heute, Dienstag, fuhr der Prinz von Ostromecko nach dem Stadtbahnhof in Thorn und von dort sogleich durch die reich geschmückte Stadt und den ebenfalls reich geschmückten Vorort Mocker, an dessen Feststraße die Ortsbehörden, der Kriegerverein, die Schützenhilfe und die Schulen Spalier bildeten, nach dem künftigen Exerzierplatz. Dort besichtigte er die 35. Kavallerie-Brigade. Gegen 12 Uhr kehrte der Prinz zurück und stieg im „Schwarzen Adler“ ab. Nach einem kurzen Frühstück fuhr er zum Fort „Heinrich von Klauen“, wo er einer Uebung der Pioniere beizuwohnte. Nach 2 Uhr gab der Prinz im „Schwarzen Adler“ ein Diner, zu welchem die Kommandeure des Manen- und des Kürassierregiments geladen waren. Um 4 Uhr fuhr der Prinz nach Ostromecko zurück.

Die Flotte vor Danzig.

Die wenigen Tage der Ruhe, welche der Herbstübungsflotte im Hafen gewährt sind, werden eifrig zur Instandsetzung der Schiffe und zur Uebernahme von Kohlen benutzt. Die bestgehährte Arbeit beschäftigt auch gestern seit früher Morgenstunden den größten Theil der Mannschaften, nämlich das Unterbringen der Kohlen in die Hunderte von Tonnen fassenden Kohlenbunker. Ein großer Theil der Schiffe, namentlich die Panzer, heizen mit Briquets, deren Heizeffekt dem der reinen Kohle noch um ein Gehringes überlegen ist, und die den Vorzug haben, daß ihre regelmäßige Form die Unterbringung einer größeren Menge gestattet. Wer nicht mit dieser schweren Arbeit beschäftigt ist, arbeitet an der Instandsetzung des Schiffes. Ueberall wird geschäftig gepuht und neugestrichen, was der Rauch und die überkommene See an dem Schönwetterfeld verdrorben haben. Dazwischen spielen verschiedene Bordspiele und ermuntern das für Musik empfindliche Gemüth des Seemanns zur Arbeit. Ein interessantes Bild bieten die Torpedostützen, wo sämtliche Fahrzeuge dicht gedrängt neben und hinter einander liegen und ihre Signalflaggen und das Kojenzug, welches bei dem schweren Seegang während der Manöver bis auf den letzten Faden durchnäht worden ist, zum Trocknen aufgehängt haben. Im bunten Durcheinander flattern farbige Wimpel, Bettbezüge, wollene Decken, hängemattelichter Lustig im Winde. Dazwischen werden kleine Reparaturen vorgenommen, wie sie bei den stets aufs Neueste angestrebten Torpedofahrzeugen unanwendlich sind. Die Schiffe liegen auf der allerdings etwas rollenden See fast bewegungslos vor Anker. Auf den Flaggschiffen steigen in kürzeren oder längeren Zwischenräumen Flaggen-signale auf und nieder, die von den zugehörigen Schiffen erwidert werden; theils sind es Uebungen der Signale, theils enthalten sie Befehle über auszuführende Arbeiten, Entsendung von Booten u. s. w. Mit Eintritt der Dämmerung ruht die Arbeit; aus den Schiffsmessen und Mannschaftsräumen leuchtet der Schein der elektrischen Beleuchtung; Offiziere und Mannschaften ergehen sich an Land, und wer es vorzieht, an Bord zu bleiben, findet in den harmlosen Vergnügungen und Scherzen der Leute, beim Briefschreiben, Lesen oder auch einem Tänzen, hinlängliche Zerstreuung, bis „hängematten“ gepfeiffen und „Auh im Schiff“ geboten wird. Hier und da zuckt noch ein Blitz aus dem elektrischen Scheinwerfer eines Schiffes auf und erleuchtet das friedliche Hafensbild taghell, bis endlich überall vollkommene Ruhe herrscht.

Auch während des gestrigen Tages war der Besuch der Flotte sehr stark; ununterbrochen brachten Dampfer und größere Segelboote Passagiere zur Besichtigung der Schiffe, deren Betreten fast ausnahmslos gestattet wurde. Dazwischen schossen die geräumigen Barkassen und eleganten Gigs der Flotte über die Wellen, Offiziere, beurlaubte Kadetten und Mannschaften nach dem Hafen und von dort größtentheils nach Danzig bringend, wo während dieser Tage, besonders in den Vergnügungslökalen, ein munteres Leben beginnt. Da die letzten Urlauber bis heute früh bis 7 Uhr wieder an Bord sein müssen, so läßt sich annehmen, daß die Flotte bereits im Laufe des Vormittags den Hafen wieder verlassen wird. Die Schiffe, mit Ausnahme eines Theiles der Torpedoboote, gehen dann nach der Eternförder Bucht und von dort nach Kiel. Von hier aus werden vom 29. August bis 2. September größere Uebungen unternommen, worauf die gesammte Flotte durch den Großen Belt und Stagen nach der Nordsee fährt. Hier erfolgen alsdann unter Helgoland, vor der Elb- und Zademündung, die Schlußmanöver, worauf am 15. September zu Wilhelmshafen die Auflösung des Geschwaders und in den nächsten Tagen die Entlassung der Reserve stattfindet.

Zu bemerken ist, daß sich bei den bisherigen Manövern die neuen Kreuzer „Gefion“ und „Kaiserin Augusta“

ganz ausgezeichnet bewährt haben; die drei Maschinen des letzteren haben bei forcirter Fahrt bis zu 13000 Pferdekraften gearbeitet. Der „Gefion“ hat mit natürlichem Zuge bequiem und dauernd 18 Knoten innegehalten und konnte unter Anwendung eines mäßigen Gebläses leicht eine Geschwindigkeit von 20 Seemeilen erreichen. Bei 11 Knoten Fahrt fauch das Schiff eine Strecke von 6850 Seemeilen zurückgelegt, ohne genöthigt zu sein, Kohlen übernehmen. Wahrscheinlich wird das Gros der Flotte, wie im Vorjahre, den Winter über in Wilhelmshafen bleiben. Die vier Schulstregatten „Stein“, „Stoich“, „Gneisenau“ und „Wolte“ bleiben aber jedenfalls in Dienst, um eine längere Auslandsreise anzutreten. Sofort nach Schluß der Manöver erwartet man bis in die höchsten Kommandostellen der Flotte hinauf viele Personalveränderungen. Dann wird auch Prinz Heinrich am 1. Oktober nach Beendigung seines einjährigen Urlaubs voraussichtlich in seiner neuen Stellung als Kontreadmiral an Bord kommandirt und zum Geschwaderchef der 2. Division des 1. Geschwaders, bestehend aus den Panzerschiffen „König Wilhelm“, „Sachsen“ und „Württemberg“, ernannt werden, die zur Zeit Kontreadmiral v. Arnim, der Flügeladjutant des Kaisers, führt. Bei der Uebernahme dieses Kommandos würde der Prinz seine Flagge am Bord des Panzerschiffes „König Wilhelm“ hissen.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 25. August.

Die Weichsel ist gestern bei Thorn auf 0,65 Meter über Null gefallen.

Der in Riga tagende Archäologen-Kongress wird am nächsten Donnerstag geschlossen. Tags darauf werden etwa vierzig Mitglieder des Kongresses einen Ausflug nach Königsberg, Marienburg, Danzig und Memel antreten.

Nach der Uebersicht der Verwaltungsergebnisse der Posen'schen Provinzial-Feuer-Sozietät für 1895 bis 1896 betragen die Beiträge für Gebäudeversicherung 2181787 Mark. Die Gesamt-Einnahme stellt sich auf 2610382 Mk., die Ausgabe auf 2945007 Mk. Es ist somit ein Ausfall von 304025 Mk., welcher durch den Sicherheitsfonds gedeckt wird, vorhanden. Die Mobilienversicherung vereinnahmte 128301 Mk. und hatte eine Ausgabe von 145945 Mk., somit einen Ausfall von 17644 Mark (im Vorjahre 6312). Bei der Gebäudeversicherung sind an Brandentschädigungen 2221573 Mk., bei der Mobilienversicherung 85338 Mk. festgesetzt.

Die landwirthschaftliche Winterschule in Lochay beginnt am 15. Oktober ihren zwölften Kursus.

Die Rebhühnerjagd ist, wie uns aus verschiedenen Gegenden unseres Ostens geschrieben wird, sehr lohnend. Herr Rittergutsbesitzer Zellgiebel in Paslatti bei Köstschin hat z. B. allein an einem Tage 103 Hühner und in 5 Tagen 361 Hühner geschossen.

Die Maul- und Klauenseuche ist unter dem Rindvieh des Vorwerks Dziarnowo, im Gutsbezirke Kosielec, ausgebrochen.

5 Aus dem Kreise Graudenz, 24. August. Die Drtschaft Hannowo erhält oft die durch die Post beförderten Postfächer erst nach 3-4 Tagen. Schon seit Jahren wandern Briefe, Postanweisungen und Pakete erst den weiten Weg nach Hannover, werden dort abgestempelt, oft ausgetragen und, nachdem der Beamte den Fehler entdeckt und seinen Vermerk gemacht hat, kommen sie endlich hieher, wodurch vielen Personen schon oft Unannehmlichkeiten erwachsen sind. Hoffentlich wird Hannowo aus diesem Grunde bald umgetauscht werden.

2 Danzig, 25. August. Das gesammte Manövergeschwader ging heute Nachmittag in See. Um 4 Uhr verließen sämtliche Schiffe den hiesigen Hafen und die Rhebe, als letztes Schiff das Panzerschiff „Blücher“, das Flaggschiff des kommandirenden Admirals.

Unter großer Theilnahme fand heute Mittag das Begräbniß des im Marien-Krankenhaus gestorbenen Religions- und Seminarlehrers Franz Hirsch vom Graudenzler Lehrerseminar statt. Dem Sarge folgte die gesammte hiesige katholische Geistlichkeit, an der Spitze der Ehrenbürger Sten ger.

Danzig, 24. August. An der hiesigen kaiserlichen Werktag seit längerer Zeit das Marinefahrzeug „Eider“, das Transport- und Vermessungszwecke dient. Gestern Vormittag trat die „Eider“ die Heimreise nach Kiel an.

Herr W. Littmann, Inhaber der hiesigen Sektellerei, hat am Sonnabend dem Prinzen Albrecht einen Korb mit Germania- und Kaiser-Sekt überreicht. Der Prinz hat die Gabe dankend angenommen und Herrn Littmann mittheilen lassen, daß ihm der Sekt gut gemundet habe.

Gestern Morgen unternahm auf einem Dampfer die Kreisgesschule einen Ausflug zum Empfang der Manöverflotte, dem sich auch eine Anzahl hiesiger Offiziere anschloß. Auf hoher See erwartete der Dampfer die Flotte und begleitete sie, bis sie auf der Rhebe Anker legte. Die Bewegungen der Schiffe wurden den Kriegsschülern von einem Sachverständigen erläutert. Gestern Morgen starb in Langfuhr nach längerem Leiden der langjährige Leiter der hiesigen rechtsstädtischen Mittelschule Herr Dr. Rudolf Peters im 76. Lebensjahre. Dr. P. hat nahezu 40 Jahre das Amt als Rektor jener Schule bekleidet. Oftern d. J. trat er in den Ruhestand.

Thorn, 24. August. Mit der Angelegenheit der Reibbahn Thorn-Debitz wird sich nunmehr der Kreisaus-schuss und der Kreisrat beschäftigen. Wie bekannt, ist das Projekt im Auftrage der Handelskammer fertig gestellt und hat die Genehmigung des Herrn Regierungspräsidenten gefunden. Da die Handelskammer mangels der Rechte einer juristischen Person den Bau nicht selbst ausführen, auch den Betrieb nicht übernehmen kann, hat sie sich mit der Bitte an den Kreis gewandt, den Bau für eigene Rechnung auszuführen, oder falls er dies ablehnen sollte, sich zur Uebernahme einer Zinsgarantie von 3 Prozent der veranschlagten Bau-summe von 300000 Mk. bereit zu erklären. Im letzteren Falle würde die Handelskammer zur Bildung einer Privatgesellschaft für den Bau und den Betrieb der Bahn schreiten. Da die Rentabilität der Bahn gesichert ist, wird der Kreis voraussichtlich eine Entscheidung im Sinne der Handelskammer treffen. — In der Angelegenheit der Einführung eines geregelten Nachrichtenendienstes über den Stand der Frachten auf der Weichsel bezw. über die Vortheile, welche ein solcher Nachrichtenendienst der Schifffahrt bringen würde, hat der hiesige Anterverein sein Gutachten dahin abgegeben, daß die in Anregung gebrachte Einrichtung der Schifffahrt wohl zum Vortheil gereichen könne, wenn sie für alle zusammenhängenden Ströme angeordnet und bestimmten unter Aufsicht stehenden Centralstellen unterstellt würde. In letzteren müßten die Nachrichten über Ladung, Wasserstand u. s. w. zusammenlaufen und den Interessenten zugänglich gemacht werden. Nachrichten nur für eine einzelne Strecke — für Thorn ist Thorn-Stettin via Kanal und via Danzig vorgesehen — würden keinen Werth haben.

Thorn, 24. August. Für das Thornener Rennen hat Prinz Albrecht als Ehrenpreis einen hohen silbernen Pokal mit erhabenen angebrachten Verzierungen und Prägungen und einem hohen Deckelabschluss mit einer Inschrift gestiftet. Der vom Herrn Brigade Kommandeur gestiftete Preis besteht aus zwei schönen, massiv silbernen Trinkbechern. Die Kommandeure des 4. Manen-Regiments und des 5. Kürassier-Regiments haben je einen massiv silbernen, innen vergoldeten Sumpen gestiftet.

Mocker, 24. August. Herr Apotheker Fuhs hat seine Apotheke für 135000 Mark an Herrn Apotheker v. Drieszowski in Tremessen verkauft.

chienen
ferde
schem
unnte
indig-
kann
ohne
wird
er in
lein",
is in
nach
sthen
ngen.
nach
h in
ndirt
3, be-
und
ntral
der
lagge

eter

ref
auf
flug
mel

der
1895
1787
die
1025
den.
hätte
644
sind
ver-

u Le
esus.
enen
u d.
hat
agen

ind-
elec,

Ort-
ren
gren
iten
ngen
Ber-
elen
ent-
den.
über
siche
das
den

nisch
und
nar
ist-

tag
ort-
die

hat
mit
abe
dass

die
tte,
her
bis
isse
ert.
den
ule
hat
det.

in-
us-
ett
Se-
die
on
er-
dt,
ies
on
eit
ur
leb
ist,
der
ng
ber
che
hat
die
en
en
ch-
nd
ria
th

at
nd
al
nd
er
die
ie
er-
en
z-

Rosenberg, 24. August. Heute Nacht brach auf dem Gehöfte des Abbaubefizers Bentzi von hier Feuer aus, das in kurzer Zeit Scheune und Stall einäscherte. Es gelang, die Pferde und das Vieh zu retten, doch erleidet V. einen großen Schaden, da die gesammte Ernte, etwa 80 Fuder Getreide, mitverbrannt ist. Versichert waren nur die Gebäude, nicht aber die Erntevorräte und das Inventar; man nimmt böswillige Brandstiftung an, und zwar lenkt sich der Verdacht auf einen Arbeiter, dem B. vor kurzer Zeit die Wohnung gekündigt hatte, und der mit Wache gedroht hat.

Dösch, 24. August. Herr Lehrer Kaditzke-Bülowsheide ist zum 1. September nach K. Krebs versetzt. — Der hiesige Kriegerverein, der nunmehr 10 Jahre besteht und eine stattliche Mitgliederzahl hat, wird demnächst beim Kaiser die Verleihung einer Fahne erbitten.

König, 24. August. Auf dem hiesigen Remonte-arkt wurden 37 Pferde vorgestellt. Angekauft wurden 4 Pferde.

König, 24. August. Am 30. August begeht der hiesige Kadifahrer-Verein die Weihe seines Banners und zugleich sein Stiftungsfest. Die Weihe des Banners wird Herr Bürgermeister Cappel vollziehen. Zu dem Festorte sind aus den Städten der benachbarten Gauen Vereine mit ihren Bannern angemeldet. Das ausgedehnte Preisumfahnen auf Hoch- und Niederrad hat eine Anzahl hervorragender Kunstfahrer zu Meldungen veranlaßt.

Marienburg, 24. August. Der Vorstand des Westpreussischen Städtebundes hat das früher festgesetzte Programm für den 20. und 21. September in Marienburg geändert. Das neue Programm ist nunmehr wie folgt festgesetzt: Am 20. September von 3 Uhr ab Begrüßung der Teilnehmer im Gesellschaftshaus und Verteilung der Druckachen auf dem Rathshaus. Von 4 Uhr ab Besichtigung des Schlosses. Abends 8 Uhr Vorstellung der freiwilligen Feuerwehr auf dem Plage vor dem Marienthor und darauf gefälliges Zusammensein im Gesellschaftshaus. Der Vorstand wird außerdem am 20. Nachmittags von 2 bis 3 Uhr im Rathshaus eine Sitzung abhalten. Um den Montag etwas zu entlasten, wird voraussichtlich an demselben Tage um 6 Uhr im Gesellschaftshaus eine Sitzung des Städtebundes abgehalten werden, in welcher die Formalien erledigt, ein Gedenkstein für den verstorbenen Oberbürgermeister Dr. Baumhach veranlaßt und event. der neue Vorsitzende gewählt wird. Als neuer Vorsitzender der Städtebunde wird Herr erster Bürgermeister Delbrück-Danzig namhaft gemacht. Am 21. September von 8 bis 9 Uhr findet die Besichtigung städtischer Anstalten und Einrichtungen statt. Es werden u. a. besichtigt das Seminar, die Taubstummen-Anstalt und das evangelische Diakonissen-Krankenhaus, wie auch das katholische St. Marien-Krankenhaus. Außerdem wird die Hochschule und die Aula der staatlichen Fortbildungsschule, wo Zeichnungen der Fortbildungsschüler ausgestellt werden, besucht werden. Von 9 bis 10 Uhr ab bis 12 Uhr Mittags finden die Verhandlungen im Schützengarten statt; von 12 bis 12 1/2 Uhr wird den Vertretern der Städte von der Stadt Marienburg im Schützengarten ein Frühstück gegeben. Auf 12 1/2 Uhr ist die Fortsetzung der Verhandlungen angesetzt. Nach Schluß der Verhandlungen fährt durch die Stadt. Die Wagen werden von der Stadt gestellt. Um 6 Uhr Festmahl im Gesellschaftshaus. Auf der Tagesordnung des Städtebundes stehen u. a.: Die Entwicklung des Kommunalabgabensystems in Westpreußen seit dem Inkrafttreten des Kommunalabgabens-Gesetzes vom 14. Juli 1893, Berichterstatter Herr stellv. Stadtverordneten-Vorsteher Meißner-Elbing. Berathung über Abänderung des § 56 Nr. 6 der Städteordnung, soweit derselbe Anstellung der Gemeindebeamten auf Lebenszeit vorschreibt, Berichterstatter Herr Bürgermeister Cappel-König.

Marienburg, 24. August. Die Freiwillige Feuerwehr beging gestern ihr 11. Stiftungsfest. Im Gymnasial-Schulhof fanden Nachmittags-Stübungen und ein Angriffsmanöver statt. Dann wurden diejenigen Mitglieder, die zehn Jahre der Wehr angehört haben, die Herren Bartsch, Drosowitsch, Pfeilke und Schiele, feierlich deforirt. Nach dieser Feierlichkeit marschierte die Wehr dann im Festzuge nach dem Schützengarten, wo ein Konzert stattfand.

Königsberg, 24. August. In feierlicher Weise wurde am heutigen Vormittag die Einweihung der neuen Synagoge auf dem Lindenmarkt vollzogen. Oberpräsident Graf Bismarck, Regierungs-Präsident v. Tieschowitz, Oberbürgermeister Hoffmann und Bürgermeister Brinkmann wohnten der Feier bei. Der Festakt wurde durch ein Orgelpräambulum eröffnet, worauf die Einbringung der Thorarollen stattfand. Nach dem Vortrage des Psalm 24 folgte die Liturgie und das Einstellen der Thorarollen in die heilige Lade und das Anzünden der ewigen Lampe. Demnächst ergriff der Vorsitzende der Synagogen-Gemeinde Prof. Dr. Samuel das Wort, um allen denjenigen den Dank der Gemeinde auszusprechen, welche das Werk gefördert haben, dem leider erkrankten Gemeinderabbiner Dr. Damberger, dem Komitee zur Ausführung des Baues, den Donatoren, den Damen der Gemeinde, den Behörden, den Meistern und Gehilfen und sprach dann den Wunsch aus, daß der neue Tempel nicht nur der Gemeinde, sondern allen Bürgern zum Segen gereichen möge. Der Vortrag des Festpsalmes „Wie lieblich sind Deine Wohnungen, Ewiger Zebaoth“ leitete zur Festpredigt über, welche Herr Rabbiner Dr. Werner aus Münden hielt. Ein Schlußgesang beendete die Feier. Am Nachmittage folgte ein Festmahl im großen Saale des Junkerhofes.

Die Gemeinde Kranz feierte gestern die Grundsteinlegung zu einem neuen Gotteshause. Herr Militärseppfarrer Dr. Heine vollzog an Stelle des beurlaubten General-Superintendenten die Weihe des Grundsteins. Unter den Festgästen befanden sich u. a. die Herren Ober-Regierungs-Präsident v. Steinrück als Vertreter des Regierungs-Präsidenten, und der Landrath des Kreises Fischhausen v. Sanden.

Marggrabowa, 24. August. Von einem traurigen Geschehnisse wurde die Besitzfamilie S. in Dombrowsken betroffen. Während die Mutter die drei ältesten Kinder zur Krankenvisitation begleitete, blieb ein achtjähriger Sohn zu Hause zurück. Mit einem andern Knaben geriet er auf den Einfall, den Hund in einer Torfgrube zu baden. Hierbei wurde er mit ins Wasser gezogen und ertrank.

Posen, 24. August. Eine Herdbruchgesellschaft für die Provinz Posen ist heute in einer Versammlung von Großgrundbesitzern durch Annahme der Satzungen endgültig gegründet worden. Die Gesellschaft hat sich die Heinezucht von holländischer und Oldenburgischer Rindvieh und dessen bestmögliche Verwertung zum Ziele gesetzt. Die Gesellschaft wird ihre Thätigkeit im Anschluß an die Posener Landwirtschaftskammer entfalten und ihren Sitz in Posen haben. In der heutigen Versammlung, welche von dem Vorsitzenden der Landwirtschaftskammer, Major Cndell-Kietz, geleitet wurde, hielt Geh. Regierungs-Präsident Professor Dr. Werner von der landwirthschaftlichen Hochschule zu Berlin einen Vortrag über die Zwecke und Ziele, sowie über die Bedeutung einer Herdbuchgesellschaft. Der jährliche Mitgliedsbeitrag der Posener Herdbuchgesellschaft beträgt 10 Mt. Es werden zwei Klassen bezirkelt, für Posen und Bromberg, eingerichtet und für jeden Bezirk eine Herdbuchkommission eingesetzt. Im Oktober d. J. findet eine ordentliche Generalversammlung der Herdbuchgesellschaft statt, in welcher der Vorstand gewählt und eine Abordnung festgesetzt werden soll.

Posen, 24. August. Der Kursus in den Jugendschulen und Volksschulen, welcher auf Veranlassung des Magistrats in dieser Woche hier abgehalten wird, wurde heute Vormittag durch Oberbürgermeister Witting mit einer Ansprache eröffnet. Zur Theilnahme an dem Kursus waren 33 Lehrer aus der Stadt und Provinz erschienen.

König, 24. August. Bei Gelegenheit der Feier des achtzigsten Geburtstages unseres Altreichskanzlers wurde der lebhafteste Wunsch laut, dem Kaiser Wilhelm I. in unserer Stadt ein Denkmal zu errichten. Dieser Gedanke fand in weiten Schichten der Bevölkerung so freundigen Anklang, daß alsbald ein Grundstücken von 2000 Mark gesammelt wurde. Da diese Summe aber nicht ausreicht, so erläßt der Denkmals-Ausschuß, an dessen Spitze Herr Landrath Dr. Schreiber steht, einen Aufruf und bittet um die Zuwendung weiterer Geldspenden.

Schneidemühl, 24. August. Der Vorstand des Neumärkisch-Posener Bezirksverbandes der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung hat beschlossen, hier eine Volksbibliothek zu gründen. Die Angelegenheit soll mit der im Anschluß an die Fortbildungsschule geplanten Gründung einer öffentlichen Lesehalle gemeinsam betrieben werden.

Bitow, 24. August. In der letzten Sitzung des ökonomischen Vereins hielt Herr Generalsekretär, Professor Dr. Frotsche aus Köslin einen Vortrag über die Pflege und Behandlung des Stallgängers. Die Besprechung über Einrichtung einer allgemeinen Total-Viehversicherung ergab, daß die Versammlung sich für eine staatl. u. provinzielle Viehversicherung entschied. Die neue englische Melkmaschine in Frithow bei Köslin wurde als eine brauchbare und höchst praktische Einrichtung geschilbert und zur Beachtung empfohlen. Es wurde ferner in Aussicht genommen, daß von dem durch den Zentralverein in Ostpreußen angekauften Rindvieh im Herbst auch einige Stück nach Bitow gebracht werden. — Gestern Abend brannte die Scheune des Gutbesizers Ignatz Schröder in Polzyn nieder. Die ganze Ernte des Sch. ist verbrannt. Ganz bedeutenden Schaden erleiden einige Tagelöhner, welchen ihre unveränderte, in der Scheune untergebrachte Ernte verbrannt ist.

Landwirthschaftlicher Verein Rodwig-Lunau. In der letzten Sitzung wurde hervorgehoben, daß die Vermehrung der Genossenschaftsmitglieder sehr erwünscht ist. In Rodwig ist eine Station dringend nöthig, auch Herr Franz Schöne müchte eine solche übernehmen. Die Landwirtschaftskammer soll deshalb gebeten werden, dem Verein zwei neue Genossenschaftsmitglieder zu überweisen. Bei dem starken Verkauf von Mastvieh ist die zu geringe Anzahl von Viehwägern schon längst als ein Uebelstand betrachtet worden. Neue Vereinswagen sollen für Schöne und Grenz bei der Landwirtschaftskammer erbeten werden. Bei Besprechung der Prospekte der landwirthschaftlichen Winterschulen wurde bedauert, daß der Besuch dieser Schulen aus unserer Gegend leider sehr mangelhaft ist. Zur Vertretung des Vereins im landwirthschaftlichen Kreisverein wurden die Herren Scheidler-Neuguth, Rätzke-Rodwig, Stobbe-R. Lunau, Wendt-Grenz und Richter-Schöneich gewählt. Es kam noch zur Sprache, daß die verschiedenen gegen Rothlauf und Schweinepest angewendeten Mittel dem Vorbringen der Krankheit keine Schranken gesetzt haben, es werden im nächsten Frühjahr deshalb wahrscheinlich noch Versuche mit der Impfung gemacht werden.

Verchiedenes.

— [Früher Winter.] Auf dem Brocken (Harz) und auf den Karawanken im kärnthnerischen Kaisergebirge ist in diesen Tagen bereits heftiger Schneefall niedergegangen.

— [Andrés Rückkehr.] Mit dem von ihm angeworbenen Schiff „Virgo“ ist Andrés am Montag nach Tromsø zurückgekehrt. Wie er erklärt, konnte er mit seinem Ballon gegen widrige Winde nicht aufsteigen und laut Versicherungsbetrag mußte die „Virgo“ spätestens am 20. August aus Spitzbergen zurückkehren. Die Ballonfahrt nach dem Nordpol ist nun für dieses Jahr wohl ausgegeben.

— [Infolge Dammbruchung ist bei Sokolniz (Mähren) ein Güterzug in die Tiefe gestürzt. Sechs Waggons wurden zertrümmert; ein Dremser erlitt schwere Verletzungen.

— [Massenvergiftung.] Nach einem Festmahl sind, wie bereits erwähnt, in Bolchow (Galizien) nentlich 36 Personen unter Vergiftungs-Erscheinungen erkrankt. Das Festmahl hatte der Pferdehändler Roth anlässlich der Geburt eines Sohnes veranstaltet und Verwandte, Freunde und Bekannte, fast ausschließlich unbemittelte Leute, geladen. Die Erkrankungen erfolgten nach dem Genuße von Erbisen, die, wie es sich herausstellte, in demselben Topfe gekocht worden waren, in dem man Tags zuvor ein für die Pferde Nothwendiges Mittel aus Rießwurzel bereitet hatte. Sämmtliche erkrankten Gäste nahmen sofort ärztliche Hilfe in Anspruch; es wurde ihnen Gegengift verabreicht, trotzdem verschied aber ein Lederhändler Kreppel nach Verlauf mehrerer qualvoller Stunden. Die übrigen Personen haben sich theilweise wieder erholt. Gegen den Giftgeber wurde wegen dessen Fahrlässigkeit die Unteruchung eingeleitet.

— [Major Lothaire, der durch die Hinrichtung des englischen Eisenhändlers Stokes im KongoStaate zu einer so traurigen Weltberühmtheit gelangt ist, wurde neulich am Strande des Seebades Ostende, wo er sich z. B. aufhält, von mehreren Engländern, welche ihn erkannten, thätlich angegriffen. Es entstand eine große Volksansammlung, welche für Lothaire Partei nahm. Die Polizei verhaftete fünf Engländer.

— [Von Bienen getödtet.] Auf seltsame Weise ist der Kaufmann Lange in Gladungen (Bayern) zu Tode gekommen. Lange wollte vor einigen Tagen einem Vienenballe etwas Honig nehmen, dabei fiel ihm der Korb aus der Hand auf den Boden und das aufgestörte, zornig gewordene Bienenvolk fiel darauf herauf über den unglücklichen Mann her und zerstach ihm Gesicht, Hals, Brust u. s. w., daß er an den erhaltenen zahlreichen Stichen nach entsetzlichen Schmerzen starb.

— Ein Lepra-Fall ist in Charlottenburg festgestellt worden. Erkrankt ist eine Dame, die seit anderthalb Jahren mit ihrem Gatten in Charlottenburg anständig ist und vorher in einem Lande gelebt hat, in welchem der Ausschlag sehr häufig vorkommt. Offenbar hat die Dame den Keim zu dieser Krankheit von dort mitgebracht. Das Leiden zeigte sich erst vor kurzem in einer auffälligen Knotenbildung im Gesicht und an den Ohren, die von einem hinzugezogenen Spezialarzt als Lepra erkannt wurde. Von den Aerzten wurden sofort alle Vorsichtsmaßregeln zur vollständigen Absonderung der Kranken getroffen, um einer weiteren Uebertragung der Krankheit auf die Umgebung der Dame, die in ihrer Wohnung bleiben durfte, vorzubeugen.

— [Der kranke Trinker.] Arzt: „Vomtom der Kranke auch regelmäßig seinen Köffel Kolater?“ — Wärrerin: „Selbstverständlich; mit zehn Schlüssel voll ist er schon im Vorstuh!“

Von der Berliner Ausstellungs-Lotterie.

Die zweite Ziehung der Klasse A der Ausstellungs-Lotterie begann Montag Vormittag. Vorhersehbar hatte man dieses Mal die zehenden Waisentuben mit festgeschlossenen, sogenannten Schreibarmeln bekleidet, so daß jedes Verirren einer Nummerrolle in ihre Rodauschläge ausgeschlossen sein dürfte. Die erste gezogene Nummer war 193795, auf die ein Fünfmargengewinn fiel. Es folgten dann einige größere Gewinne von 100 bis 300 Mt. und dann kam die große Ueberschneidung des Tages, indem bereits um 10 1/4 Uhr der Hauptgewinn in Höhe von 25000 Mt. auf die Nummer 115 037 gezogen wurde. „Na, besser nicht jeeonnen, als jeeonnen und dann wieder verlieren!“ tröstete sich laut ein dicker Berliner, der bis dahin aufmerksam die Ziehung verfolgt hatte, indem er den Saal verließ, während ein zweiter Herr höchst aufgeregt sein Loos herumgalt, das auf Nummer 115 034 „so dicke dabei!“ So dicke!“ wie er jammernd ausrief, lautete. Nach kurzer

Pause ging die Ziehung weiter, und es fielen weitere Hauptgewinne auf die Nummern 95590 (10. Gewinn im Werthe von 1000 Mt.) und 179317 (5. Gewinn im Werthe von 2000 Mt.).

Ferner wurden folgende größere Gewinne gezogen: Nr. 12846 87300 89138 105976 151860 244891 255813 326642 347612 465472 472963; 200 Mt. Nr. 47998 63011 83523 119540 213433 239439 248698 253826 308154 334080 338268 404840 459815 484374 488994 495994. 100 Mt. Nr. 2658 2886 37211 53137 87175 163080 171189 183565 187166 232110 254585 258246 278166 291038 298900 298950 334023 333382 341523 343380 353448 377295 397139 423947 431323 432393 448549 461522 495024.

Neuestes. (Z. D.)

* Berlin, 25. August. Der Rittergutsbesitzer Sprenger und dessen Schwiegerohn, Rittermeister v. Süßnerheim, wurden heute wegen gegenseitiger Herausforderung zum Zweikampf mit tödtlichen Waffen zu je 6 Monaten Festung verurtheilt.

* Brüssel, 25. August. König Leopold will im September nach London und Berlin reisen, um persönlich die durch den Lothaire-Prozess hervorgerufene Verstimmlung zu beseitigen.

* S. Vreiz, 25. August. Die Schlammrutschungen bei Kienholz dauerten gestern den ganzen Tag fort. Das Dorf Kienholz ist von sämmtlichen Bewohnern geräumt worden. Bisher ist kein Mensch zu Schaden gekommen. Vierzig Familien haben aber alle ihre Habe verloren. Mehrere Nachbarortschaften sind schwer gefährdet.

* Petersburg, 25. August. Das Jarenpaar ist heute Vormittag 11 Uhr von Peterhof über Warschau mit Gefolge nach Wien abgereist.

* Madrid, 25. August. Bei einem Zusammenstoß zweier Militärszüge wurden 23 Soldaten schwer verwundet.

* Sanfibar, 25. August. Der Sultan von Sanfibar ist heute gestorben.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hambura. Mittwoh, den 26. August: Vielstark heiter bei Vollzug, wärmer, meist trocken, windig. — Donnerstag, den 27.: Wolfig, veränderlich, ziemlich warm, starke Winde. — Freitag, den 28.: Warm, wolfig mit Sonnenschein, stellenweise Gewitter mit Regen, lebhafteste Winde.

Niedererschläge (Morgens 7 Uhr gemessen).
König 23.-24. August: 20,1 mm
München 24.-25. August: 4,0 mm
Neue 23. 4,7
München b. Thurn 1,9
Marienburg 8,6
Br. Stargard 1,5
Neufahrwasser 6,8
Dirschau 1,5
Gr. Wlajainen/Neudröben 1,7
Stradem 1,5
Gergehnen/Saalsfeld 9,0
Gr. Schönwalde Bpr. 3,0

Wetter-Depeschen vom 25. August.

Stationen?	Barometerstand (in mm)	Windrichtung	Wolkenh. (in %) (1 = 100)	Wetter	Temperatur (nach Celsius) (5° C. = 41° F.)
Könnel	754	SEW.	3	bedeckt	+17
Neufahrwasser	754	S.	2	Dunst	+13
Swinemünde	755	W.	3	Regen	+15
Hamburg	755	SEW.	3	bedeckt	+15
Hannover	757	W.	2	Regen	+15
Berlin	756	W.	4	Regen	+15
Breslau	759	S.	3	bedeckt	+15
Saparanda	752	NO.	4	bedeckt	+11
Stockholm	749	SE.	2	bedeckt	+16
Kopenhagen	752	SEW.	3	bedeckt	+15
Wien	762	W.	3	Regen	+16
Petersburg	755	N.	1	bedeckt	+14
Paris	—	—	—	—	—
Amsterdam	752	W.	2	halb bed.	+13
Varmouth	758	W.	3	halb bed.	+14

Danzig, 25. August. Schlacht- u. Viehhof. (Amtl. Ber.)
Aufgetrieben waren 64 Bullen. I. Qual: 32, II. Qual: 29-30, III. Qual: 27 Mt. — 13 Ochsen. I.: 31, II.: 27 bis 28, III.: 22-24, IV.: 20 Mt. — 65 Kalben und Kühe. I.: 30, II.: 29, III.: 23-24, IV.: 20-21, V.: 18 Mt. — 89 Färbler. I.: 39, II.: 35-37, III.: 28-31, IV.: — Mt. — 317 Schafe. I.: —, II.: 22, III.: 19-20 Mt. — 667 Schweine. I.: 35, II.: 32-33, III.: 30 Mt. — Biegen keine. Alles pro 100 Pfund lebend Gewicht. Geschäftsgang: lebhaft.

Danzig, 25. August. Getreide-Depesche. (S. v. Morstein.)

	25.8.	24.8.	25.8.	24.8.
Weizen: Amt. Lo.	100	150	76,00	74,00
incl. hochb. n. weiß	144	143	Regul.-Pr.-z. Fr. S.	106
incl. hellbunt	141	140	Gerstgr. (680-700)	124
Transit hochb. n. w.	109	109	fl. (625-680 Gr.)	110
Transit hellb.	106	106	Hafer incl.	113
Termin z. fr. Vert.	—	—	Erbisen incl.	110
Juni-Juli	—	—	Transit	90
Transit Juni-Juli	—	—	Rübsen incl.	182
Septbr.-Oktbr.	142,50	141,00	Spiritus (liter v. v.)	—
Transit Sept.-Okt.	108,00	107,00	10000 Liter	—
Regul.-Pr.-z. Fr. S.	142	142	fontingentierter ..	53,50
Regul.: inländ.	105	104	nichtfontingent.	33,50
Russ. poln. z. Trn.	71,00	70,00	Fendenz: Weizen (pro 745 Gr.)	—
Termin Juni-Juli	—	—	Qual.-Gew.; unverändert.	—
Transit Juni-Juli	—	—	Roggen (pr. 714 Gr. Qual.)	—
Septbr.-Oktbr.	106,50	106,00	Gew.; unverändert.	—

Preis-Courant der Mühlenadministration zu Bromberg.
Ohne Verbinlichkeit — pro 50 Hilo.

Beizen-Fabr.	Waggen-Fabr.	Graupe Nr. 3	12
Gries Nr. 1	14 60	Mehl 0	9 60
do. 2	13 60	do. 01	8 60
Alferranzmehl	15 20	Mehl I	8 20
Weiß 000	14 20	do. II	6 20
do. 00 weiß Bb.	11 40	Commiss-Mehl	8 —
do. 00 gelb Bb.	11 20	Schrot	7 20
do. 0	7 60	Riehe	4 40
Puttermehl	4 60	Gersten-Fabr.	—
Riehe	4 —	Graupe Nr. 1	14 50
		do.	13 —

Königsberg, 25. August. Spiritus-Depesche.
(Portraits u. Grothe, Getreide, Spirt. n. Vollenkomm.-Ges.)
Preis per 10000 Liter % loco Lending. Mt. 55,00. Brief. unfonting. Mt. 35,00. Brief, Mt. 34,10. Geld, August Mt. 35,00. Brief, Mt. 34,00. Geld.

Berlin, 25. August. Produkten- u. Fondsbörse. (Tel. Dep.)

	25.8.	24.8.	25.8.	24.8.
Weizen	höher	schw.	3 1/2 Reichs-Anleihe	99,50
Loco	138-156	138-155	4 1/2 Pr. Conf.-Anl.	105,90
September	149,75	147,75	" "	104,80
Oktober	149,25	147,00	" "	99,90
Roggen	höher	schw.	Deutsche Pant.	187,00
Loco	114-120	110-120	3 1/2 Pr. rittich-Pfbb.	100,10
September	118,75	117,25	" "	100,10
Oktober	120,50	119,00	3 1/2 neu. " I	100,25
Hafer	besser	besser	3 1/2 Weiv. Pfbb.	94,30
Loco	120-148	120-148	3 1/2 Weiv. Pfbb.	100,60
August	123,00	122,00	3 1/2 Pr. v. v.	100,40
September	121,00	120,25	3 1/2 Pr. v. v.	100,30
Spiritus: höher	abgeschw.	abgeschw.	Dist.-Com.-Anth.	210,00
Loco (70er)	35,00	34,80	Laurahütte	157,90
August	39,10	38,70	5 1/2 Ital. Rente	88,10
September	39,10	38,70	4 1/2 Mittelm.-Oblig.	96,60
Oktober	39,30	38,80	Russische Noten	216,70
3 1/2 Reichs-Anl.	105,90	106,00	Privat-Discont	25 1/2 %
4 1/2 Reichs-Anl.	104,90	105,10	Privat-Discont	25 1/2 %

Erprobt seit 1880 n. belobt in taus. Zuführst. ist nur der Hon. Zadal, 10 Pf. lose im Beutel fco. 8 Mt. bei B. Becker in Cöpen a. Harz.

8603] Heute früh 8 1/4 Uhr verstarb nach längerem Leiden unser lieber Onkel und Großonkel, der Rentier **Rudolf Brandt** im 84. Lebensjahre. Die Beerdigung findet Freitag den 28. d. Mts., vom Trauerhause, Festungsstraße 12, nachmittags 3 Uhr, auf dem hiesigen Kolonie-Kirchhof statt. **Diener: Rud. Ginterbliebenen.**

Verpätet!
8581] Allen Freunden u. Verwandten die tieftraurige Nachricht, daß mein lieber ältester Sohn unser Bruder **Otto** im 34. Lebensjahre, fern von der Heimat, am 17. April auf Sota Naha in Niederland Indien verstorben ist. **Sauft ruhe seine Seele in fremder Erde.**
Marsche bei Marienwerder, 22. August 1896.
Helena Klaassen geb. Rosenfeldt u. Gelschwit.

Statt besonderer Meldung.
8487] Die Geburt eines gesunden, kräftigen **Jungen** zeigen hocherfreut an
Oseche Westpr.,
den 24. August 1896
Hans von Petersdorff und Frau
Anna geb. Maass.

Statt jeder besonderen Meldung.
Die Geburt einer Tochter zeigen ergebenst an 18453
Fortwäcker Kohl u. Frau
Malwina geb. Michelly.
Wilhelmswalde,
den 22. August 1896.

Die Verlobung ihrer jüngsten Schwester **Therese Hellwig** mit dem Brennermeister **Herrn Hugo Preuss**, hier, beehren sich ergebenst anzuzeigen 18556
Geschwister Hellwig.
Therese Hellwig
Hugo Preuss
Verlobte.
Sittow im August 1896.

Die Verlobung unserer ältesten Tochter **Mathilde** mit dem Briefträger **Herrn Bartel** aus Hohenthrän beehren wir uns hiermit ergebenst anzuzeigen. 18477
Al. Brudzaw im Aug. 96.
Besitzer **Paul Nosko u. Frau.**
Mathilde Neske
August Bartel
Verlobte.
Al. Brudzaw, Hohenthrän.

Landw. Winterschule Allenstein.
8495] Der Unterricht beginnt **Dienstag, den 6. Oktober, Vorm. 9 Uhr.** Anmeldungen sind rechtzeitig an den Dirigenten, **Herrn Luberg-Allestein**, zu richten, der zur Aufnahme vom 18. September an in seiner Wohnung, **Magisterstraße Nr. 9**, bereit ist. Derselbe erteilt jede gewünschte Auskunft und ist zur Nachweisung von guten Pensionen gerne bereit.
Das Anstatorium.

Kaufm. Buchführung lehrt jederz. Herr u. Dam. m. Erfolg. **Prospekte gratis u. postfr.**
Ernst Klose, Graudenz.
7406] Oberthornerstr. 10, 1.

Geschäftsbuch. - Einrichten Fortführen, Abschlässe, Revision, Inventur-Auffstell. Korrekturen durch **Ernst Klose, Graudenz.**
7407] Oberthornerstr. 10, 1.

7854] Nach bewährter Methode erteilt Unterricht in **Geog., Biologie, Klavier u. Gesang**, sowie in der **Theorie**
Hermann Jospe, Kantor, Krojanke,
hem. Schüler d. Konservatoriums zu Berlin.
NB. Auch als **Klavierstimmer** empfehle ich mich den verehrten Herrschaften.

7506] Empfehle mich den geehrten Herrschaften v. **Garnsee** und anderen Orten als
Wirthsfran und bitte Aufträge mir zutommen zu lassen.
Frau Wolff, Garnsee.

Felicienquell Wasserheilanstalt Obernigk.
Sanatorium für Nerven- und chronische Leiden.
(Keine Geistestränke.)
Behaglicher Aufenthalt zur Kur und Erholung.
Auch Pension ohne Kurpflicht. Das ganze Jahr offen.
Prospekt franko.

WADMANN'S HEIL!
Extra gasdichte Jagdpatronen.
Durch die Verwendung gasdichter Hülsen des ausgezeichneten Materials im Pulver, Pflanz und Kartschrot, wird mit dieser Patronen größtenteils die Durchschlagkraft, Schrotdeckungs und Knochenschonung erreicht.
mit Schwarzpulver und neuem rauchlosem Pulver geladen der vielfach prämierten **Verein. Köln-Rottweiler Pulverfabriken** von ersten Autoritäten des Jagdsports als mustergerügt anerkannt, empfehlen unter vollster Garantie **Jacob Lewinsohn, Graudenz.** [7297
in Marienwerder: G. Schulz, in Konitz: Aug. Riedel
in Osterode: Aug. Large, in Neuenburg: J. Wollenweber
in Rehden: P. Lehmann, in Schwet: Louis Feibel,
in Culm: Gustav Wolff.

Träger und Schienen
in allen Profilen und Längen frei Baustellen **Bahn oder Schiff hier.** [7276
Gewicht- und Tragfähigkeits-Berechnung kostenfrei.
Ludw. Zimmermann Nachfl.,
Danzig, Hopfengasse No. 109/110.

Trommel-Häckselmaschinen
für Dampf- und Holzwerkbetrieb mit bewegl. Stachelwalze u. Zufuhrgürtel.

Die Messer der Häckselmaschinen für Dampfbetrieb haben 335 mm = 13" Schnittfläche und sind in der Mitte durch eine besondere **Stellschraube** abgestuft. Ich garantiere für bestes Material und gebe diese Maschinen auf Probe.

Häckselmaschinen
für Holzwerk u. Handbetrieb
Liefere ich in bester Ausführung von 315 mm = 12" bis 180 mm = 7" Schnittfläche herab in bester Ausführung und tabelloser Leistungsfähigkeit. [8028
A. P. Muscate
Maschinen-Fabrik und Eisengießerei
Danzig * Dirschau.

Abstreifen oder Ausschneiden! Todtlachen!
20 Bände zu nur 1,50 M., z. B. 1000 uridele Witze, Anekdoten (schneid. illust.) 133 neueste Lieder u. Couplets (sehr gut), Taschenrechnerbuch, kleines Theaterbuch, 2 ill. gr. Kalender, Gewerbe-Ausstellung, illustriert. neue Geschichten, Rath- und Auskunftsbücher, Geschichtsbücher, illustriert. gr. Kriegs- und Jubiläums-Ausgabe 1870-71, Geschäfts- und Liebesbriefsteller. Ferner 6. und 7. Buch Moys.
Außerdem vollständig noch gratis: Ein Spiel Karten und 10 interessante Witze, Ill. und Gratulationsarten. (Alles zusammen eine Postpaketsendung.) [8592
Buchhandlung Klinger,
Berlin O 2, nur Kaiser Wilhelmstr. 6.
Katalog anderer interessanter Bücher gratis und franko.

Hygienischer Schutz.
Gesundheit geschützt. [2961
Tausende von Anerkennungs-schreib. v. Verzten u. A. liegen zur Einsicht aus.
1/2 Schachtel (12 Stück) 3,00 M., Porto 1/2 Schachtel 1,80 M., 1/20 Pf. S. Schweitzer, Apotheker, Berlin O., Holzmarktstraße 69/70. Jed. Schachtel m. nebenst. Schutz m. trag. Auch in Droge- u. best. Friseur-gesch. u. Apoth. z. b. u. abnl. Erw. f. Nachahm.
D. R. G. M. 42469

Trauben-Wein
flaschenreif, absolute Echtheit garantiert, **Weißwein** 60, 70 und 90, alten kräftigen **Rotwein** 90 Pf. pro Liter, in Flaschen von 35 Liter an, zuerst v. Nachnahme. Probeflaschen berechnete zu Diensten. [5727
J. Schmalgrund, Dettelbach Bad.
Egypter Cigarretten
Kyriazi & Dimitrino
empfehlen D. Falzer, Graudenz, 8600] Herrenstrasse.
Bierapparat
mit Kohensäure und Kessel billig zu verkaufen. [8448
W. Zeib, Stuhm.

Sanatorium (Naturheilstalt) v. prakt. Arzt Dr. med. Paul Sebulitz
Königsberg i. Pr., Hafen, Bahnstr. 12.
Das ganze Jahr geöffnet. **Chif. Knapp-Lahmann-Winteritz,** Preis v. Tag 4 1/2 M. an. **Borz, Reiterstr. b. inn. u. äuß. Krauß, Profv. f. f. jugel, Sprecht. a. Aufn. Königsberg, Traag, Kirchentr. 30, vis-a-vis d. Steind. Kirchh. l. Born. 10-12, Madm. 4-6 Uhr. [8654**

In 5 Minuten
entferne ich jedes **Hühnerauge, Verhärtungen u. f. w.** gründlich und vollkommen schmerzlos ohne Messer und ohne zu äßen. **Bei nicht sofortiger Beseitigung des Hebens verzichte ich auf jedes Honorar.** **Schmerzlose Entfernung von eingewachsenen Nägeln.** Komme auf Wunsch ins Haus. Attente von Verzten und Oberzten liegen zur Einsicht aus. **Sprechstunden von 9-1 und 2-6 Uhr. H. Ladrer, Fuß-Operateur aus Leipzig.** **Minderbemittelte berücksichtige.** **Anweisung in Graudenz von heute bis Donnerstag, den 27. August, Abends, im Hotel Schwarzer Adler, Zimmer Nr. 8. [8425**

Glogowski & Sohn
Inowrazlaw, Prov. Posen,
empfehlen zur sofortigen Lieferung ab Lager:
Lokomobilen und Excenter-Dampfdreschmaschinen
von **Ruston, Proctor & Co., Ltd., Lincoln**
zu billigsten Preisen und kulantesten Zahlungs-Bedingungen.
Prospekte und Preise auf gefällige Anfrage.

Billig zu verkaufen:
Eine Apsferd. Dampfmaschine
1 Bohr- u. Stemmmaschine
1 kl. Holzbohrmaschine
3 sehr gut erh. Handsägen.
L. Zobel, Bromberg,
Eisengießerei, Maschinenfabrik u. Kesselschmiede. [8561

Weintrauben
empfehlen
Thomasehewski & Schwarz
Omnibus
elegant, fast neu, zu 8-10 Personen, offerirt billig [8602
Jacob Lewinsohn,
Eisenhandlung.

Goldene Medaille.
Drogenhandlung
Bernstein-Lackfarben für Fußböden, feinst geschlammte Erdfarben, geriebene Oelfarben.
Fritz Kyser
Graudenz, am Markt.
Rein. Leinölfirnis, Oel- u. Spirituslacke, Leim, Belzen, Bronzen, Schellack-politur und Pinsel.
Farbenhandlung

8601] 10000 gebrauchte **Ziegelbretter**
am liebsten für Doppelform, sucht von sofort zu kaufen
C. F. Piechotka,
Graudenz.

Eisenbahnen
für alle Zwecke, festliegend und leicht verlegbar, neu und gebraucht, empfehlen **kauf- und mietweise**
Hodam & Ressler
Danzig.

Wäsche
für Damen, Herren und Kinder,
Unterhemden
Beinkleider
Strümpfe
in allen Größen und Weiten, empfiehlt [2655
H. Czwikliński
Markt Nr. 9.
Fleischwiegeblod
zum **Schneiden**, ohne Fass, 1 Meter Durchmesser, mit verstellbarem Unterfuß, ist wegen Raummangel preiswerth zu verkaufen bei **Fr. Sellin, Böttchermstr., 8440] Graudenz.**

8538] **Französische Brauereien!**
Eich. Bierfabrik, 94 Schod zu 1/2 Tonnen, 105 Schod zu 1/4, 11 1/2 Schod zu 1/2 und 2 1/2 Schod zu 1/4 Tonnen, sowie 6 Schod 1/8 und 3 Schod 1/4 Tonnen-Böden hat preiswerth abzugeben [8462
J. Lehrke, Dt. Eylau.
Wohnungen.
Wohnung
von 3-4 Zimmern mit Zubehör, Nähe der Schützenstr., zum 1. Januar 1897 zu mietb. gefucht. Offerten mit auß. Preisang. unt. B. 6 postl. Neuenburg erbeten.
8484] **Wohnung**
von 2 Zimmern, Küche u. Zubeh. per 1. Oktober zu mietb. gefucht. Offerten mit auß. Preisang. unt. B. 6 postl. Neuenburg erbeten.
Strehlen i. Schl.
Wichtig f. **Goldarbeiter u. Uhrmacher!**
Ein in bester Lage (am Ring) befindlicher großer Laden mit anstößender Wohnung, in welchem seit 12 Jahren ein Gold- u. Uhrwaaren-Geschäft befunden, ist verba od. wäter zu vermietb.
Paul Schwarzer,
Buchdruckermeister.
Strehlen i. Schl., Ring 30/31.
8460] **Dam. find. Freundl. Aufn. u. strengf. Diskret. b. e. Hebeam. in Graudenz, Briefe postlag. Graudenz unt. Nr. 50 erbeten.**

8549] am 1. September ab
bestehend mein
Geschäftslokal
Danzigerstr. 13
im Hause des Herrn **Nubel.**
Anna Hasler,
Bromberg,
Danziger-Strasse 8.

Buchführung
sowie sämtliche **Comptoir-Büchsen** lehrt seit 15 Jahren mit Erfolg
Emil Sachs, Grabenstr. 9.
Nur Einzelu. Unterrichts, daher Anfang jederzeit. [424

Dachdeckerarbeiten
führt aus [7147
A. Dutkewitz.

8533] Wir suchen mit einer gut renommiert. **Brauerei** in Verbindung zu treten. Bezug gegen baare Kasse.
Gebrüder Zegelin,
Graudenz,
Unterthorner-Strasse 4.

8589] Für eine **grosse Brauerei** werden **Ankäufe in Brau-Gerste** zu machen gesucht. Offerten mit Beifügung von kleinen Mustern und eventl. Preisforderung erbeten unter **J. W. 6836 an Rudolf Mosse, Berlin SW.** Geld und Sacke werden voraus eingesandt.

Vereine.
Krieger-Verein Graudenz.
Zur Begrüßung Sr. Königl. Hoheit des Prinzen **Albrecht von Preußen** treten die Kameraden am **Donnerstag, d. 27. Aug., Vormittags 11 1/4 Uhr präzise, im Schützenhause an. [8509**
Anzug: dunkler Anzug, hoher Hut und Vereinsabzeichen.
Der Vorstand.
Oscar Kauffmann.

Landwirthsch. Verein Eichenkranz
Sonabend, den 29. cr., Abends 6 Uhr
Sitzung
in Nehtug. Nach derselben
Erntefest
mit großer Illumination des Gartens, Feuerwerk und Tanz, wozu die Mitglieder und deren Familien hierdurch ergebenst einladet [8535
Der Vorstand.
Schelske.

Krieger-Verein Garnsee.
Sedanfeier mit Concert
Sonntag, den 30. d. Mts., auf dem Schießplatze in der Nähe des Bahnhofs.
Ausmarsch **bühtlich 1 1/2 Uhr.** Nichtmitglieder haben Zutritt im Walde. **Einzelkarte 0,25 M., Familientarte 0,50 M. [8468**

Vergnügungen.
Hohenkirch. Hotel „Schwarzer Adler“.
Sonntag, den 30. August cr.
Großes Militär-Concert
vom Trompeterkorps des **Manen-Regiments von Schmidt (1. Bsm.)** Nr. 4. Nach dem Concert
Kränzchen.
J. Janke.

Pianos
aus renommierten Fabrik zu den **billigsten** Preisen auch auf Abzahlung in grosser Auswahl empfiehlt [6401
Oscar Kauffmann,
Pianoforte-Magazin.

Kaiser Wilh. Sommertheater.
Mittwoch: **Cornelius Vos.**
heute 3 Blätter.

Aus der Provinz.

Brandenz, den 25. August.

Da der Verkehr bei der Eisenbahn auf sogenannte Sonntagskarten auch im Winterhalbjahr größere Ausdehnung angenommen hat, so sollen künftig tägliche Rückfahrkarten an Sonn- und Feiertagen allgemein ohne Beschränkung auf eine bestimmte Jahreszeit veranlagt werden. Zugleich soll die Ausgabe dieser Karten auch zum Besuche größerer Städte, sowie zwischen benachbarten, in regen geschäftlichen und geselligen Beziehungen zu einander stehenden Ortschaften erfolgen.

Es wird beabsichtigt, diejenigen festen Rundreisekarten, welche bisher nur während der Sommerfahrplanperiode oder innerhalb eines anderen kürzeren Zeitraums zur Veranschlagung gelangten, fortan ohne Einschränkung während des ganzen Jahres zu veranschlagen.

Der Herr Eisenbahnminister hat die Umschreibung von Fahrtausweisen über kürzere Bahnwege im Rundreiseverkehr auch auf die Strecken der Ostpreussischen Südbahn genehmigt.

Der Regierungspräsident zu Danzig hat die Einführung der obligatorischen Schlaftviehhesche in den Ortschaften Oliva, Kraus, Ohra, Emaus, Heiligenbrunn, Ziganenberg, Weichselmünde, Stuthof, Zoppot, Karthaus, Schidlitz, Hochstübli, Skurz, Zeisendorf, Kelpin, Sandhof, Goppensbruch, Neuteichsdorf und Pangritz-Kolonie angeordnet.

Der Verband der Verwaltungsbeamten der Ortskrankenkassen und Berufsgenossenschaften Deutschlands hielt vor einigen Tagen in Köln seinen zweiten Verbandstag ab, zu welchem außer dem Vorstande 49 Delegirte aus allen Theilen Deutschlands erschienen waren. In den Vorstand wurde für 1896/98 u. a. Perplies-Thorn gewählt. Beschlossen wurde, vom 1. Januar 1897 ab den Verbanden mitgliedern bei Krankheit und Erwerbsunfähigkeit zum Krankengelde einen Zuschuß von 6 Mk. pro Woche zu gewähren, ferner bei Stellenlosigkeit eine Unterstützung von 30 Mk. pro Monat für die Dauer von 3 Monaten und im Sterbefalle ein Begräbnisgeld von 50 Mk. zu zahlen. Diese Beträge sollen aus den Beiträgen, welche vom 1. Januar 1897 ab, von 4 auf 6 Mk. erhöht werden, gezahlt werden. Die Altersgrenze zum Eintritt wurde vom 21. auf das 18. Lebensjahr herabgesetzt.

Gottesdienste für Taufstämme, verbunden mit Abendmahlsfeiern, werden abgehalten werden von Herrn Pfarrer Gelow aus Rastenburg am 13. September für die Kreise Rastenburg und Böhren, in Bartenstein am Montag 14. September für die Kreise Friedland und Br. Eylau; von Herrn Pfarrer Gerlich aus Rudan am 11. Oktober in der reformirten Kirche zu Gumbinnen für die Kreise Gumbinnen und Stallupönen, am 25. Oktober in der Kirche zu Heiligenbeil für die Kreise Heiligenbeil und Braunsberg, am 8. November in der lutherischen Kirche zu Insterburg für die Kreise Insterburg und Gerdaun.

Dem Vorstande des Vereins „Frauenwohl“ in Danzig ist vom Oberpräsidenten die Genehmigung erteilt worden, bei Gelegenheit der in den Monaten November und Dezember abzuhaltenen Weihnachtsmesse eine öffentliche Auspielung von gewerblichen weiblichen Handarbeiten zu veranstalten und zu diesem Zwecke 3000 Loose zum Preise von je 50 Pf. in der ganzen Provinz Westpreußen auszugeben.

Die vierte Versammlung evangelischer Religionslehrer an höheren Lehranstalten der Provinz Posen findet am 28. September in Posen statt. Auf der Tagesordnung steht u. a. das Thema: „Wie weit ist die soziale Frage bei dem Unterrichte und der Erziehung in der Schule zu berücksichtigen?“ Referent Professor Kumppe aus Rawitsch.

Der altkatholische Bischof Dr. Weber wird Ende d. Mts. die altkatholischen Gemeinden in Ost- und Westpreußen besuchen.

Für die im Kreise Karthaus belegene Postagentur Sullenczyn ist hinfort amtlich die Schreibweise Sullenchin zur Anwendung zu bringen.

Der Marinebauvath Weichspennig von der Werft in Danzig ist zur Beaufsichtigung nach Elbing kommandirt; der Marine-Maschinenbauvath Eutnernd von der Werft in Kiel ist zur Werft in Danzig und der Konstruktionszeichner Rauberg von der Werft in Danzig zur Werft in Kiel versetzt.

Der Gerichts-Vizepräsident Schiffmann aus Rügenwalde ist zur Rechtsanwaltschaft bei dem Amtsgericht in Pabitz zugelassen.

Die evangelische Pfarrstelle zu Wilderweitschen, Diözese Stallupönen, ist mit dem Pfarrer Schmidt aus Rositten und die evangelische Pfarrstelle zu Rositten mit dem Pfarrverweser Prediger Briedt in Wilderweitschen besetzt worden.

Versetzt sind die Eisenbahnanzustellten Fröhlich und Haase von Danzig nach Hannover, Packmeister Müller von Berent nach Dirschau. Der technische Betriebssekretär Scholz in Danzig ist zum technischen Eisenbahnsekretär ernannt. Die Bureaubildate Lange und Puschmann in Dirschau und Kühner in Graudenz haben die Prüfung zum Eisenbahnsekretär bestanden.

Personalien bei der Post. Uebertragen sind: dem Hauptmann A. D. Schewe in heim unter Ernennung zum Postdirektor das Postamt 1 in Fr. Stargard; dem Hauptmann A. D. Buchholz aus Prenzlau des Postamt in Schwane, zunächst provisorisch; die Kassierstelle bei der Ober-Postkasse in Bromberg dem Ober-Postassistenten Salewski aus Posen; eine Ober-Postsekretärstelle in Dirschau dem Postsekretär Klückmann. Angestellt ist der Postpraktikant Abromeit in Königsberg als Postsekretär. Versetzt sind: der Ober-Postassistent Braun d. von Bromberg nach Hamburg, der Ober-Postsekretär Harzuth von Dirschau nach Danzig, der Ober-Postassistent Will von Rößel nach Königsberg.

Dem Ober-Wachmeister Eichhorn in der 2. Gendarmarie-Brigade und dem britischen Gendarmen Bowerat in der 12. Gendarmarie-Brigade ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Thorn, 24. August. Die Kaufverträge zwischen der Fortifikation und denjenigen Herren, welche für die Bauparzellen auf der Wilhelmstadt die Höchstgebote abgegeben haben, sind jetzt vom Kriegsministerium genehmigt worden. Mit der Bebauung eines Theiles dieser Parzellen soll noch in diesem Jahre begonnen werden. Auch den Vertrag der Fortifikation mit der Stadt, betreffend den Verkauf der größeren Landparzellen auf der Wilhelmstadt an die Stadtgemeinde Thorn zu Schulzwecken, hat das Kriegsministerium genehmigt.

Aus dem Kreise Strassburg, 22. August. In der Ortschaft Jellen ist unter den Schültern Scharlach ausgebrochen, etwa 80 Kinder sind erkrankt. Die Schule ist auf drei Wochen geschlossen worden.

Marientwerder, 24. August. Die hiesige Artillerie-Abtheilung ist heute zum Manöver ausgerückt.

Aus dem Kreise Stuhm, 24. August. Seit etwa 14 Tagen haben wir fast alle Tage Regen; dadurch haben sich namentlich

die Zuckerrüben sehr erholt, so daß sie noch eine ziemlich gute Ernte versprechen; ebenso ist es mit den Rüben. Ob der Regen den Kartoffeln noch viel nützen wird, ist zweifelhaft, da sie bereits durchwachsen und neue kleine Kartoffeln ansetzen. Der sogenannte Lindekrug, ein etwa drei Kilometer von Stuhm entfernter Bergnugungsort, ist für 20 000 Mk. in den Besitz des Kunstgärtners Sonntag übergegangen.

St. Eylau, 24. August. Die ehemaligen Mitglieder des vor Jahren aufgelösten Gewerbevereins haben den Verein wieder ins Leben gerufen.

Buchel, 24. August. In der heutigen Stadtverordneten-Ersitzung wurde der Kaufmann Herr Georg Neumann einstimmig gewählt.

Zempelburg, 24. August. Gestern Nachmittag fand hier das Kreis-Gustav-Adolf-Fest statt. — Bei dem am 6. September in Sognow abzuhaltenden Kreis-Missionsfeste hält Herr Pfarrer Krawinkel-Kandzberg die Festpredigt. Herr Missionar Holtz aus Deutsch-Ostafrika wird Mittheilungen über seine Erlebnisse unter den Heiden machen. — Aus den Verhandlungen des Gustav-Adolf-Vereins hat die evangelische Gemeinde zu Schanzendorf für ihr im vergangenen Jahre erbauten Bethaus eine Orgel für 950 Mk. angeschafft.

Neustadt, 24. August. Heute traf Prof. Schwening hier ein, um dem zur Zeit in Schloss Neustadt beim Grafen v. Seydlitz weilenden Besizer der Ruzaner Güter, Gesundheits-Attache Lieutenant v. Below, der vor kurzer Zeit beim Manöver vom Pferde stürzte, einen Besuch abzustatten.

Elbing, 24. August. Im Rathhause fand heute Mittag, wie bereits gemeldet, eine Gasexplosion statt. Schon gestern hatte sich in einem Raume, in dem sich zwei Gasometer befinden, ein starker Gasgeruch bemerkbar gemacht. Heute sollte dem Hebel abgeholfen werden; der Gasanstalts-Arbeiter Oberstein begab sich in den Gasometeraum im Keller. Unvorsichtigerweise nahm der Mann unversichertes Licht mit in den Raum, obgleich er von dem Rathstellerrath gewarnt worden war. Raum war die eiserne Thür geöffnet, da gab es einen furchtbaren Knall, sodas die Umwohnenden glaubten, das Rathhaus stürze ein. Das angesammelte Gas hatte sich durch das Licht entzündet und strömte nunmehr durch die Öffnung nach der Straße. Oberstein, dessen Kleidung in Brand gerathen war, trug starke Brandwunden, besonders an Gesicht und Händen, davon. Der Materialschaden ist nicht bedeutend.

Gammereisen, 24. August. Das Offiziercorps des in Bromberg garnisonirenden Feld-Artillerie-Regiments Nr. 17 veranstaltete am Sonnabend hier ein Wettrennen. In der Hammersteeple-Chase, 2000 Meter, war 1. Lt. Goeckes br. W. „Gänger“, 2. Lt. Hölweg br. W. „Gendarm“, 3. Hauptm. Jwengers br. W. „Hölzer“, Giesener Steeple-Chase, 2500 Meter, 1. Lt. Pohlis br. W. „Lomond“, 2. Lt. Eichners br. W. „Stirnsich“, Reit. Lt. Bode, 3. Hauptm. Grabes br. W. „Handrian“, Redoute-Jagdrennen, 2500 Meter, 1. Lt. Schmollers br. W. „Jute“, 2. Lt. Bartisch br. St. „Terra“, 3. Lt. Hoernigks br. W. „Ballade“, Jagd mit Ausrüstung, 5000 Meter, 1. Lt. Pohlis br. W. „Remelut“, 2. Lt. v. Wedels br. St. „Insel“.

w. Heiligenbeil, 24. August. Die Eröffnung des evangelischen Vereinshauses soll in nächster Zeit stattfinden; zur Aufbringung der Kosten finden augenblicklich Sammlungen statt. — Auf dem Gute Rippen brannten drei Ställe und eine Scheune nieder, wobei zwei Pferde, 20 Kälber und ein Theil der diesjährigen Ernte verloren ging.

Sohentien Ostpr., 24. August. Gestern um Mitternacht wurden die Bewohner unserer Stadt durch Feuerlärm erschreckt. Es brannten die Scheunen der Besizer: W. G. W. Lichowski und Blazewski. Vererbt wurde nur eine Drehschneidemaschine. Als Brandstifter verdächtig ist ein Müller-Geselle, der sofort festgenommen wurde. — In der Königl. P. P. Anstalt haben sämtliche 21 Zöglinge die Abgangsprüfung bestanden; sie bilden nunmehr die erste Klasse des neugegründeten Lehrerseminars.

Aus dem Kreise Ragnit, 24. August. In der vergangenen Woche erkrankte der Grundbesitzer Dieckhoff an S. Eudruischen im Memelstrom. Trotz Abnutzung einiger beim Fischen beteiligten Genossen, wollte er seine Kunst im Schwimmen zeigen und kürzte sich in den Strom. In der Mitte verließen ihn die Kräfte und er ertrank.

Von der russischen Grenze, 23. August. Eine Neuerung im Landwirtschaftlichen Betriebe ist seit mehreren Jahren auf verschiedenen großen Gütern in Russland zur Einführung gelangt. Die Acker werden nämlich durchweg in gleich große Flächen von etwa Morgengröße abgetheilt, so daß sie ein mögliches Tagewerk für einen Mann beim Pflügen, Mähen zc. darbieten. Diese Flächen werden nun gegen ein bestimmtes Entgelt den Leuten zur Verarbeitung zugetheilt. Es werden dadurch verschiedene Vortheile erreicht, der fleißige Arbeiter wird nicht durch den trägen zurückgehalten, und letzterer kann nicht einen Theil des Verdienstes auf Kosten seiner Genossen erhalten. Der Besizer braucht ferner bei den meisten Arbeiten keinen ständigen Aufseher zur Kontrolle des Fleißes zu halten, indem es genügt, wenn ab und zu danach gesehen wird, daß die Arbeiten ordnungsmäßig ausgeführt werden. Der geschickte und fleißige Arbeiter ist ferner in der Lage, nach Erledigung seiner Tagesschle noch eine weitere in Angriff zu nehmen und es so mitunter zu einem beträchtlichen Mehrerwerb zu bringen. Die Einrichtung hat solchen Anlauf gefunden, daß sie immer mehr zur Einführung gelangt.

Q Bromberg, 24. August. Am Morgen des 10. Mai d. J. verbreitete sich in der Stadt das Gerücht, der Arbeiter August Paczkowski habe seine Ehefrau ermordet. In der That wurde die Frau, mit dem Kopfe auf dem Kochherde liegend, todt gefunden. Neben ihr an der Erde war eine Wulstschale, auf dem Kopfe der Frau zeigte sich eine klaffende Wunde. Als muthmaßlicher Mörder wurde der Ehemann verhaftet, da durch die Hausbewohner festgestellt worden war, daß er am Abend mit seiner Frau Streit gehabt, und sie geprügelt hätte. Die Sektion der Leiche ergab aber, daß die Verwundung am Kopfe keine lebensgefährliche Verletzung war. Der Mann mußte daher aus der Untersuchungshaft entlassen werden, doch wurde gegen ihn eine Anklage wegen Körperverletzung eingeleitet, da er, wie er selbst zugiebt, seiner Frau einen eisernen Becher an den Kopf geworfen und einen Stoß versetzt hat, durch den sie mit dem Kopfe auf den Herd fiel. Woburd der Tod der Frau herbeigeführt worden ist, konnte durch den Sektionsbefund nicht festgestellt werden. Paczkowski wurde in der heutigen Strafkammer Sitzung wegen gefährlicher Körperverletzung zu 6 Monaten Gefängnis verurtheilt.

+ Schubin, 24. August. Der Neubau der hiesigen Provinzial-Erziehungsanstalt ist beendet und wird demnächst bezogen werden und zwar von solchen Zöglingen, die das schulpflichtige Alter bereits überschritten haben. Die Zöglinge sollen mit Festen und Binden behördlicher Alten beschäftigt werden.

* Kolmar i. Pom., 22. August. Im Kampfe gegen die Sotkentotten ist im Gefecht bei Sobabis in Südwestafrika

der Lazarethgehilfe Max Bannach aus Erpel im Kolmarer Kreise gefallen. Seit Februar 1893 gehörte er der Schutztruppe für Südwestafrika an. Er war eine wesentliche Stütze seiner betagten Mutter, welche in Erpel als Lehrerswitwe lebt. Als ihn die Mutter vor seinem Eintritt in die Schutztruppe auf die Gefahren hinwies, welche hiermit für ihn und für sie eintreten könnten, sagte er: „Sei still, Mutter! Sollte Gott mir nicht erlauben, wiederzukommen, dann wird vom Staate für Euch gesorgt, Ihr sollt nicht mehr Noth leiden.“ Soffentlich geschieht dies nun.

Ostrowo, 21. August. Da die katholische Kirche in Chwaliszew häufig ist, hat der Distriktskommissar ihre Schließung polizeilich angeordnet.

Lissa, 23. August. Der wegen Urkundenfälschung verfolgte Kaufmann Moriz Wolff von hier ist aus Amerika auf dem Schnellbampfer „Havel“ nach Bremerhaven gebracht und dort von Polizeibeamten übernommen worden. Er soll nunmehr nach Lissa transportirt werden.

Rogowo, 23. August. Die günstige Witterung des vorigen Sommers brachte eine ungeheure Menge Kohlweißlinge hervor. Es war deshalb voranzusehen, daß der Flug der schädlichen Schmetterlinge dieses Jahr einen großen Umfang annehmen würde, was denn auch im Juli und August zum Theil eingetroffen ist. Um der Plage entgegenzutreten, ordnete der Lehrer Jordan in Mittelwalde an, daß seine Schulkinder in den freien Nachmittagsstunden die Schmetterlinge nach Möglichkeit wegfangen sollten. Den besonders fleißigen gab er Geldprämien. Dadurch hatte er die Freude, daß nahezu 6000 Kohlweißlinge gefangen und getödtet wurden, wodurch das Ausschlüpfen vor etwa einer Million Raupen verhindert worden ist.

Stolz, 23. August. Der Bäckermeister und Stadtverordnete Weith von hier hat auf der Ausstellung von Erzeugnissen der Bäckerei und Konditorei zu Breslau die silberne Medaille für seine vor kurzem von ihm eingeführten Nähr- und Appetitgebäude erhalten.

Rauenburg, 24. August. Auf der Chaussee von Sierakowit nach Rauenburg ist der Vierfahrer Gilmanu von der Brauerei „Felschlöschchen“ in der vergangenen Nacht herabstürzt worden; ein Stroh hat ihm die Geldtasche mit 200 Mark Inhalt entrisen. Dem Räuber ist man auf der Spur. — Professor Dvorat, der sich zum Zweck von Malstudien zur Zeit in Lupow aufhält, macht unserer Stadt ein kostbares Geschenk. Er malt für unsere demnächst zu erbauenden neuen Rathhausaal das lebensgroße Bild des Großen Kurfürsten, unter dessen Regierung 1658 die Lande Rauenburg und Bülow dem Brandenburgischen Staate einverleibt wurden. — Einem 14jährigen Jungen in Köslin hatten es beim Aufenthalt des Zirkus Wladislaw die Kunstretterinnen angethan und er beschloß deshalb, dem Zirkus nachzureisen. Er verwendete ein Sparschwein über 500 Mk., hob den Betrag ab und reiste nach Rauenburg, wo er den Zirkus antraf. Die Direktion wollte ihn aber nicht annehmen und das war gut, denn am anderen Tage kamen Verwandte und holten den „Kunstenthusiasten“ heim.

Verschiedenes.

[Eisenbahnraub.] Bei einem zwischen Paris und Bierzan von zwei Personen auf einem Eisenbahnzug ausgeführten Raubanschlag fielen den Räubern bedeutende Summen in die Hände. Die Räuber sprangen, nachdem sie sich der Werthgegenstände bemächtigt hatten, in einem Tunnel vom Zuge, wobei einer einen Beinbruch und schwere Kopfverletzungen erlitt. Der Zug wurde angehalten. Den Räuber fand man, er war im Besitze von 15 000 Francs, während der andere in Bierzan aufgegriffen wurde. Letzterer hatte 19 200 Frs. geraubt. Beide verweigern jede Auskunft über ihre Personen.

Die Mail-Coaches, die, nachdem sich neues Kapital für ihren Betrieb gefunden hatte, wie bereits erwähnt, ihren Betrieb nochmals aufgenommen haben, haben auch nach dem zweiten Wiederbelebungsversuche diesen Betrieb wieder eingestellt. Schlechte Einnahmen und die feuchte Witterung, die in den ersten Tagen des Wiederbetriebs der Mail-Coaches herrschten, zwangen die Gesellschaft, das Institut endgültig eingehen zu lassen. Die Wagen sollen sämtlich verkauft werden.

Unter dem Namen „Sambar-Westusambara Plantagegesellschaft“ tritt jetzt ein neues Pflanzungsunternehmen für Deutsch-Ostafrika ins Leben. Die Gesellschaft soll sich vorwiegend mit dem Anbau von Kaffee in dem zur Verfügung stehenden Pflanzungsareal von 20 000 Morgen in Westusambara beschäftigen. Die Bedingungen für die Kaffeekultur in bestimmten Theilen Deutsch-Ostafrikas sind ganz vorzüglich.

[Der Streit um die Polizeistunde.] Vor der Ratiborer Berufungskammer stand dieser Tage der Gastwirt Puschke aus Zauditz (Oberlausitz). Er war beschuldigt, an einem Sonntage d. J. sein Lokal noch um 1 1/4 Uhr Abends offen gehalten zu haben. Er bestritt dies, wogegen die Nachwächter es behaupteten. Der Vorsitzende fragte den ersten Nachwächter, ob er bestimmt wisse, daß es schon 1 1/4 Uhr war, was dieser bejahte. Auf die Frage, wonach er denn die Zeit „ablitte“, entgegnete er: „Nu, ich pfeife, wenn der andere Nachwächter pfeift, eine Uhr habe ich nicht bei mir“, die Antwort des zweiten Nachwächters lautete nun aber: „Ich warte, bis der andere gepfeifen hat.“ Eine Kirchthurmuhr besitzt Zauditz nicht. Der Vorsitzende wollte nun wissen, wer denn in Zauditz „tonangebend“ sei und fragte deshalb den Gemeindevorsteher, wonach man sich denn in Zauditz bezüglich der Zeit richte. „Nach dem Mittagläuten“ entgegnete dieser. „Wer bestimmt denn nun, wann Mittag zu läuten ist?“ — „Nu, vor 12 Uhr schide ich zu dem Küster und dieser befehlt dann dem Glöckner, er solle „in aner Viertelstund“ Mittag leita gihn.“ — „Ja, woher wissen Sie denn, daß es 12 Uhr ist?“ — „Ich richte mich nach meiner Tachenuhr.“ — „Geht diese auch heute noch so, wie sie an dem bewußten Sonntage ging?“ Als dies der Gemeindevorsteher bejahte, wurde er aufgefordert, anzugeben, welche Zeit sein Chronometer in diesem Augenblicke zeige. Er zog seine „Zwiebel“ aus der Tasche und gab die Zeit mit „7 Minuten vor 1 Uhr“, an. Eine Vergleichung mit den Uhren der Herren Richter ergab, daß die „genau gehende Uhr“ des Herrn Bürgermeisters 26 Minuten vorgehe. Der Staatsanwalt beantragte hierauf selbst die Verwerfung der Berufung der Staatsanwaltschaft, worauf auch erkannt wurde.

Die Pariser Verlagsbuchhändler klagen sehr darüber, daß durch die Verbreitung des Fahrrades der Bucherabsatz vermindert werde! Rentner, Geschäftsleute, Studenten und Schüler, die früher ihre Wochenmühe und ihre Ferien zu umfangreicher Lektüre benutzten, haben sich alle dem Fahrrad zugewandt, für das Lesen bleibt nur wenig Zeit übrig, und das Wenige beanspruchen die Zeitungen. Die Bücherverleger wissen sich schon zu helfen; ihre Geschäftsreisenden verkaufen neben den Büchern auch noch Fahrräder; aber die großen Verleger sind in Verlegenheit; sie können wie der Pariser „Gaulois“ richtig bemerkt, unmöglich ihre Druckereien in Fahrradfabriken umwandeln.

8287 Zum Vertilgen v. Matten wird sofort ein

Kammerjäger
gesucht. Schoenfeld, Buchenhagen u. Brieten Wv.

Ein kleiner, eiserner
Geldschrank
oder Kaffette billig zu kaufen gesucht. Meldungen brieflich mit Aufschriß Nr. 8469 an den Gef. selligen erbeten.

7932) Eine gut erhaltene Zimmermann'sche 6-füßige

Drillmaschine
verkauft billig wegen Wirt- schaftsveränderung. Dom. G. Germen b. Kl. Tromnau.

Ernteseile
von Jute, sehr fest und praktisch, offeriert à 27 Pf. pro Schock 1960 Leopold Kohn, Gleiwitz, Sach-Planenfabrik.

8269) Feinen Niederunger
Leckhonig
laut Probe, hat abzugeben in größeren Posten. Bonj. Seidler, Pr. Stargard.

Hühnerjagdpferd
vornehmer Schimmelwallach, für schweres Gewicht, 11 Jahre alt, 5 1/2 Zoll gr., absolut fromm (man kann aus dem Sattel Hühner schießen) gesund, geritten und einbüßig gefahren, für 500 Mk. veräußert, weil dem Besitzer nicht flott genug. Meld. unt. N. 821 postl. Pr. Stargard. 18572

Ostdeutsch. Hypothekencredit-Institut zu Bromberg.
Anfragen Rückporto beifügen! — Sprechz. Vorm. — Bahnhofstr. 94. Höchste Beleihungen! — Billigste Zinsen! — [II. Stelle A] — 50/100 für städt. und ländl. Groß- und Klein-Grundbesitz, Gemeinden, Genossenschaften, Kreise, Industrieanlagen, Kleinbahnen. 17282 Kostenlose Anlage von Privatkapital! An- und Verkauf von Wäldern, Gütern, Häusern etc.

Arbeitsmarkt.

Die gesch. Inserenten werden gebeten, die für den Arbeitsmarkt bestimmten Anzeigen möglichst so abzugeben, daß das Stichwort als Ueberschriftszeile erscheint, weil durch gleichmäßiges Hervor- heben des hauptsächlichsten Inhalts jeder Anzeigelszeile die Uebersicht erleichtert wird. Die Expedition. Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pf.

Ein junger Mann
26 Jahre alt, d. m. der Kolonial-, Eisenbr., Destill. usw. Buchführ. vert. ist und im Bes. best. Zeugn. u. Empf. ist, sucht von sofort resp. 15. September eine gute dauernde Stellg. Off. erb. Kaufm. H. Bartsch, Lausitzer Dv.

Ein junger Landwirt
18 J. alt, j. 1. Okt. Stell. zur weit. Ausbild. Meld. an H. C. Gut Zellgösch Wv. 18428

7796) **Landwirth**, unverheir. u. kautionsfähig, vertr. mit den Amts- u. Standesamtsgeschäften, sucht Stellung als Gutsrentant z. 1. Okt. oder später. Meldung erbitet Regellen, König- berg i. Pr. 3. F. 15/16. 15b.

Ein unverh. 31 J. alter, in allen Zweigen d. Landwirthsch. erfahr., der poln. Spr. mächtig, **Inspektor** sucht, gestützt auf gute Zeugn. und Empf., zum 1. Okt. cr. Stellung als erster od. alleiniger Beamter. Meld. u. Nr. 8247 a. d. Exp. d. Gef.

Für d. Frn. Mühlen- besitzer.
3450) Unterzeichnet. emp. sich den Herren Mühlenbesitzern zur kostenlosen Besorgung v. Ober- müllern, Walzenführ., Schär., z. c. G. Kätzke, Danzig, Tobiasgasse 3. 11. General-Vermittel. u. Ausst. Bureau, Wth. für Müller. B. briefl. Anfrag. w. Rück. erb.

Mühlenwerkführer
w. ich in jed. Hins. als durchaus tüchtig, unermüdblich thätig emp. kann, z. 1. Okt. od. Fr. dauer. Stell. Meld. u. Nr. 7971 a. d. Exp. d. Gef.

8518) Suche f. e. Warzhauer **Küchenschel** i. e. Restaur. oder Hotel Stell., tücht. i. f. Koch, Antr. v. j. od. 1. Sept., auch f. selb. Ausbildearb. w. Privat. überr. Hauptverm. Bur. v. St. Ewan- donski, Thorn, Heil.-Geiststr. 5. 1. Er. E. tücht., unverh., unverheirath.

Gärtner
24 J. alt, geb. Jäger, erf. in all. Zweig. der Gärtnerei, sow. Jagd u. Wienenzucht, tücht. gest. a. gute Zeugn., z. 1. Okt. v. Martini St. Meld. unt. Nr. 8527 a. d. Gef.

Gärtner
jung verh., tücht., guter Schütze, j. 1. Okt. Stellung. Beste Zeugn. Derf. f. i. j. vorf. Off. u. Nr. 301 postl. Kgl. Reutirch. 18594

Oberschweizerstelle gesucht.
8525) Ein unverh., fests. tücht., verh. Oberweizer sucht z. 15. Septbr. od. 1. Oktbr. v. 60-70 Füssen Stellung. Gute Zeugn. kann nachweis. Nr. a. Derschw. in Studa v. Samielnik erbet.

Keine Küche ohne
Dr. Oetker's Salicyl à 10 Pf. schließt 10 Pf. eingemachte Früchte gegen Schimmel. Recepte gratis von H. Naddab Nachf. 1409

Geldverkehr.

9000 Mk. Mündelgelder
3000 Mk. v. 1. Oktbr., 6000 Mk. vom 1. Jan. t. 3. zur 1. Stelle oder hinter Landtschaft zu 4 1/2 pCt. sind zusammen oder auch getheilt zu vergeben. Meld. briefl. unt. Nr. 8271 an den Gef. selligen erb.

Eine Hypothek von
14600 Mark
à 5 %, vollständig sicher, un- mittelbar hinter der Landtschaft, wird zu zediren gewünscht. Mel- dungen brieflich mit Aufschriß Nr. 8275 an den Gef. selligen erb.

93000 Mark
zum 1. Oktober als 1. Hypothek auf große privilegierte Hypothek gesucht. Meldungen brieflich mit Aufschriß Nr. 7227 an den Gef. selligen erbeten.

9000 Mark
zur Ablösung einer 2stellig, 4 1/2 % Hypothek von 16000 Mk. auf ein städtisches Grundstück sofort gesucht. Meldung. briefl. mit Aufschriß Nr. 8481 an den Gef. selligen erbeten.

Von e. Schneidemühlener in f. g. Holzgegend wird zum Winter ein **Wirthhaber** o. j., d. allein auft u. schneiden läßt, gesucht. Anfahr u. Verlab. w. a. Berlangen besorgt. Meld. unt. Nr. 8410 an die Exped. d. Gef. selligen erbeten.

9000 Mark
zur Ablösung einer 2stellig, 4 1/2 % Hypothek von 16000 Mk. auf ein städtisches Grundstück sofort gesucht. Meldung. briefl. mit Aufschriß Nr. 8481 an den Gef. selligen erbeten.

Ein junger Mann
w. ich in jed. Hins. als durchaus tüchtig, unermüdblich thätig emp. kann, z. 1. Okt. od. Fr. dauer. Stell. Meld. u. Nr. 7971 a. d. Exp. d. Gef.

Ein junger Mann
26 Jahre alt, d. m. der Kolonial-, Eisenbr., Destill. usw. Buchführ. vert. ist und im Bes. best. Zeugn. u. Empf. ist, sucht von sofort resp. 15. September eine gute dauernde Stellg. Off. erb. Kaufm. H. Bartsch, Lausitzer Dv.

Ein junger Landwirt
18 J. alt, j. 1. Okt. Stell. zur weit. Ausbild. Meld. an H. C. Gut Zellgösch Wv. 18428

7796) **Landwirth**, unverheir. u. kautionsfähig, vertr. mit den Amts- u. Standesamtsgeschäften, sucht Stellung als Gutsrentant z. 1. Okt. oder später. Meldung erbitet Regellen, König- berg i. Pr. 3. F. 15/16. 15b.

Ein unverh. 31 J. alter, in allen Zweigen d. Landwirthsch. erfahr., der poln. Spr. mächtig, **Inspektor** sucht, gestützt auf gute Zeugn. und Empf., zum 1. Okt. cr. Stellung als erster od. alleiniger Beamter. Meld. u. Nr. 8247 a. d. Exp. d. Gef.

Für d. Frn. Mühlen- besitzer.
3450) Unterzeichnet. emp. sich den Herren Mühlenbesitzern zur kostenlosen Besorgung v. Ober- müllern, Walzenführ., Schär., z. c. G. Kätzke, Danzig, Tobiasgasse 3. 11. General-Vermittel. u. Ausst. Bureau, Wth. für Müller. B. briefl. Anfrag. w. Rück. erb.

Mühlenwerkführer
w. ich in jed. Hins. als durchaus tüchtig, unermüdblich thätig emp. kann, z. 1. Okt. od. Fr. dauer. Stell. Meld. u. Nr. 7971 a. d. Exp. d. Gef.

8518) Suche f. e. Warzhauer **Küchenschel** i. e. Restaur. oder Hotel Stell., tücht. i. f. Koch, Antr. v. j. od. 1. Sept., auch f. selb. Ausbildearb. w. Privat. überr. Hauptverm. Bur. v. St. Ewan- donski, Thorn, Heil.-Geiststr. 5. 1. Er. E. tücht., unverh., unverheirath.

Gärtner
24 J. alt, geb. Jäger, erf. in all. Zweig. der Gärtnerei, sow. Jagd u. Wienenzucht, tücht. gest. a. gute Zeugn., z. 1. Okt. v. Martini St. Meld. unt. Nr. 8527 a. d. Gef.

Gärtner
jung verh., tücht., guter Schütze, j. 1. Okt. Stellung. Beste Zeugn. Derf. f. i. j. vorf. Off. u. Nr. 301 postl. Kgl. Reutirch. 18594

Oberschweizerstelle gesucht.
8525) Ein unverh., fests. tücht., verh. Oberweizer sucht z. 15. Septbr. od. 1. Oktbr. v. 60-70 Füssen Stellung. Gute Zeugn. kann nachweis. Nr. a. Derschw. in Studa v. Samielnik erbet.

8514) Für mein neu zu etablirendes Tuch-, Manufaktur- und Modewaren-Geschäft am hiesig. Placé wünsche ich zum 1. Okt. cr. einen älteren

jugen Mann
tüchtigen Verkäufer, welcher mit der poln. Sprache vollstän- dig vertraut sein muß (mosaisch), zu engagiren. Meldung, nebst Ab- schrift der Zeugnisse u. Gehalts- ansprüchen sofort. Persönliche Vorstellung erwünscht.

Ein Lehrling
Sohn anständiger Eltern, kann sich melden. S. Wohlgemuth, Nikolaiten Dv.

Zum 15. September, spätestens 1. Oktober, suche ich

1 jungen Mann
der Kolonialwaaren-Branche, tücht. und gewandter Verkäufer, der polnischen Sprache mächtig, kautionsfähig, zur Leitung meiner Filiale. Die Stelle ist eine selbst- ständige und dauernde. Zeugniß- abschriften u. Photographie erb. Ferner zum baldigen Eintritt

1 Lehrling
mit guter Schulbildung. 18423 Ed. Rajchowski, Thorn.

8290) Für mein Destillations- Geschäft ein groß & detail tücht. zum 1. Oktober einen

jugen Mann
welcher auch kleine Landtöuren zu machen hat. Moriz Ziegels Nachf., Bionrowitz.

8437) Suche per sofort für mein Destillations- Geschäft einen kautionsfähigen

jugen Mann.
S. Israel, Graudenz.

7729) Für ein Getreide-u. Saat- geschäft suche per 1. Oktober cr. einen tüchtigen, beider Landes- sprachen mächtigen, mit der Buch- führung vertrauten

jugen Mann
(mosaisch). Louis B. Becker Schrimm.

8563) Suche für m. Material- u. Eisenwaaren-Geschäft zum 15. Sept. od. 1. Oktbr. einen tüchtig.

jugen Mann.
Otto Werner, Drensfurt.

8083) Für mein Kolonial-, Kurz- u. Schnittwaaren-Geschäft ohne Schaft suche ich zum 1. Oktbr. zwei solide, anständige

jugen Leute
die der polnischen Sprache mächtig sind. Materialisten, die in ähn- lichen Geschäften thätig gewesen, werden bevorzugt. Paul Feuerjäger, Altfelde Wv.

8196) Für mein Wein-, Kolonialwaaren- und Deli- katesen-Geschäft suche ich per 1. Oktober cr. einen

jugen Mann
welcher flotter Expedient ist und seine Lehrzeit vor kurzem beendet hat. J. J. Gärdel, Bromberg.

8417) Für unser Manufaktur- waaren-Geschäft suchen per bald zwei gewandte Verkäufer, der polnischen Sprache mächtig, wie auch 2 **Volontäre**. S. Herzberg & Co., Tzerst Wv.

8414) Für meine Tuch-, Manu- faktur-, Modewaren-Handlung, suche per 15. September cr. einen tüchtigen

Verkäufer.
Den Meldungen sind Zeugniß- abschriften und Gehaltsanpr. beizufügen. Albert Hirschberg, Wormditt Dv.

Für mein Modewaren-, Manufaktur- und Tuch-Geschäft suche ich zum 1. Oktober cr. einen

tüchtigen Verkäufer
mosaisch, welcher der polnischen Sprache mächtig ist, sowie auch einen **Volontair**. Abschrift der Zeugnisse mit An- gabe der Gehaltsanpr. erbittet A. R. Springer, Schubin.

8119) Von sogleich oder später findet ein älterer, tüchtiger

Verkäufer
der auch das Dekoriren größerer Schaufenster vertritt, als erster Verkäufer dauernde Stellung. Den Bewerbungen sind Photo- graphie, Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche bei nicht freier Station beizufügen. J. Zaruslawski, Kastenburger Dv., Tuch-, Manufaktur- und Mode- waaren-Geschäft.

8537) Per 1. oder 15. Septemb. suche ich für mein Waaregesch. e.

Verkäufer.
Derselbe muß der einfachen Buch- führung und Korrespondenz ge- wachsen sein. Den Bewerbungen sind Bild, Zeugnisse und Ge- haltsansprüche, ohne Stat., beizuf. Max Jöllner, Graudenz.

Ein Verkäufer
kautionsfähig, zur Uebernahme einer Filiale der Wein- und Spirituosenbranche, wird gesucht. Bewerber müssen verheirathet sein. Meldungen brieflich mit Aufschriß Nr. 8490 an den Gef. selligen erbeten.

2 jüngere Verkäufer
suche ich für mein Herren- Garderoben-Geschäft v. Hof- Gehaltsansprüche und Original- Zeugnisse erwünscht. 18446 D. Robert junior, Graudenz.

8548) Suche für mein Spezial- Herren-Garderobengeschäft einen

tücht. Verkäufer
sowie ein. **Volontair**. Julius Jacobsohn, Ostrod u. Dv. Kreuzen.

8545) Einen tüchtigen

Verkäufer
der gut polnisch spricht, suche v. 1. Oktober für mein Manufaktur- Geschäft.

S. Kaliski, Samter.

8236) Suche für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaren- geschäft per sofort einen der polnischen Sprache mächt., flotten

Verkäufer.
Dauernde Stellung zugesichert. Meldungen nebst Gehaltsan- sprüchen erbittet

Louis Salinger, Jüßdor Kap Nachfolger, Marienburg.

8565) Für ein Kolonialwaaren-, Delikatesen- und Destillations- Geschäft suchen wir zum 1. Ok- tober cr. einen flotten

Verkäufer.
Retourmarken verbeten. Bollstein & Co., Ratel (Nebe).

8590) Für mein Tuch-, Manu- faktur-, Mode- u. Kurzwaaren- Geschäft i. j. 1. Okt. ein gewandt.

Verkäufer.
Offert. mit Zeugnißabschr., Photogr. u. Gehaltsanpr. erbittet Oskar Rosenbors, Garb a. Oder.

8597) In meinem Tuch-, Manu- faktur- und Modewaren-Geschäft findet ein flotter

Verkäufer
welcher der polnischen Sprache mächtig ist, per 1. Oktober dauer- ende Stellung. Meldung, Bild und Photographie, Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche beizufügen. L. S. Eijenshaedt, Stuhm Wv.

8076) Suche für m. Tuch-, Manufaktur- und Kon- fektions-Geschäft per 15. September ein. tüchtigen und flotten

Verkäufer.
Meldungen sind Gehaltsan- sprüche bei freier Station u. Photographie beizufügen. A. Mendelson in Nummelsburg in Pomern.

8202) Ein tüchtiger, freundlicher

Verkäufer, mit der Buch- führung und Korrespondenz be- wandert, der polnischen Sprache mächtig, und guter Handchrift, findet in meiner Kolonial- waaren-, Delikatesen-, Wein- u. Zigarrenhandlung

Stellung. — Gehalt bei freier Station und Wohnung 450 Mk. A. Bonin, Gnesen.

7624) Für mein Herren-Gar- deroben- und Damen-Konfektions- Geschäft suche zum 15. Septbr. cr. einen gewandten, tüchtigen

Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig. Den Meldungen bitte Abschrift der Zeugnisse, Photographie und Gehaltsansprüche beizufügen. S. Schenkel, Inh. Paul Kommer, Inowrazlaw.

7760) Suche für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaren- Geschäft einen äußerst tücht.

Verkäufer.
S. J. J. Brenner, Heilsberg Dv.

1 Kommiss
einen **Volontär**
beide der poln. Sprache mächtig, suche per 1. Oktober für mein Tuch-, Manufaktur- und Kon- fektions-Geschäft.

Dasselbe findet ein Lehrling sofort Stellung. L. Cohn, Vichowsburg Dv.

8083) Für mein Modewaren- und Konfektions-Geschäft suche ich per gleich oder 1. September einen älteren, tüchtigen

Kommiss
der polnisch spricht. Meld. mit Gehaltsanpr., Zeugnißabschrift. und Photographie an S. Bilewsky, Löben.

Ein älterer Kommiss
katholischer Religion, der deutich- und polnischen Sprache voll- ständig mächtig, dem gute Zeug- nisse und Empfehlungen zur Seite stehen und nachweisen kann, daß er längere Zeit in Stellung, gewesen ist, findet in meinem Geschäft vom 1. Oktober cr. dauernde Stellung. 18404 B. Niedbalski, Kolonialwaaren-, Wein- und Zigarrenhandlung, Inowrazlaw.

8449) Per 15. September resp. 1. Oktober suche für mein Manu- fakturwaaren- und Herrenkon- fektionsgeschäft einen jüngeren

Kommiss und einen
Volontär.
Beide müssen der polnischen Sprache mächtig sein.

Simon Michaelis, Birshan.

8405) Für mein Galanterie- u. Kurzwaaren-Geschäft suche per 1. September event. 1. Oktober

einen tüchtigen **Kommiss**. Polnische Sprache Bedingung. M. Leifer, Strelno.

8401) Zum 1. Oktober suchen für unser Eisenwaaren-Geschäft einen tüchtigen

jüngeren Kommiss. Meldung mit Gehaltsanpr., Photographie und Zeugniß. Erbitten C. Herrmann's Söhne, Pr. Friedland.

8354) 3. Auftr. i. tücht. Hand- lungen, ichn. Plazir. zugef. C. Liedtke, Danzig, a. d. gr. Mühle 1.

Für mein Cigarren-, Tabak- und Wein-Geschäft suche zum 1. Oktober cr. einen tüchtigen

Gehilfen
(Materialist), freundlich, u. flotten Verkäufer, welcher erst kürzlich seine Lehrzeit beendet hat. Poln. Sprache erwünscht. Meld. nebst Zeugniß-Abschriften u. Photogr. unter Nr. 8500 an die Exped. d. Gef. selligen erbeten.

8443) Zum 1. Oktober d. 3. od. früher findet ein gut empfohlener,

jüngerer Gehilfe
in meinem Kolonialwaaren- und Destillationsgeschäft Stellung. (Briefmarken verb.). Auch kann

ein Lehrling mit den notwendigen Schul- tenntnissen ebenfalls eintreten. Gustav Liebert, Graudenz

8123) Für meine Kolonial-, Delikateswaaren-, Wein- und Zigarren-Handlung, Destillation, suche ich per 1. September cr. e.

jüngeren Gehilfen.
Persönliche Vorstell. erwünscht. C. Wernicke, Culm a. W.

Ein Gehilfe
Materialist u. Eisenwaaren- händl., findet vom 1. Oktob. cr. Stellung. Poln. Sprache Beding. Meld. mit Gehalts- ansprüch. u. Photogr. briefl. mit Aufsch. Nr. 8233 an d. Gef. selligen erbeten.

8067) Einen erfahrenen

Braubier-Bräuer
unverheirathet bevorzugt, suche von sofort O. Hoff, Bräuermeister, Willenberg Dv.

8450) Ein nüchtern, einfacher

unverh. Brenner
der gleichzeitig außer der Brenn- tompane Dornispektor sein muß, wird für eine Brennerei von 45000 Liter Kontingent gesucht. Antritt den 6. September. Off. nebst Gehaltsansprüchen und Ab- schrift der Zeugnisse erbeten. Dom. Harvin b. Jollbrück i. P.

1 verh. einj. Brennmeister
u. Landw. bef. Geh. 960 Mk. u. 1 un- verh. Brenner i. A. Werner, landw. Gesch., Breslau, Moritzstr. 33

Brenner
unverheirathet, erfahren, nach- weislich tüchtig, für hiesige, groß. Brennerei z. 20. Sept. gesucht. Broedienen bei Reitzendorf.

Dampf-Brennerei
H. H. K. Wv. sucht einen an- ständigen Menschen für ob. Fac. Franz Janowski, Brenn-Verv.

8451) Ein tüchtiger, einfacher

Gewandter Schreiber
von sofort gesucht. Meld. in der Exped. des Gef. erb. 17965

8519) **Konditorgehilfen**
sucht per 1. September, Gehalts- ansprüche und Zeugnißabschriften erbittet B. Wende, Kronitz Wv.

8586) Einen 2. **Doublonlöcher** für Maschinen und Schnittlader stellt ein E. G. Schmidt, Dan- zig IV. Damm 7. Zeugnißab- schriften und Gehaltsansprüche ohne Retourmarke erbeten.

9531) Einen ordentlichen

Barbiiergehilfen
verlangt Jul. Neumann, Fischer, Graudenz.

8568) **Tüchtige**
Schachtmeister
mit je 30 Mann

können von sofort eintreten. 2008 11 Gerdaen - Angerburg Dvtr. Lohn pro Tag 2 Mark, Alford 2,50-2,70 Mark. Schriftlich zu melden. Borzinski, Nordens- burg, Kreis Gerdaen Dvtr.

Zwei tüchtige

Schachtmeister
welche mit Oberbauarbeiten und Weichenlegen gut vertraut sind, können sofort beim Bauunter- nehmer D. Karwili, Danzig, „Kangirbahnhof“ Legethor, eintreten. 18522

Einen Schneidergesellen sucht zu dauernder Beschäftigung

8582) Erbe, Rehbof.

8479) Zwei

Koch-Arbeiter
finden dauernde Beschäftig. bei R. Schmidt, Neumar Wv.

8369) Ein junger

Müllergeselle und ein Lehrling
der Lust hat, die Müllerei zu er- lernen, können sich von sofort melden in Borowitz-Mühle b. Gr. Koslaw, Ostpreußen. Schula, Werkführer.

9417) Zum 15. September suche einen unverheiratheten, nur zu- verlässigen und tüchtigen

Müllergesellen
für Geschäfts- und Kundenmüll. F. Wolf, Buchstübchen-Mühle. 8507) Gesucht wird ein tüchtiger

Müllergeselle
in Friedrich-Wilhelms-Mühle bei Schulz zum sofortigen Antritt. R. Schulz.

Ein Tischlergeselle
guter Möbel- u. Sarg-Arbeiter, findet dauernde Arbeit bei 8551) U. Grabe, Briesen Wv.

Tischler
können sich melden bei 17576 Born & Schütze, Maschinen- fabrik, Mäcker bei Thorn.

Einen Tischlergesellen bei hoh. Lohn oder Alford 25. C. Müller, Pohlmannstr. 27.

Ein Wagenladierer
geübter, selbstständiger Arbeiter, findet von sogle. Beschäftigung bei B. Spaende, Wagenfabrik.

7519) Gesucht sofort ein tücht.

Sattler
für Kutschwagenarbeit, Lohn pro Woche 16 Mk., ein

Fenerschmied
der auch Kutschwagen beschlag- kann. Lohn pro Woche 18 Mk. Beschäftigung dauernd. J. Martin, Wagenbauer, Gnesen.

Walzen-Misler
der sich über seine Leistungen ausweisen kann, zum baldigen Antritt gesucht. Meldungen mit Lohnforderung erbittet

L. W. Gehhaar, Eisengießerei u. Maschinenfabrik, Ratel (Nebe). 18177

8125) Ein tüchtiger, zuverlässiger

Maschinenbauer
der mit allen Maschinenarbeiten vertraut ist, kann sofort bei hohem Lohn dauernde Stellung nehmen. Verheir. bevorzugt. Zeugnisse und Altersang. wird gewünscht. A. Gruent, Reidenburg Dvtr.

8567) Zwei tüchtige

Lokomotivführer
können sich von sofort melden an Feldbahnen. Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche erwünscht. Borzinski, Kreis Gerdaen Ostpreußen.

Werkmeister
für Maschinenbodenpumpn, der mit der Bedienung sämtlicher Auspumpmaschinen sowie Gas- motor vollständig vertraut ist, kann sofort in meine Schiffsfabrik eintreten. Meldungen mit An- gabe der bisherigen Thätigkeit und Gehaltsansprüchen unter Nr. 8300 an den Gef. selligen erb.

8464) Dom. Reudorf b. St. Eylau Wv. sucht zu Martini einen verheiratheten

Schmied. Derselbe muß einen Burchen halten. Gute, langjährige Zeug- nisse und persönliche Vorstellung Bedingung. 8344) Ein Schmiedegeselle kann sofort auf dauernde Beschäftig. in Arb. eintret. in Ziemerhül bei Stegers. Gosswa, Schmiedemeister

8321] Ein durchaus ehrlicher, fleißiger u. geschickter, evgl. **Stellmachergehülfe** der sein eigenes Handwerkszeug hat, findet bei gutem Lohn zu Martini d. 3. S., und ein ebenfalls ehrlicher, fleißiger und geschickter, evngel.

Schmiedegehülfe der den Aufschlag gründlich versteht, findet ohne Handwerkszeug zum 20. November d. 3. S. oder früher dauernde Stellg. in Folsong bei Ostschewo, Kreis Thorn.

8470] Einen tüchtigen **Stellmachergehülfe** sucht von sofort Gustav Maschte, Stellmachermstr. Antowicz b. Schl. Roggenhausen.

8472] Drei tüchtige **Stellmachergehülfe** sucht bei hob. Lohn u. dauernder Beschäftigung W. Graw, Heiligenbeil, Wagenfabrik mit Dampftrieb.

8266] Ein unverheirateter, tüchtiger u. solider **Gärtner** wird zum 1. Oktober gesucht. Dom. Seimbrown bet Döbrow.

7925] In Gr. Boesdorf bei Geierswalde wird zum 1. Oktbr. d. 3. S. ein **Gärtner** gesucht, der sich eventuell auch daselbst verheirathen kann.

8486] Gesucht wird in Dom. Stein bei Dt. Eylau zum 1. Oktober resp. Martini ein tücht., evgl. **Gärtner** mit Begehung und Scharwerkern. Derselbe muß Erfahrung im Gemüsebau und Verkauf besitzen u. gute Zeugnisse haben.

Suche von sofort oder später einen unverb. **Gärtner**, der in Gemüsebau, Obstbau u. Wiesenzucht durchaus erfahren sein muß. Gärtner, die auf größ. Gütern thätig gewesen sind, werden bevorzugt. Anfangsgehalt 360 Mk. und freie Station. Meld. nebst Zeugnisabschr. unt. Nr. 8439 an den Geselligen erbeten.

8454] Gesucht wird zu sof. ein **Vibersteinstreicher** der auch Kolländer machen kann. Culin a/W, Ziegelte vor dem Thorn Thbr.

8245] Einige kräftige, nächste **Arbeiter** finden dauernde Beschäftigung in der Dampfzegielei u. der Dachpappenfabrik von Max Fald & Co., Graudenz.

8438] Ein junger **Hausdiener** kann sogleich eintreten. Fretzin's Hotel.

Ein **Hausdiener** kann von sofort resp. 1. Septbr. eintreten. Hotel Deutsches Haus.

8463] Dom. Neuborf bei Dt. Eylau Wpr. sucht zum 1. Oktbr. einen erfahrenen, unverheirat., militärfreien **ersten Inspektor**.

Polnisches sprechende Bewerber bevorzugt, gute Zeugnisse, persönliche Vorstellung Bedingung.

7905] Suche vom 15. Oktober Stellung als 1. oder alleiniger **Beamter**.

Bin 27 Jahre alt, ev., militärfrei, mit Zuckerrübenbau, Mastung etc. vertraut. Beste Zeugnisse. Gesf. Anfragen an Flier Victorowo bei Keden Wpr.

Gesucht wird zum 1. Oktober für ein Gut im Thorn Kreis mit star. Rübenbau ein unverb., gebildeter und energischer **erster Inspektor**

mit mehrjährigen besten Zeugn. Gehalt 1000 Mk. Meld. nebst Abschrift der Zeugnisse u. kurzem Lebenslauf unt. Nr. 8150 an den Geselligen erbeten.

8075] Wegen Erkrankung des jetzigen wird von sofort oder 1. Oktober ein tüchtiger, fleißiger **zweiter Inspektor** gesucht. Anfangsgehalt 360 Mk. evgl. Wäsche. Dom. Rottmannsdorf bei Brauk, Kreis Danzig.

Ein evangelischer, energischer, polnisch sprechender **Wirtschaftsinspektor** mit ungefäh. 10jährig. Erfahrung wird zum 1. Oktober für ein Gut von ca. 2000 Mg. ges. Geh. 700 Mk. Meld. briefl. unter Nr. 8189 an den Geselligen erbeten.

Alleiniger Beamter unter m. Leitung ver. sofort oder 1. Oktober gesucht. Gehalt 300 Mk. Zeugnisabschr. u. Lebenslauf erbeten. Nichtantwort gilt als Ablehnung. [8489] D. Germann, Dom. Tucholza b. Kenkau.

8571] Zum 1. Oktober cr. suche einen soliden, thätigen **Inspektor** unter meiner Leitung, der beider Landessprachen mächtig sein muß. Gehalt 400 Mk. Zeugnisse in Abschrift einzuwenden. Decht, Pol. Oberamtman, Gonsjawa.

8091] Dom. Alt-Allenstein v. Klantendorf Döbr. f. s. 1. Oktbr. cr. älter., verheirat., einfachen **Wirtschaftsleiter**. Zeugnisabschriften erbeten.

Von sofort wird ein thakräft., evngel., der poln. Spr. mächtiger **Wirtschaftler** auf einem kl. Gut in Westpr. bei 300 Mk. Gehalt gesucht. Meld. nebst Zeugnisabschr. u. Nr. 8485 an die Exped. des Gesell. erbeten.

8469] Suche von sofort einen einfachen, energischen **Inspektor**. Anfangsgehalt 360 Mk. Persönliche Vorstellung erwünscht. Gruber, Giesen, Kreis Plehsto.

Wirtschaftsstelle in hochgehren bei Garnsee soll mit einem jungen Mann, der sich zum Landwirth ausbilden will, besetzt werden. Freie Station, etwas Gehalt nach Ueberkunft. Söhne von Landwirth, bevorzugt.

Ein Inspektor der sich über seine bisherige Thätigkeit u. Leistungen genügend ausweisen kann, findet vom 1. Oktober cr. Stellung in Dom. Rynnet bei Kieplin Wpr., Wagnstation Montowo. Gehalt 500 Mk., Dienstverf. Zeugnisabschriften werden nicht zurückgesandt. Nichtbeantwortung gilt als Ablehnung.

8314] Ich suche für die 10000 Morgen große Jähener Begit. mit vielseitigem lehrreichem Betriebe bei mäß. Pensionszahlung einen **Leben**. Wolff, Oberinspektor, Sassen bei Lipowste i. P.

8566] **Cleve** am liebsten Besitzersohn, findet in dieser Wirtschaft, 3700 Morgen groß, sofort Stellung. Pension 300 Mark pro anno. Dom. Janabada, bei Fiedlau Wpr. Klinge.

8493] Zur praktischen Erlernung der Wirtschaft wird zum 1. Oktober ein **junger Mann** am liebsten Besitzersohn, gesucht. Daabe, Feldheim b. Schönec Wpr.

Ein älterer, unverb., tücht. **Hofmann** (gleichzeitig Stellmacher) wird für eine kleinere Wirtschaft z. 11. November cr. gesucht. Persönliche Vorstellung erwünscht. Meldungen brieflich mit Aufschrift Nr. 8380 an den Geselligen erbeten.

Ein Hofmann und ein Schweinefütterer beide verheiratet, durchaus tüchtend und zuverlässig, finden bei hohem Lohn und Deputat von Martini Stellung. Auch kann sich ein geeigneter **Unternehmer** zur Ausnahme der Zuder- und Futterrüben von ca. 60 Morgen melden. Maedtko, Gutsverw., Buchwalde b. Osterode Dvr.

8539] Ein tüchtiger **Schweizer** kann sofort eintreten. Meld. an Oberinspektor Bachhofner, Gr. Polonia.

8515] Suche 4 **Unterinspizier**, 1 Lehrburschen u. 1 Dienstmädchen sofort u. z. 1. Oktober. Hiermit bringe ich denjenigen zur Kenntniss, welche mir gefagt haben, sie wollen wieder zu mir kommen, wenn ich von hier wegziehe, daß ich zum 1. Okt. näher bei Berlin gehe. F. Herren, Oberinspektor, Schwefkow b. Hebrondamm i. P.

8496] Ein verheirateter **Borwerks-Wirth** welcher nur gute Zeugnisse aufzuweisen hat, findet hier zu Martini d. 3. S. Stellung. Virkened v. Strassburg Wpr. Die Gutsverwaltung.

9302] Für die hiesige **Schweinezucht und Mast** (ca. 250 Stück) wird bei hohem Lohn und Lantime zu Martini oder früher ein älterer, ordentlicher **Futtermeister** in Drüdenhof bei Briesen gesucht.

8372] Ein verheirat., tücht. **Aufscher** mit Scharwerkern zu Martini gesucht in Königl. Dombrowken bei Kihwalde.

2 Insultente bei hohem Lohn und Deputat sucht v. Martini [8442] Schondorf, Prattwin b. Graudenz,

8373] Zwei verheiratete **Pferdeknechte** mit Scharwerkern finden bei hob. Lohn und Deputat noch zu Martini Stellung in Königl. Dombrowken bei Kihwalde.

Ein Lehrling mit guten Schulkenntnissen kann zum 1. Oktober, auch schon früh, unter günstigen Bedingungen eintreten in [8541] F. A. Schneider's Buchdruck, Heiligenbeil Dvr.

8528] Kräft., zuverläss., jung. Leute zur **Erlernung der Tischerei** bei hohem Lohn sucht Fieder Bukall, Stangenberg b. Nicolaiten Wpr.

Lehrling der Lust hat, die Bäckerei zu erlernen, kann sich melden bei B. Krupp, Bädermeister in Riesenburg. [8256]

Lehrlings-Gesuch. 711] Für unsere Papier-Fabrikung ein gross & ein detail verbunden mit Diten-Fabrik, Buch- und Steindruckerei, suchen wir zum 1. Oktober d. 3. S. einen **Lehrling** gegen monatliche Remuneration. Meldungen an Rosenbergs & Co., Köslin i. Pomm., gear. 1846.

Für meine **Buch- und Papier-Handlung** sowie **Belegungs- & Expedition** suche zum 1. Oktober cr. einen **Buchhändler-Lehrling** möglichst mit Zeugnis für Ober-Sekunda, gegen monatliche Remuneration. Polnische Sprache erwünscht. Meldungen baldigst erbeten. [17163] J. Koepke, Neumark Wpr., Buchdruckerei, Buch- und Papierhandlung.

8193] Für mein Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft, welches an Sonn- und Festtagen geschlossen, suche einen **Lehrling** (mos.) v. Bluhm, Bruch Wpr.

8441] Für mein Kolonialwaaren-Geschäft suche von sofort **2 ordentl. Lehrlinge**. A. Sebest, Bromberg.

7912] Für mein Tuch-, Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft suche per sofort oder später einen **Lehrling** Sohn anständiger Eltern, der polnischen Sprache mächtig. B. Borchert, Sensburg.

Lehrling kann sofort oder zum 1. Oktober eintreten bei [8072] Marie Kremin, Kunst- u. Handelsgärtnerin, Marienwerder Wp.

7568] Für mein Manufaktur-, Mode- und Konfektionsgeschäft suche bei freier Station per sofort oder 1. Okt. **einen Lehrling**. E. Cohn, Stargard i. P.

Für mein Materialwaaren- und Manufaktur-Geschäft suche ich e. **Lehrling** (mos.) zum sofortigen Eintritt, oder einen jünger. **Kommis**, der seine Lehrzeit in einem Materialwaaren-Geschäft beendet. Stellung bei Familienanschluß dauernd und angenehm. [8101] J. Samuel's Wittwe, Inhaber Adolf Samuel, Döblich, Pomm.

Ein Lehrling mit guter Schulbildung sucht für sein Tuch-, Manufakturwaaren-Geschäft [8466] Hermann Cohn, Allenstein.

8474] Suche für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft nebst Konfektion per 1. eventl. 15. September cr. **2 tücht. Lehrlinge** mosaisch oder Christ, mit guten Schulkenntnissen. Poln. Sprache erwünscht.

Kaufhaus Schneidmühl, Moritz Simonstein, Mühlentz. z. [8111] In meinem Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft findet ein **Lehrling**, Sohn achtbarer Eltern und mit den nöthigen Schulkenntnissen, Aufnahme. Otto Sachs, Bromberg.

Ein Sohn achtbarer Eltern, der Lust hat, das Kellnerfach zu erlernen, findet von sofort Stellung. Hotel zum Kronprinzen, 8087] Dt. Eylau.

7294] Für meine Manufaktur-, Tuch- u. Lederhandlung suche per 1. Oktober cr. einen **Lehrling** u. ein **Lehrmädchen** b. vollst. fr. St. Hermann Stein, Exin.

Frauen, Mädchen. E. gebr., i. mus. Erziehern, 24 J. alt, sucht z. 1. Okt. Stellung. Meldung. briefl. unt. Nr. 8524 a. d. Geselligen erbeten.

8577] Zum Okt. f. geb. Mädchen a. g. Fam. Stell. z. Vervollkommen. i. d. Wirtschaft. f. fort. od. ar. Landw. b. fr. Stat. u. Fam. Anschl. Dff. u. W. M. 1073. W. d. W. Danzig, Joug. 5.

[8593] 3g. geb. Mädch. f. a. 1. Okt. Stell. z. Gesellsch. u. Stütze b. Hausfr. v. Beauf. v. Kind. b. Familienanschluß. G. Kl. Tafelberg. Wd. b. pfl. Dt. Eylau u. Z. Z.

Eine alleinleb., junge Frau, ev., i. Stell. i. gut. Hause a. Stütze u. Gesellsch. d. Hausfr. unt. bes. Anspr. Dffert. unt. O. S. an die Geschäftsst. d. Bromberger Zeit.

8082] Suche z. 1. Oktob. dauernde Stellung a. groß. Gute. Bin in all. Zweig. der Wirtschaft vertraut. Meld. erbet. an Wirtschaftlerin in Dom. Turowo bei Brody, Posen.

7596] **Kun., jung. Mädchen**, Waise, sucht Stelle als Stütze, am liebst. b. alt. Eheg. od. einz. Dame. Familienanschluß. Vch. Hauptbth. Dff. erb. u. H. K. postl. Bromberg.

8141] Mehrere, gut empfohlene **Erzieherin** sucht zum Oktober cr. Stellung. Meldung. briefl. u. Nr. 8141 an den Geselligen erbeten.

8553] Eine in allen Wirtschaftszweigen erfahrene **Dame** sucht Stellung zur selbstständ. Führung eines Haushalts. Gute Zeugnisse finden z. Seite. Gesf. Dff. u. Nr. 15626 a. d. Danziger Zeitung, Danzig, erbeten.

Buffetfräulein z. Zeit noch in Stellung, wünscht am 15. Sept. anderw. Engagem. Gute Zeugn. vorhanden. Gesf. Dff. erbitte unter N. N. 100 postlagernd Sznorazlaw. [8339]

Wirtsch. Köch., Stäg., Kindersf., Mädch. i. A., Aufsch., Diener, Vert. u. Ammen empf. Fr. Lütke, Bromberg, Bahnhofsstr. 19.

8239] Suche zum 15. Oktob. d. 3. eine geprüfte, musikalisch, evngel. **Erzieherin** für 4 Mädchen und ein Knaben im Alter von 7 bis 12 Jahren. Gesf. Dff. bitte zu richten an J. Quiring, Guman Niederung Bezirk Danzig.

8467] Zum 1. Oktober cr. suche ich für meine 3 Töchter von 7 bis 10 Jahr. eine (mos.) musik., geprüfte **Erzieherin**. J. Vog, Skura Westpr.

8564] Suche z. 1. Oktober cr. eine is., gebr., musikal., evngel. **Erzieherin** mit bescheidenen Ansprüchen für 3 Mädchen und 1 Knaben von 7 bis 13 Jahren. Zeugnisabschrift. sowie Gehaltsangabe bitte einzusenden an Frau Gutsbesitzer Hilgendorff, Wittkau bei Ramin Westpr.

Für meine 2 Mädchen im Alter von 9 und 10 Jahren suche ich eine geprüfte **Lehrerin**. Jüdin, Meld. nebst Photographie briefl. mit Aufschrift. Nr. 8185 an den Gesell.

8103] Suche zum 1. Oktbr. eine anspruchsvolle, tüchtige, ev. **Kindergärt. I. A.** z. 2 Kind. v. 7 u. 8 J. Gehalt nach Ueberkunft. Daselbst find. e. ev. **Stubenmädch. u. eine Köchin** z. 11. Novbr. Stellung. Meld. unter M. B. postlagernd Kleinkrug.

Eine Buchhalterin welche praktisch gearbeitet hat, wünscht zu engagiren. Gehalts-Ansprüche bei freier Station, Abschrift der Zeugnisse erbeten [8544] J. Littmann's Sohn, i. Kolhandlung, Briesen Wp.

8416] In meinem Galanterie- und Kurwaarengeschäft finden per 1. Oktober d. 3. S. 2 tücht. **Verkäuferinnen** möglichst der polnischen Sprache mächtig, dauernde Stellung. Gustav Marcynowst, Löben.

Eine Verkäuferin für Mehl-Geschäft findet per 1. Septbr. cr. dauernde Stellung b. W. Diegon Nachf., Bromberg.

Eine Verkäuferin mos., per 1. Oktober für mein Manufaktur-, Kurz- und Bekleidungsgeschäft, verbunden mit Material- und Eisenwaaren, gesucht. Meldungen mit Zeugnisabschriften u. Photograph. erb. A. Lewins Nachfolger, Alt Kolziglow ver Barnow in Pommern. [8301]

8598] Für mein Kurz- u. Modewaaren-Geschäft suche ich per bald eine äußerst tüchtige **Verkäuferin** der polnischen Sprache mächtig. Meldungen erbitte Zeugnisse, Photographie u. Gehalt bei freier Station beizufügen. Bertha Voessler.

8512] Ein junges u. anständiges **Mädchen** sofort fürs f. Restaurant gesucht. Doring, Fr. Stargard.

Ein junges, gebildetes **Mädchen**, Jüdin, zur Fähr. des Haushalts u. Beaussichtigung der Kinder, gesucht. Meldungen mit Gehaltsanprüch., Zeugn. und Photographie briefl. mit Aufschrift. Nr. 8400 an den Geselligen erb.

Eine sehr tüchtige **Bügarbeiterin** und ein **Lehrmädchen** für Buch und Geschäft können sich melden mit Photographie und Zeugnisse briefl. m. Aufschrift. Nr. 8456 durch den Geselligen. Antritt 1.-15. September cr.

8500] Eine tüchtige **Direktrice** von angenehmem Aeußern, die feinen und Mittelgenre-Buch gewandt arbeitet, findet bei freier Station im Hause ver 15. September cr. angenehme Stellung. Meldungen nebst Photographie und Gehaltsanprüchen erbeten. Herrmann Fischer, Culin, Markt 5.

8521] F. m. Kurz-, Kurz-, Weis- u. Schuhwaar.-Gesch. suche ich u. sogleich ein **Lehrmädchen** aus anständ. Familie. Emil Winter, Mewe Westpr.

I junges Mädchen (Jüdin) zum 15. Sept. od. 1. Oktober cr. als Stütze b. e. alleinleb. Dame gesucht. Dff. u. J. S. an die Annonc.-Ann. d. Gesf. i. Bromberg.

Anst. Fräulein ehrlich, von angeneh. Aeußern, welche gut locht und Wirtschaft versteht, und der poln. Sprache mächtig, wird von einjel. Herrn auf ein Gut ver bald gesucht. Meldung mit Gehaltsanprüch., Photographie u. Zeugn. brieflich mit Aufschrift Nr. 8421 an den Geselligen erbeten.

8298] Dom. Neuhoff bei Hoch-Schlöben Wpr. sucht zum 15. Oktober d. 3. ein junges, gut erzogenes, evangelisches **Mädchen** aus besserer Familie, welches die Arbeit eines Stubenmädchens zu verrichten und sich mit 2 Kindern im Alter von 5 1/2 und 4 Jahren beschäftigen muß. Gehalt 130 Mk. pro Jahr.

8379] Gesucht für mein Schuhwaaren-Engros- und Detail-Geschäft ein **Lehrmädchen**. Polnische Sprache erwünscht. G. Littmann, Riesenburg.

Ein junges Mädchen gesucht zur Erlern. der Landwirthsch. ohne gegenseitige Vergütung sofort oder 1. Oktober. Dom. Siebenichlöbchen bei Budlin, Prov. Posen. [8559]

Ein kath., nicht zu junges Fräulein wird zur **Stütze der Hausfrau** gesucht. Selbiges muß die Wirtschaft selbstständig leiten, nähen, stricken etc. können. Antritt sofort oder am 1. spätestens 15. September d. 3. Gehalt nach Ueberkunft. Meld. mit Zeugnissen und Photographie unter Nr. 8377 an den Geselligen erbeten.

Auf ein mittleres Gut wird zum 1. 10. als Stütze der Hausfrau ein anst., fleißiges **Mädchen** die in der Küche und Landwirthschaft nicht unerfahren ist, gesucht. Polnische Sprache erw. Familienanschluß. Anfangsgeh. 150 Mark. Meld. nebst Photographie briefl. mit Aufschrift Nr. 8433 an den Gesell. erbeten.

Perfekte Meierin für größere Gutsmeierei zum 1. Oktober gesucht. Dieselbe muß gleichzeitig, da keine Hausfrau vorhanden, als selbstständige Wirtschaftlerin fungiren, mit herrschaftlicher Küche und Federviehacht vertraut sein. Gehalt einschließl. Lantime für verkaufte Butter ca. 400 Mk. Nur solche, die bereits ähnliche Stellen innegehabt und hierüber gute Zeugnisse besitzen, wollen Meld. mit Zeugnisabschr. unt. Nr. 8156 an den Gesell. einbringen.

8488] Suche zum 1. Oktober eine zuverlässige, selbstst., einf. **ältere Wirthin** in Schweinemast u. Kälberaufzucht erfahren. Meld. an Goldt, Dulsig b. Drieszin.

8546] Zum 1. Oktober gesucht evangel., ehrliche, faub., thätige **Wirthin** b. f. erfahr. in d. feinen Küche, Baden, Federviehacht u. Schlacht. ist. Gehalt 240 Mk. u. Lantime. Nur gute Zeugnisse, Altersangabe zu richten unter H. Nr. 100 postlagernd Braunk.

8552] Suche keine **Wirthin** in all. Zweigen d. Landwirthsch. erfahren, m. gut. Zeugn., b. hob. Gehalt, z. 1. Okt. Gardegen, Danzig, Heiligegeiststr. 100.

8571] Suche von sofort oder 1. Oktober eine **Wirthin**. Frau Ottilie Eberlein, Dleszewice bei Sznorazlaw.

Zum 1. Oktober **Wirthin** gesucht, die mit Handcentrifuge und Meierei Bescheid weiß. Gehalt mit Lantime 330 cr. Meld. br. mit Aufschrift. 8575 an d. Gesf.

Wirtschaftsfräulein evangelisch, in gelehrteren Jahr., welche gut bürgerliche Küche kochen kann, findet als Stütze dauernd gute Stellung p. gleich oder 1. September bei [8513] Auguste Scharf, Thorn.

Eine erfahrene, tüchtige **Wirthschafterin** in gelehrten Jahren, mit Land- u. Stadtwirtschaft vertraut, sucht zum 1. oder 15. Oktbr. Stellung zur Führung des Haushalts. Gesf. Aufschriften werden brieflich mit Aufschrift Nr. 8595 durch den Geselligen erbeten.

Eine tüchtige, ev. Wittve, die mehrere Jahre selbstst. d. Wirtschaft gef. b., sucht Stell. als selbstst. **Wirthin**

eine kleine **Wirtschaft** z. fähr., od. auch als Stütze der Hausfrau. Meldungen brieflich unter Nr. 8523 an den „Geselligen“ in Graudenz erbeten.

Eine Wirthin wird gegen 210 Mark jährliches Gehalt zum 1. Oktober gesucht. Zeugnisse an Dom. Breitenfelde b. Hammerstein.

8508] Dom. Marienrode bei Muz. Goslin sucht eine **Wirthin** unter Leitung der Hausfrau. Meldungen dahin zu richten.

Eine Wirthin die in allen Fächern der Landwirthschaft gut bewandert ist, hierüber nur gute Zeugnisse nachweisen kann, und besätigt ist, einen kleinen Hausstand selbstständig zu leiten, wird gegen hob. Geh. von W. Guth, Barlosano Wpr. gef. [8261]

Eine erfahrene, ältere, evangelische **Wirthin** mit guten Zeugnissen und Gehaltsanprüchen bis Mark 240 kann sofort eintreten. Dom. Gr. Bagla u. b. Schönec.

Gesucht wird z. 1. Oktbr. eine **Wirtschaftlerin** i. Eschendorf b. Teresopol. [8118]

Eine Wirthin die im Baden und Kochen, sowie in Federviehacht erfahren, sucht bei 240 Mk. Gehalt sofort oder 1. September cr. v. Bähr, Gr. Bajobren bei Barau Dvr.

8257] Gesucht wird zum 1. Oktober cr. eine erfahrene **Wirthin** welche die feine Küche, d. Baden wie die Federviehacht gründlich versteht und darüber gute Zeugn. besitzt. Gehalt 240 Mk. Meld. mit Zeugnisabschriften erbeten u. S. postlag. Freystadt in Westpr.

8444] J. l. Okt. wird ein tücht., **ordentliches Mädchen** für ein Offizier-Kasino gesucht. Meldungen: Artillerie-Kasino, Lindenstraße, Graudenz.

Jüdische Köchin für meinen großen Haushalt gegen hohes Gehalt gesucht. Meld. nebst Photographie und Zeugnis. briefl. m. Aufschrift. Nr. 8186 an den Gesell.

8473] Suche zum 1. Oktober eine erfahrene, tüchtige **Köchin** für's Land, die auch etwas Hausarbeit übernimmt. Zeugnisse u. Gehaltsanprüche zu richten an Frau Rittergutsbesitzer Berger, Gr. Kleischan bei Danzig.

8562] Suche z. sofort. Antritt **eine Köchin** für feine und Leutliche. Gehaltsanprüch., Zeugn. einzuf. Dom. Königsberg bei Bergjürgen. Frau Hofmann.

Eine Köchin die vollständig selbstständig locht, etwas Hausarbeit übernimmt und gute Zeugnisse hat, wird zum Oktober nach Thorn gesucht. Lohn etwa 180 Mark. Meldungen mit Zeugnissen u. Photographie brieflich mit Aufschrift Nr. 8426 an den Geselligen erb.

8108] Zum 1. Oktober od. 11. Novbr. wird ein tücht. **Stubenmädch.** gef., das das Waschen u. Plät. g. verit. u. mit der Nähmach. Wäsche ausbessern kann. Meld. unter P. 75 an die Geschäftsst. der Neuen Westpr. Mitttheil. in Marienwerder.

8503] Ein sehr sauberes **Stubenmädchen** das plätten kann, Lohn 120 Mk. pro Jahr, und ein **Küchenmädchen** Mk. pro Jahr, wird zum Oktober verlangt. Baharestaurant Elbing.

Zücht. Mädch. f. Alles f. ein städt. einger. Haushalt bei gutem Lohn z. 1. Oktbr. gesucht. Meld. nebst Zeugnis. an Frau Professor Knob, Jenka u. b. Danzig. [8502]

6280] Eine ordentl., gut empf. **Kinderfrau** für 2 Kinder (3jähr. u. 2jähr.) wird zum 15. Okt. cr. gesucht. Lohn jähr. 56 Thl. Oberförster Daeh, Thorn, Schulstr. 23.

8492] Eine anständige, ruhige **Kinderfrau** die die Kinderwäshe befragt und fütten kann, sofort gesucht von Frau M. Altman, Brauereibesitzerin, Mewe.

Amtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

8305] In unser Gesellschaftsregister ist bei Nr. 3 die durch den Tod des Brauereibesetzers Paul Theodor Friedrich Sprenger und des Brauereibesetzers Max Hugo Rudolph Sprenger erfolgte Auflösung der hier unter der Firma „**Gebrüder Sprenger**“ bestehenden offenen Handelsgesellschaft und in unser Firmenregister Nr. 78 die Firma „**Gebrüder Sprenger**“ hier und als deren Inhaber der Kaufmann Richard Bauer hier am 18. August 1896 eingetragen worden.

Briefen, den 18. August 1896.

Königliches Amtsgericht.

Steckbrief.

8279] Gegen den Knecht Wilhelm Radtke aus Kaldus, geboren den 21. Juli 1870 zu Calles, Kreis Dramburg, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges und Sachbeschädigung verhängt.

Es wird erucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie hierher zur Str.-Pr.-L. Nr. 696/95 Nachricht zu geben.

Culm, den 21. August 1896.

Der Amtsanwalt.

Steckbrief.

8277] Gegen den Biehlstritzer Joseph Ralke alias Malowski, ohne Domizil, geboren den 19. März 1849 zu Culm, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Uebertretung des § 18 des Gesetzes vom 3. Juli 1876 verhängt.

Es wird erucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie hierher zur Str.-Pr.-L. Nr. 456/94 Nachricht zu geben.

Culm, den 21. August 1896.

Der Amtsanwalt.

Steckbrief.

8278] Gegen den Schneider Bzdrowski aus Culm, s. B. unbekannt Aufenthalts, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird erucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie hierher zur Str.-Pr.-L. Nr. 355/95 Nachricht zu geben.

Culm, den 22. August 1896.

Der Amtsanwalt.

Steckbrief.

8276] Gegen den Zimmergesellen Johann Sawitowski aus Culm, geboren zu Kalden den 5. Februar 1870, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung und Hausfriedensbruchs verhängt.

Es wird erucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie hierher zur Str.-Pr.-L. 152/95 Nachricht zu geben.

Culm, den 22. August 1896.

Der Amtsanwalt.

Bekanntmachung.

8115] Die hiesige **Vollziehungs- und Hilfsvollziehbeamten-**stelle soll zum 15. November d. J. mit einem Militäramwärter neu besetzt werden.

Mit der Stelle ist außer der Gewährung einer freien Dienstwohnung ein festes Jahresgehalt von 720 Mk., sowie ein jährliches Einkommen an Gebühren von mindestens 150 Mk. verbunden. Der Inhaber hat die Uniform eines Polizeibeamten zu tragen. Kleidergeld werden nicht gewährt. Die definitive Anstellung erfolgt nach Ablauf einer zufriedenstellenden Probezeit von sechs Monaten ohne Penfionsberechtigung. Spätere Anstellung mit Penfionsberechtigung, sowie Aufstufen in die Stadtwachtmeisterstelle bei eintretender Vakanz ist nicht ausgeschlossen.

Kautionsfähige Personen, welche insbesondere körperlich, rüstig und unbedingt nüchtern sind, eine gute Handschrift haben und Anzeigen und kurze Berichte sachgemäß abzufassen im Stande sein müssen und womöglich auch einige Kenntnisse vom Bureauwesen haben, wollen Bewerbungsgesuche sofort an uns einreichen. Denselben sind Lebenslauf, Civilverlauf, Zeugnisse über die bisherige Thätigkeit und Führung, sowie ein Attest eines Kreisphysikus über die körperliche Rüstigkeit und Qualifikation für den Dienst eines Polizeibeamten beizufügen.

Reuteich Westpr., den 19. August 1896.

Der Magistrat. Wiese.

Zwangsversteigerung.

5880] Im Wege der Zwangsversteigerung soll das im Grundbuche von Buchenhagen Bd. I, Blatt Nr. 1 auf den Namen des Kaufmanns Karl Beril in Halle a. S. eingetragene, in der Gemarkung Buchenhagen-Nieschwitz und Hermannstraße, Kreis Strasburg, Westpr., beleg. Grundstück — Gut —

am 7. Oktober 1896,

Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 10 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 5706,93 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 561,34,13 Hektar zur Grundsteuer, mit 1140 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranl.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 8. Oktober 1896,

Vormittags 10 Uhr,

an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 10 verkündet werden.

Strasburg, Westpr.,

den 3. August 1896.

Königliches Amtsgericht.

8580] Für den hiesigen Amtsgerichts-Neubau sollen unter Zugrundelegung der allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauten im Bereiche der allgemeinen Bauverwaltung am 8. Sept. 1896,

Mittags 12 Uhr, im Amtszimmer des unterzeichneten öffentlich verbunden werden:

1. Schloßarbeiten, enthaltend a. A. Beschläge für 131 Fenster, 73 Thüren, ca. 150 m Gitter, 4 Thore, Treppengeländer, Thüren, Fenster, Fensterrahmen.

2. Glaserarbeiten für die vorgenannten Fenster, 9 Thüren und etliche Glaswände.

3. Maler- und Anstreicherarbeiten.

Veriegelte Angebote mit entsprechender Zeichnung sind bis zu dem genannten Termine an den unterzeichneten zu senden, von dem auch die Bedingungen-unterlagen gegen Erstattung der Kosten bezogen werden können.

Strasburg Wpr. d. 23. Aug. 1896.

Der Regierungsbaumeister

W. Haessfeldt,

zugleich i. Vertr. der Königl. Kreisbauinspektion.

Aufruf.

8588] Der frühere Landwirth, nachmalige Standesbeamte u. **Hentier Julius Taddel**, Sohn des Geheimen Justiz- und Kammergerichtsroths **Taddel zu Berlin**, Entlassene des Kriminal-Raths **Friedrich Wilhelm Taddel zu Küstrin**, ist am 25. Juli 1896 zu Berlin verstorben.

In seinem am 31. Juli 1896 eröffneten Testamente hat er die ebelichen Descendenten des genannten Kriminalraths Taddel mit Ausnahme des Landgerichtsroths Taddel und der Nachkommen der Frau Gutsherr Brasche, Henriette geb. Taddel, ohne Namentnennung zu Erben eingesetzt.

Im Auftrage des Testamentvollstreckers, Direktors **Gustav Roepert zu Charlottenburg**, er suche ich die eingesehten Erben, sich bei mir zu melden und ihre Abstammung von dem Kriminalrath Taddel nachzuweisen.

Berlin, den 22. August 1896.

Der Justizrath,

Kempner,

Mauerstraße 63/65.

Auktionen.

Öffentliche Versteigerung.

8478] **Dounerstag**, den 27. August cr., **Vormittags 11 1/2 Uhr**, werde ich beim Besitzer Schielle zu Abbau Gubringen

2 Fack Roggen im Stroh (12 Fuhren), ein Fack Erben im Stroh (vier Fuhren), eine Dackelmaschine

zwangsweise meistbietend versteigern.

Rosenberg Wpr.,

den 23. August 1896.

Bendrik, Gerichtsvollzieher.

Verloren, Gefunden.

8596] In der Schafstube zu Frankenhain befindet sich ein einsp. **Arbeitswagen** nebst Geschir.

Sch eruche den Besitzer, sich zu melden.

C. v. Bieler.

Holzmarkt.

Bekanntmachung.

8306] Im 4. Viertel 1896 stattfindende Holzversteigerungen: **14. Oktober, 11. November, 9. Dezember**, bei Nib in Landesh. **28. Oktober, 25. November, 23. Dezember**, bei Eichholz in Peterswalde. **Beginn 10 Uhr Vormittags.**

An den genannten Tagen wird auch nach Vorrath und Nachfrage Kuchholz für den Lokalbedarf verkauft.

Landesh., den 21. August 1896.

Königliche Oberförsterei.

Leder-Treib-Riemen.

Dynamo-Riemen, Rohhaut-Riemen, Gekittete Riemen, Imprägnirte-Riemen.

Fischer & Nickel,
Danzig. — Breslau.

Tragt Euren Arzt über Malton-Wein

vereinigen in sich die nährenden Eigenschaften der extractreichsten Biere und die anregende und kräftigende Wirkung der Traubenweine. Per Flasche $\frac{3}{4}$ Liter Mk. 2.—. Vorräthig in allen Apotheken u. besseren Handlungen und in der Drogenhandlung von **Fritz Kyser, Graudenz.**

Elbinger Apfelwein



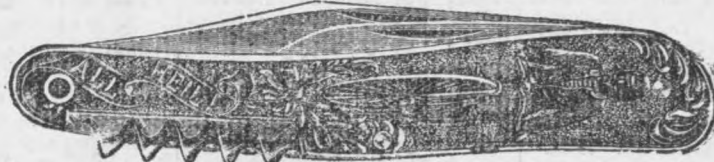
(prämiirt auf d. Berliner Ausstellung f. Kochkunst u. Volksnahrung mit 1. Preis, gold. Medaille, empfiehlt in Gebinden von 30 Ltr. an à Ltr. 30 u. 40 Pf. herb u. mild) die Obstverwerthungs-Gesellschaft in Elbing (E. G. m. b. H.)

Superphosphate aller Art

gedämpftes Knochenmehl zu Düngezwecken, Futtermittelmehl zur Verfütterung für Mutterthiere und Jungvieh, Thomas-Phosphatmehl feinsten Mahlung mit höchster Citratlöslichkeit, Superphosphatgyps enthaltend 8-9, 6-7, 2-3% Phosphorsäure, zur Einstreumung in die Ställe, bez. Bindg. des Ammoniak, offerirt zu billigen Preisen unter Gebaltsgarantie **Chemische Fabrik, Petschow, Davidsohn.** Danzig, Komtoir: Gundegeasse 37. [5499]

Ansconcentrirt. Malzwürze durch Hochvergährung mittelst ausgewählter Weihen besond. Arten nach **Dr. F. SAUER's** Verfahren hergestellt. **Deutsche Weine aus deutsch. Malz u. zwar: Malton-Sherry Malton-Tokayer** [5721]

C. W. Engels in Graefrath bei Solingen.



Bitte ausschneiden und einsenden, sonst Versand nur per Nachnahme oder vorherige Kassa. An die Stahlwaarenfabrik

Gesehlich geschüht. Nur bei mir zu haben. Mit magnetischen Klingen. Unterzeichnete Abonment des „Graudenzener Geselligen“ erucht ein vortheilhaftes Zusendung eines Probe-Laschmessers Nr. 180 wie Zeichnung mit 2 aus englischen Stahlmesser-(Silber-)Stahl geschmiedeten Klingen und mit vergoldetem Stahl-Korkzieher, Best feinste braunpolirte Eisenbein-Zmit, hochfeinste Politur, fertig zum Gebrauch, und verpflichtet sich, das Messer innerhalb 14 Tagen unfrankirt zu retourniren oder **Mk. 1.60** dafür einzulunden. [8389]

Ort und Datum (recht deutlich): Unterschrift (leserlich):

Auf Wunsch sämtliche Taschen- u. Rasirmesser, sowie Scheeren u. ohne Preisermäßigung magnetisch. Neuestes illustriertes Preisbuch meiner sämtlichen Fabrikate verleihe umsonst und portofrei.

Die Specialfabrik für Häckselmaschinen

H. Kriesel, Dirschau fertigt wesentlich verbesserte [5070]

Trommel-Häcksel-Maschinen

für Dampf-, Göpel- und Handbetrieb mit praktischen, gesetzlich geschützten Neuerungen, in unerreichter Leistungsfähigkeit.



Tadelloses Ziehen u. Schneiden. Bewegliches Mundstück. Solide kräftige Construction.

Prospekte und Preislisten umsonst.

Von den hochfeinsten Toiletteseifen die billigste und mildeste. Zum Waschgebrauch für Damen wie als Kinder-Seife sehr zu empfehlen.

Doering's Seife mit der **EULE.** Kamillen-Extrakt 40 Pfg.

Ger. deutsch. Sped. 45-48 Markt & Ctr. **Schweineliesen,** 45 Markt & Ctr. **J. A. Partenheimer,** Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 19a.

Rohtlauf der Schweine, Milzbrand

der (Schafe,) werden auf das Thiere (Rinder u.) erfolgreichste bekämpft durch die Pasteur'schen Schutzimpfungen. Aufträge führt prompt aus das unter staatl. Aufsicht stehende **Laboratorium Pasteur, Stuttgart.** Auskunft, ausführl. Prospekte usw. kostenlos u. portofrei.

Grüne Haare

(Kopf- und Baarthaare) erhalten eine schöne, echte, nicht schmutzende, helle oder dunkle Naturfarbe durch unser garantirt unschädliches Original-Präparat „Grünin“. (Gesetzlich geschützt.) Preis 3 Mk. Funke & Co., Parfumerie hygienique, Berlin, Prinzessinnenstr. 3.

Verdenkswagen, Halbwagen offene Wagen

in neuesten Façons, offerire unter Garantie zu billigsten Preisen. [2369]

Jacob Levinsohn.

C. J. Gebauhr

Königsberg i. Pr. empfiehlt sich zur Ausführung von Reparaturen von Flügeln und Pianinos eigenen und fremden Fabrikats. **Drehrollen L. Zobel, Bromberg.**

Badener Loose à 1 Mk.

— 3000 Gewinne — 150,000 Mark Werth Haupt-Treffer 30,000 Mark Werth [5054] Loose à 1 Mark für 10 Mk. (Porto und Liste 20 Pfg. extra) sind zu beziehen durch **F. A. Schrader,** Hauptagentur, Hannover, Gr. Packhof strasse 29.

Zafeltrauben

höch. bester Qualität, versendet in 5 Kilo-Postfäßen franco per Markt 3.25 Nachnahme **Josef Jost junior,** Weinbergbesitzer, Ung.-Weißkirchen. [8022]

C. Weykopf's

Pianoforte-Fabrik mit Dampftrieb, Danzig, 10 Jopengasse 10, gegr. 1848 empfiehlt als Spezialität ihre ausgezeichneten **Pianinos** zu soliden Preisen.

Emil Reinke

Illustrirte Kataloge gratis a franco. **Verdenkswagen, Halbwagen offene Wagen** in neuesten Façons, offerire unter Garantie zu billigsten Preisen. [2369] **Jacob Levinsohn.**

C. J. Gebauhr

Königsberg i. Pr. empfiehlt sich zur Ausführung von Reparaturen von Flügeln und Pianinos eigenen und fremden Fabrikats.

Drehrollen L. Zobel, Bromberg.

Am Geld und Gut.

33. Forts.] Roman von D. Elster. [Nachdr. verb.]

Die Mitglieder der Familie Waltersdorff waren nach ihrem Stammschloß in Schlesien abgereist, in dessen Familiengruft Stephan beigelegt werden sollte. Traugott hielt sein Amtspflichten zurück, auch mußte er in Abwesenheit Freds diesen in der Verwaltung der gemeinnützigen Anstalten vertreten, welche im Laufe des Sommers eröffnet waren. Auch Henning v. Kallbrink war in Lantow geblieben; der Tag seiner Abreise rückte indes immer näher, sein Urlaub ging zu Ende und er mußte wieder zum Regiment zurück.

„Ich habe mit Dir noch ein vertrauliches Wort zu sprechen“, wandte er sich an einem der letzten Tage seines Urlaubs an Traugott, als er diesen am Morgen auf der Strandpromenade traf. „Laß uns in Dein Bureau treten; hier sehen zu viele neugierige Augen auf uns.“

Traugott war in den letzten Wochen mit Geschäften überhäuft gewesen; auch nahm ihn in stilleren Stunden sein eigenes Geschäft allzu sehr in Anspruch, als daß er die Annäherung bemerkt hätte, welche zwischen Henning und Christel stattgefunden hatte. Er war daher gespannt, was Kallbrink ihm mitzuteilen hätte.

Im Arbeitszimmer Traugotts angekommen, ging Henning einige Male in sichtlich Aufregung im Zimmer auf und nieder; dann blieb er vor dem Freunde stehen, sah ihn mit verschämtem Lächeln an und fragte: „Sage mir einmal offen, Traugott, was Du über mich denkst?“

„Was ich über Dich denke?“ entgegnete Traugott erstaunt. „Nun, das ist kurz gesagt: nur das Beste.“

„Nein, so darfst Du mir nicht antworten. Als wir vor Jahren zusammen verkehrten, genoß ich mit Recht nicht den besten Ruf. Ich suchte das Vergnügen, wo ich es fand; ich jagte dem Genuß nach, und gestehe offen, daß ich vor keiner Tollheit zurückscheute. Na, meine Tollheit hast Du ja damals auch büßen müssen, armer Kerl. Aber Dein heldenmüthiger Entschluß, mit diesem Leben der Genußsucht, des Leichtsinns ein Ende zu machen, ein anderes Leben arbeitsvoller Thätigkeit zu beginnen, fand auch in meinem Herzen einen Widerhall; ich schämte mich meines bisherigen Lebens, und wenn ich auch nicht wie Du die Schiffe hinter mir verbrannte, so begann ich doch ein anderes Leben — bei Gott, Traugott, ich habe seit jenem Tage keine Karte mehr angerührt, außer im harmlosen Skatenspiel!“

„Aber weshalb jagst Du mir das Alles? Ich weiß, daß Du ein Herz von Gold besitzt, daß Du niemals etwas gethan hast oder thun wirst, was Deine wahre Ehre besleckt.“

„Ich danke Dir für Deine gute Meinung. Aber ich muß Dir offen gestehen, daß ich meiner Kraft doch etwas zu viel zugemuthet habe. Wenn ich auch nicht mehr dem Spiel huldigte, so — ha, so konnte ich doch nicht mit allen Freuden dieser Welt brechen, und mein Leben hat noch manchen dunklen Punkt aufzuweisen.“

„Ich bitte Dich, Henning, Du mit Deinem Vermögen, mit Deinem Namen, mit Deiner Stellung, Du konntest ganz andere Ansprüche an das Leben stellen als ich.“

„Da liegt der Hase im Pfeffer, mein lieber Junge. Du sprichst von meinem Vermögen — ja, ich weiß wahrhaftig nicht, wohin der elende Mammon gekommen ist. Ich habe mir in den letzten Wochen von meinem Bankier eine Bilanz ziehen lassen, und da habe ich denn zu meiner Ueberraschung gesehen, daß nur einige elende Trimmer übrig geblieben sind. Zwanzig bis dreißigtausend Mark — ich bitte Dich, Traugott, kann man damit eine Familie gründen? Denke Dir, ich, Henning v. Kallbrink, einst der eleganteste Offizier Seiner Majestät, bin ich im Stände, mit zehntausend Thalern ein reizendes, liebliches Mädchen glücklich zu machen? Ich bin in Verzweiflung — ich möchte mir selbst die wenigen Haare, die ich noch besitze, ausraufen, wenn ich dadurch nur die Hälfte meines früheren Vermögens zurückgewinnen könnte.“

Traugott mußte unwillkürlich lachen. „Ja, willst Du denn heirathen? Hast Du Dich verliebt, Du, den ich doch für ganz feuer-, hieb- und stichfest hielt?“

„Mein Junge“, entgegnete Kallbrink lächelnd, „wenn ich nicht wüßte, daß Du mit Deinen eigenen Angelegenheiten sehr beschäftigt wärest, dann könnte ich an Deiner Klugheit zweifeln. Hast Du wirklich nichts gemerkt? Hast Du wirklich nicht gesehen, daß wir uns lieben?“

„Ja, was denn?“

„Nun, Du blinder, Deine Schwester und ich...“

„Meine Schwester — Christel? — Ah, Henning, welche Ueberraschung! Du, Du, mein liebster, bester Freund, liebst meine kleine Christel? Das ist die freudigste Botschaft, welche Du mir mittheilen konntest. Und Christel liebt Dich wieder? — Sieh ein, den kleinen Schelm an! Wie heimlich hat sie damit thun können.“

„Dir unsere Liebe zu verheimlichen, war wahrhaftig kein Kunststück.“

„Ja, Du hast Recht. Aber jetzt werde ich Christel rufen.“

„Laß das noch. Zuerst müssen wir doch über diese infame Geldgeschichte ins Reine kommen.“

„Was ist da noch lange zu reden! Wir werfen unser bißchen Hab und Gut zusammen, dann wird es schon genügen. Du bist ja jetzt ein solider Mann geworden, und Christel ist mit Wenigem zufrieden.“

„Die Kautions bekamen wir ja noch zusammen — aber dazu Deine schwer erparten und erarbeiteten Hundertmark Scheine zu verwenden, dazu könnte ich denn doch meine Einwilligung nicht geben.“

„Dummes Zeug! Ich brauche mein Geld nicht. Ich schenke es Christel; sie soll wenigstens glücklich werden. Ich werde diese Stellung hier aufgeben und wieder in das Ausland gehen.“

„Das wirst Du nicht thun, Traugott. Laß Dich doch nicht durch Erwägungen vertreiben, die keinen tatsächlichen Untergrund haben. Trotz meiner Verliebtheit habe ich mir Scharfblick genug bewahrt, daß Komtesse Jrgard Dich noch immer liebt. Du brauchst nur vor sie hinzutreten...“

„Ich bitte Dich, Traugott, laß das.“

erschreckt stehen, während eine tiefe Purpurgluth ihre Wangen bedeckte.

„Du kommst gerade zur rechten Zeit“, wandte sich Traugott lächelnd ihr zu. „Dieser Herr da hat mir soeben ein interessantes Geständniß gemacht. Also hinter meinem Rücken hat man sich verliebt und mir nicht ein Sterbenswörtchen davon gesagt? Ei, Du kleine Heuchlerin...“

„Traugott, lieber Traugott...“

Christel schlang die Arme um seinen Nacken und verbarg ihr erglühendes Gesichtchen an seiner Brust. Zärtlich streichelte Traugott ihren blonden Scheitel, mit lächelndem Blick zu Henning hinübersehend.

„Ich denke, mein kleiner Schelm“, sprach er warm und herzlich, „daß Du Deine Zärtlichkeit jetzt nicht mehr an mir zu verschwenden brauchst. Dein Bräutigam hat ein größeres Anrecht darauf. Da, Henning, mein lieber, alter Freund, umarme Deine Braut...“

Henning v. Kallbrink ließ sich das nicht zwei Mal sagen; er zog mit zärtlichem Schmeichelwort Christel in seine Arme. In inniger Hingebung ruhte sie an seinem Herzen; dann entzog sie sich seiner Umarmung und rief: „Ach, was wird Mama sagen? Die liebe, arme Mama! Da, Traugott, soeben habe ich einen Brief von ihr erhalten, den ich Dir bringen wollte. Mama ist sehr leidend und sehnt sich nach mir und nach Dir. Sie möchte uns gern noch einmal sehen, ehe sie stirbt — ach, es wird so schlimm nicht sein. Ich bin so unendlich glücklich, daß ich nicht glauben kann, der Himmel könnte so grausam sein, Mama schon jetzt uns zu entreißen.“

Traugott durchflog rasch den Brief, der nicht mehr die frühere klare Handschrift der Mutter zeigte, sondern eine zitternde, schwache Schrift, wie sie Kranken eigen ist. Eine tiefe, schmerzliche Sehnsucht nach ihren Kindern sprach aus den wenigen Zeilen. Traugotts Augen feuchteten sich; er ahnte, daß die Stunde gekommen war, in der er den letzten Abschied von der Mutter nehmen mußte.

„Deine Mama wird wieder gesund werden, Christel, wenn sie unser Glück sieht“, sagte Henning herzlich. „Ich habe noch einige Tage Urlaub, die wollen wir zu einer Reise nach Lembach benutzen, um uns Deiner Mama und Deinen anderen Verwandten vorzustellen.“

Christel sah ängstlich bittend zu Traugott hinüber. „Fahrt nur nach Lembach“, entgegnete dieser. „Bringt Mama auch meine Grüße und seid glücklich in dem Segen des Mutterherzens.“

Christel warf sich an die Brust des Bruders. „Nein, Traugott“, rief sie, „ohne Dich fahre ich nicht hin. Du mußt uns begleiten. Denke an den Schmerz der Mutter, wenn Du ihren Wunsch, Dich wiederzusehen, unerfüllt läßt. Denke daran, wie bald uns Mama genommen werden kann. Bitte, bitte, lieber Traugott, begleite uns und vergiß, was Eberhard Dir Böses in Lembach zugefügt.“

„Du hast Streit mit Deinem Bruder gehabt, Traugott?“ fragte Kallbrink.

„Ja; ich erzähle Dir später die näheren Umstände. Ich bin unversöhnt von ihm geschieden; er hat mir das Betreten seines Hauses verboten.“

„Ah, ich wüßte es nicht, aber ich ahnte es. Aber, mein lieber Traugott, aller Streit kann geschlichtet werden, und wann wäre ein geeigneterer Tag zum Friedensschluß als bei dem freudigen Ereigniß einer Verlobung? Ich stimme Christel zu; Du mußt uns begleiten, schon der Welt wegen; ein so verliebtes junges Brautpaar wie Christel und ich kann doch nicht allein reisen? Du sollst sehen, ich bringe Euch beiden feindlichen Brüdern wieder zusammen. Schlag' ein, Traugott! Morgen reisen wir alle drei nach Lembach. Gleich heute telegraphire ich an Eure Mama und an Euren Bruder.“

Traugott schwankte noch, als der Pförtner des Kurhauses eintrat und ihm ein Telegramm überreichte. Rasch erbrach es Traugott. Es war von Eberhard und lautete: „Mama schwer erkrankt, möchte Dich und Christel gern sehen. Wagen erwartet Euch morgen Mittag am Bahnhof. Eberhard.“

Traugott und Christel erschrakten. Wenn Eberhard selbst sie aufforderte, zu kommen, dann mußte die Erkrankung der Mutter sehr ernst sein. Jetzt konnte sich Traugott der Reise nach Lembach nicht mehr entziehen; es wäre herzlos gewesen, wenn er der Bitte der Mutter und der Aufforderung Eberhards nicht Folge leisten wollte.

„Ich werde mit Euch kommen“, sagte er aufatmend. „Ich hätte allerdings nicht gedacht, daß ich Lembach noch einmal wiedersehen sollte. Aber ich würde unrecht handeln, wollte ich nicht die verfühnende Hand ergreifen, die mir Eberhard entgegenstreckt. Ich bitte Dich, Henning, an meinen Bruder zu telegraphiren, daß wir morgen eintreffen. Ich habe noch einige Vorbereitungen zu treffen, auch an Herrn v. Waltersdorff zu schreiben; Ihr werdet mich für heute entschuldigen müssen.“

„Komm, Christel“, rief Henning lächelnd. „Es wird uns zwar sehr schmerzlich sein, Deines Bruders Gesellschaft zu entbehren; wir werden es aber mit Würde zu ertragen wissen. Meine nicht, mein Liebling; die Krankheit Deiner Mama wird nicht so schlimm sein. Komm, komm, wir machen einen Spaziergang an die See oder rudern zum Leuchtturm hinaus.“

Er legte zärtlich den Arm um die schlanke Gestalt Christels und führte sie mit sanfter Gewalt fort. Unter Thränen lächelnd, blickte sie zu ihm auf; in ihr liebendes, glückliches Herz zog neue Hoffnung ein. (F. f.)

Verchiedenes.

[Ein Kaiser-Rebus.] Kaiser Wilhelm war kürzlich bei den Offizieren eines seiner Leibregimenter zur Tafel. Beim Nachhinein schlug er Rebusse vor und entwarf alsbald einen. Das Blatt Papier, das nun im Kreise herumlag, enthielt nur die Worte: Kaiser Wilhelm, war aber in der Mitte durch einen Perpendikel in zwei Hälften getheilt. Die Herren riethen und riethen, waren aber außer Stande, eine auch nur einigermaßen passende Lösung zu finden. Nur einer von ihnen schwieg schmunzelnd: „Sie wissen es, Graf!“ rief der Kaiser, „heraus damit!“ Der Offizier zögerte. „Gut“, sprach Kaiser Wilhelm, „so will ich Ihnen erst meine Lösung sagen; sie ist: Ein Urtheil

(Ihr-Teil) im Namen des Kaisers.“ Alle lachten pflichtmäßig. „Nun Graf W., heraus mit Ihrer Lösung!“ „Majestät, ich bin Mecklenburger und kenne meinen Feind Reuter; meine Lösung ist: Hier geht he hen, dor geht he hen, hier geht he hen, dor geht he hen!“ — Kaiser Wilhelm versteht Spaß und hat weidlich gelacht.

— Schlagfertigkeit und Taktgefühl bewies dieser Tage ein Schwarzer in der Kolonialabtheilung der Berliner Gewerbe-Ausstellung. Nachmittags gegen 5 Uhr trat ein Besucher der Kolonialabtheilung an einen verheiratheten Kamerun-Neger heran und hielt ihm einen Thaler entgegen mit den Worten: „Das Geld schenke ich Dir, wenn Du mir erlaubst, daß ich Deiner Frau einen Kuß gebe.“ Der Angeprochene ging stillschweigend in seine Hütte, kehrte nach wenigen Sekunden zurück, vor dem Weißen vier Mark und sagte: „Und dies Geld schenke ich Dir, wenn Du erlaubst, daß ich Deine Frau küssen darf.“ Unter schallendem Gelächter der Umstehenden verließ der in so treffender Weise Abgeführte die Kolonialausstellung.

— [Unversoren.] Rentier: „Ich habe meine Tochter zu lieb, um sie an einen verschuldeten Lebemann zu verheirathen, der es nur auf ihr Geld abgesehen hat!“ — Bewerber: „Sol' Km — Sie haben ja noch eine ältere Tochter, — haben Sie die auch so lieb?“ (H. W.)

Briefkasten.

J. D. 1) Das Gesetz vom 11. Juli 1892 betrifft nur die Staatsdiener und findet auf die Veranziehung der Gemeinbediener zu den Gemeinlasten keine direkte Anwendung. Letztere haben, wo nicht etwa ein Gemeinbediensteter vorliegt, welcher anders bestimmt, gleich den übrigen Steuerpflichtigen Kommunalsteuer zu zahlen. 2) Die Pension würde am 1. Dezember 1897 340 Mark ausmachen.

H. K. Wer 22 Jahre alt ist, ist großjährig und zur Uebnahme bürgerlicher Gewerbe befähigt. Die Konzeption zum Betriebe des Schankgewerbes ist nicht an ein gewisses Alter geknüpft. Sie wird nur verweigert, wenn gegen den Nachsuchenden Thatsachen vorliegen, aus denen gefolgert werden kann, daß er das Gewerbe zur Förderung von Völlerei und Unfittlichkeit mißbrauchen werde.

E. H. Die Besitzer der einen Jagdbezirk bildenden Grundstücke werden in allen Jagdangelegenheiten durch die Gemeindebehörde vertreten. Werden Grundstücke aus verschiedenen Gemeindebezirken zu einem Jagdbezirk vereinigt, so bestimmt die Aufsichtsbehörde diejenige Gemeindebehörde, welche die Vertretung zu übernehmen hat. Durch die innerhalb der Gemeinde vorkommenden Besitzveränderungen und Anschließungen wird die Regelung der Jagdangelegenheiten nicht beeinflusst.

H. B. Im Bereiche des 17. Armeekorps werden Reservisten zu 14-tägigen Uebungen einbezogen beim Infanterie-Regiment Nr. 128 in Danzig und beim Infanterie-Regiment Graf Dönhof (7. Ostpr.) Nr. 44 in Ost. Eylau vom 30. August bis 12. September d. Js. und beim Infanterie-Regiment von der Marwitz (8. Pommerisches) Nr. 61 in Thorn und beim Infanterie-Regiment Nr. 141 in Grandenz vom 27. August bis 19. September.

E. S. Wir glauben nicht, daß die Anlage Seitens der Staatsanwaltschaft übernommen werden wird. Erfolgt auf Ihre Privatklage Verurtheilung, so bleiben Sie, wenn der Beklagte zahlungsunfähig ist, für die durch Ihre Anträge herbeigeführten Gerichtskosten als Zweitschuldner haftbar.

G. S. P. Wenden Sie sich an ein Lehrinstitut.

Bromberg, 24. August. Amtl. Handelskammerbericht. Weizen, alter, je nach Qualität 140—144 Mk., do. neuer 138—142 Mk. — Roggen je nach Qualität 104—108 Mk. — Gerste nach Qualität 115—120, Braugerste 120—130 Mk. — Erbsen Futterwaare nominell, ohne Preis, Kochwaare 125—135 Mk. — Hafer alter 117—120 Mk., neuer 112—117 Mk. — Spiritus 70er 34,00 Mk.

Berliner Produktenmarkt vom 24. August. Erste loco per 1000 Kilo 103—170 Mk. nach Qualität gef. Erbsen Kochwaare 135—155 Mk. per 1000 Kilo, Futterw. 112—124 Mk. per 1000 Kilo nach Qualität bez. Hübel loco ohne Faß 48,00 Mk. bez. Petroleum loco 21,1 Mk. bez., September —, — Mk. bez., November —, — Mk. bez.

Amtlicher Marktbericht der städt. Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle. Berlin, den 24. August 1896.

Fleisch. Rindfleisch 33—62, Kalbfleisch 30—56, Hammelfleisch 45—58, Schweinefleisch 37—48 Mk. per 100 Pfund. Schinken, geräuchert, 50—80, Speck 40—60 Pf. per Pfund. Gänse junge —, Enten —, junge 0,90 bis 1,00, Hühner, alte 1,00, junge 0,35—0,75, Tauben 0,35—0,40 Mk. per Stück.

Geflügel, geschlachtet. Gänse, junge, per Stück 3,50—4,80, Enten, junge, 1,20—1,80, Hühner, alte, 1,00—1,50, junge 0,40 bis 0,80, Tauben 0,20—0,35 Mk. per Stück.

Fische. Lebende Fische. Hechte 69—84, Zander 85, Variche 47—52, Karpien 80, Schleie 91—98, Bleie 30—43, bunte Fische 40—65, Aale 50—103, Wels 40—55 Mk. per 50 Kilo.

Frische Fische in Eis. Stiefelachs 102, Lachsforellen 85, Hechte 25—51, Zander 45—75, Variche 17—20, Schleie 27—47, Bleie 24, bunte Fische (Wüßge) 20—32, Aale 33—80 Mk. per 50 Kilo.

Geräucherte Fische. Aale 0,40—1,30, Stör 1,20 Mk. p. 1/2 Kilo, Flundern 0,50—3,00 Mk. per Schock.

Eier. Frische Normal-Landeier 2,00—2,20 Mk. v. Schock. Butter. Preise franco Berlin incl. Provision. Ia 114—120, IIa 108—112, geringere Postbutter 90—95, Landbutter 80—85 Pf. per Pfund.

Käse. Schweizer Käse (Schw.) 30—65, Limburger 25—38, Kästler 10—65 Mk. per 50 Kilo.

Gemüse. Kartoffeln per 50 Kilogr., Rosen 1,00—1,25, weiße lange 1,50—2,00, weiße runde 1,75, blaue 2,00—2,25 Mk., Kohlrüben per 50 Kgr. 1,20—3,00, Merrettia per Schock 9,00 bis 15,00, Petersilienwurzel per Schock 1,00—4,00, Salat heiß, per 64 Stk. 0,75—1,00, Mohrrüben v. 50 Kilogr. 1,50, Bohnen, grüne v. 1/2 Kgr. 0,02—0,05, Bohnenbohnen, per 1/2 Kilogr. 0,02—0,05, Wirsingtobl per Schock 2,00—3,00, Weißtobl per 50 Kilogr. 3,00, Rothtobl per 50 Kilogr. 4,00, Zwiebeln per 50 Kilogr. 3,00 bis 3,50, junge per 100 Stück-Bunde 0,60—0,75 Mk.

Stettin, 24. August. Getreide- und Spiritusmarkt. Weizen fest, loco 139—145, per September-Oktober 146,00, per Oktober-November —, —, Roggen fest, loco —, —, per September-Oktober 116,00, per Oktober-November 117,00. — Bomm. Hafer loco 115—121. Spiritusbericht. Loco fest, mit 70 Mk. Konsumsteuer 33,40.

Magdeburg, 24. August. Zuderbericht. Kornzuder excl. von 92% 10,95, Kornzuder excl. 88% Rendement 10,35—10,45, Nachprodukte excl. 75% Rendement 7,75—8,45. Rubig.

Rohseidene Bastkleider Mk. 13.80. bis 68,50 per Stoff z. kompl. Robe — Passors und Shantung-Pongees — sowie schwarze, weiße und farbige Henneberg-Seide von 60 Pf. bis Mk. 18,65 p. Mtr. — glatt, gestreift, farverf., gemustert, Damaste z. (ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Dessins u.), porto- u. steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. Seiden-Fabriken G. Henneberg (k. u. k. Kon.) Zürich.

8011] Zur Räumung ein. groß. Strecke des Gardengalusses wird ein Unternehmer gesucht. Bewerber wollen sich an den Genossenschafts-Vorsteher Diener in Gr. Tromnau bei Neubörschen wenden.

Größere Posten Braungerste
kauft ab allen Babustationen u. bittet um demüthigste Offerten
Julius Tilsiter,
Getreidegeschäft [7213
Bromberg.

Butter.
7887] Für wöchentlich 1 bis 2 Zentner frische, rein schmeckende Waare ist beständiger Abnehmer **J. Zbinden,** Butter- u. Delikat.-Handlung, Santhen i. Sachsen.

Vorjährig. Weißflie
kauft und bittet um demüthigste Offerten [8540
Herrmann Bajch, Saat-Weißflie, Liegnitz.

Große Betten 12 M.
(Oberbett, Unterbett, zwei Kissen) mit gereinigtem neuen Federwerk bei Gustav Lustig, Berlin S., Pringelstraße 46. Preisliste kostenlos. Viele Anerkennungs schreiben.

Pianos für Studium und Unterricht bes. geeignet. Kreuz-Eisenbau. Höchste Tonfülle. Frachtf. a. Probe. Preisverz. freo. Baar od. 15 bis 20 Mk. monatl. **Berlin,** Dresdenerstr. 38
Friedrich Bornemann & Sohn.

Herzlicher Dank!
6087] Ich litt an einem alten **Harnröhrenleiden,** welches mir viel Leid brachte und Schmerzen verursachte, schließlich wurde die Sache so arg, daß ich in Lützingen in die Klinik mußte, dort wurde ich allerdings besser, aber diese Besser. währte nicht lange, sondern hielt sich wieder die alt. Schwere nur noch verm. ein. Zu mehr. Angst wandte ich mich schließlich an Herrn Dr. med. **Hartmann,** prakt. u. homöopath. Arzt, jetzt in München, Bavaria-Ring 20, Spez. Arzt f. Frauenkrankh., Haut- u. Harnleiden, u. siehe da, hier, gel. es auch durch i. vorz. Behandl., in einig. Mon. mich so herzustellen, daß ich schon i. 1/2 Jahr n. m. Würde und glücklich meiner Arbeit nachgehen kann.
S. Klingen bei Ulm.
W. Donau, Maurer.

Noch immer
kauft man bei mir **Hetten = Anzugstoffe**
Dosen, Joppen u. Paletotstoffe am besten u. billigsten u. offerire folgende Spezialartikel aus meiner großartigen, ca. 250 Dessins umfassenden Winter-Kollektion:
3 Mtr. blau Cheviot Nr. 6,60,
3 " i. Zwirnbuchse Nr. 7,50,
3 " engl. Cheviot Nr. 12,-,
3 " Joppenstoff Nr. 6,-
bis zu den feinsten Sachen. [8127
Walter frei gegen Rücksendung.
Paul Emmerich, Spremberg-Laut.

8178] Circa 20 Morgen **Stangen-Wald**
habe zu verkaufen.
F. Prystarski, Poffini b. Gersd.

8234] Mehr. St. sehr schönen **Knoblauch**
hat abzugeben
W. Schroeder, Schoene ich ver. Müschke.

Sämereien.
Prima **Johannisroggen**
mit *Vicia villosa*
offerirt mit Mark 8,50
pro Zentner ab Bahn hier
Max Kzigsohn,
Altenstein. [8122

Probsteier u. Pirnaer Saatroggen
pr. 7 Mt.,
Vicia villosa mit Joh.-Rogg.
pr. 7 Mt. 50 Pf.,
in ausnehmend schöner, schwerer Qualität, verkauft ab Bahnh. Strasburg in Käufers Säden Dom. Schönewerth ver. Westpr. [7530

Epp-Weizen zur Saat
in tadelloser Qualität hat jedes Quantum abzugeben [6897
Dom. Osterwitt bei Gerswinst.



Unter dem Allerhöchsten Protectorate Sr. Majestät des Kaisers

Internationale Kunst-Ausstellung zu Berlin 1896
verbunden mit

Grosser Lotterie

Ziehung am 10. und 11. September 1896

4200 Gewinne

1 à ca. 30 000 = 30 000 M.	6 à ca. 400 = 2 400 M.
1 à " 15 000 = 15 000 "	10 à " 300 = 3 000 "
1 à " 5 000 = 5 000 "	20 à " 200 = 4 000 "
1 à " 4 000 = 4 000 "	25 à " 100 = 2 500 "
1 à " 3 000 = 3 000 "	30 à " 50 = 1 500 "
2 à " 2 000 = 4 000 "	40 à " 40 = 1 600 "
3 à " 1 000 = 3 000 "	50 à " 30 = 1 500 "
4 à " 750 = 3 000 "	500 à " 20 = 10 000 "
5 à " 500 = 2 500 "	500 à " 10 = 5 000 "

Ausserdem 3000 silberne Medaillen à 5 = 15 000 M.
Loose à 1 M., 11 Stück für 10 M., Porto und Liste 20 Pf. empfiehlt und versendet auch unter Nachnahme

Carl Heintze, General-Debit
BERLIN W., Unter den Linden 3, Hotel Royal.

Epp-Weizen, Johannis-Roggen, Böhmischer Gebirgs-Roggen und Probsteier Roggen
zur Saat, empfiehlt Gut Neuenburg bei Neuenburg Wpr. [7584

Sand-Weizen
zur Saat, hat jedes Quantum m. 10 Mt. pr. To. ab. Martnotiz in Käufers Säden frei Bahnh. Nishwalde abzugeben. Königl. Dombrowken bei Nishwalde.

8408] Dom. Katerwisch bei Frankenhagen, Kr. Königs, offerirt zur Herbstbestellung franco Bahnh. Hof Königs oder Frankenhagen:

Krankesteiner Weizen (160 Mt. ver 2000 Pfd.)
Bettfuser Roggen 125 Mt. ver
Sambor-Roggen 2000 Pfd.

Alle drei Getreidearten zeichnen sich durch Winterfestigkeit und hohe Erträge aus.
Bettfuser Roggen
zur Saat, die Tonne 130 Mark, verkauft [8413
Dom. Kruschin b. Kornatowo.

Viehverkäufe.
8542] Stelle meinen **Hengst, Rappe**
schwerer Wagenfahrlag, 7 J. alt, 7" gr., angeführt, flotter Gänger, zum Verkauf. Preis 1300 Mt.
Wesker Wilhelm Krause, Gr. Plehnendorf b. Danzig.

Verkäuflich.
8455] Hervorragendes, sehr ausdauerndes Mandoverferd
Brauner Wallach
zehnjährig, 3 1/2 Zoll groß, gute Beine, sicher vorm Zuge, auch bei Infanterie ausprobiert, sehr leicht zu reiten, sehr preiswerth zu verkaufen. Zu erfragen bei Kobarsz Reinhardt, Bromberg, Thorerstrasse.

Zucht-Hengst
schweren Schlages u. mit guten Gängen wird zwecks Gründung eines Herdezuchtvereins anzukaufen gesucht. Meldg. mit näheren Angaben an 18323 Wilhelm, Kammersdorf bei Gildensboden Westpr.

Flotte Züder
hellbraune Stute und Fuchswallach, 1 und 2" groß, 4 J., verkäuflich in Gut Rosenthal bei Löbau Wpr. [8487

Reitpferd
verkäuflich, off. br. Wallach, 6 Jahre alt, flott, fromm, starkknöchig, tadelloser auf den Beinen und fehlerfrei, ca. 4 Zoll, passend für Offiziere. Preis 600 Mark. Damerau bei Weichlan, Stat. Königs oder Schlochau. [8073
Scheunemann.

8482] Eine schwere **hochtragende Kuh**
verkauft F. Goerz, Schönsee ver. Poldwitz.

8504] Domaine Laubendorf b. Rehd. Westpr. hat 200 diesjährige **flotte Lämmer**
sowie zur Saat trierter **Epp- und Coströmer Weizen u. Probsteier Roggen**
abzugeben.



7298] Wie alljährlich, treffe ich mit einem Transport von diesjährigen

Litthauisch. Fohlen

Donnerstag, den 27. August d. Js., in Riesenburg, Sommer's Hotel am Bahnhof, um Verkauf ein. Sämtliche Fohlen sind mit dem litthauischen Gestütsbrand resp. Fohlenstein versehen.
Durch günstigen Einkauf bin ich in der Lage, auch diesmal recht kräftiges Material sehr preiswerth abzugeben. Zahlungstermin stelle ich den Herren Käufern vortheilhaft.

Der Verkauf beginnt
von Vormittags 10 1/2 Uhr ab.
A. W. Becker,
Riesenburg Westpreußen.

8557] Sprungfähige **Oxfordshiredown-Höke**
hiesiger Stammeherde verkauft zu angemessenen Preisen
Gutsverwaltung Langheim (Post) Bahnh. Station Korichen.

250 Hammellämmer (Kreuzung), sowie [8071
2 Oxfordshiredown-Zucht-Höke
1 1/2 Jahr alt, hat zum Verkauf Dom. Bartoczewicz b. Plusch.

200 fette Kreuzungs-Lämmer
verkäuflich in Al. Schmückwald ver. Dierode. [8253

Eber
der gr. Yorkshirer-Rasse, sowie Säuen von 3 Monate ab, offer. zu zeitgemässen Preisen
Dom. Kraftshagen b. Vartenstein.

8491] Rittergut **Illowo Dpr.**
verkauft
50 Stüd Lämmer-Schweine
bis 150 Pfund schwer. Abnahme des ganzen Postens bevorzugt.
Reichel.

Hunde.
8241] Zwei einjährige, schön geformte, wachsame **Hofhunde**, sowie zwei treue, tigerfarbige **Beaglehunde**, jähmtlich 75 bis 85 Zentimeter hoch, sind billig zu verkaufen bei
Emil Kühnast, Stottan bei Reidenburg.

8529] Dom. Schönewerth i. Pom. sucht 2-300 enalige **Kreuzungslämmer**
pro Pfund lebend Gewicht mit 20 Pfg. zu kaufen.

Ein Rittergut Westpr.

hart an Chaussee, 3 Kilometer von Bahn, Kreis- und Gymnasialstadt, Areal ca. 1400 Morgen, wovon ca. 150 Morgen Wiesen, schönes Wohnhaus, m. guten Wirtschaftsgebäuden, Tomblett, Lebewald und todtem Inventar, nur mit Landschaft beliehen, soll, weil Besitzer verhinert ist, das Gut selbst zu bewirtschaften, durch mich verkauft werden. Preis ca. 200000 Mark. Erforderliches Vermögen 50000 Mark. Ernstl. Reflektanten stehe ich mit genauer Beschreibung gern zur Verfügung. [8506

Emil Salomon, Danzig.
Mein Grundstüd
bestehend aus 115 Morgen meist gutem Boden, darunter Wald- und Wiesenbestand, und gut erhaltenen Gebäuden, beabsichtige ich sogleich zu verkaufen. Meld. br. mit Aufsch. 8573 an d. Gei.

Die Besizung
von 600 Morgen, feinsten Niederungsboden, 150 Morg. vorjügl. Wiesen, alles in einem Plane ums Gchöft gute Gebäude, reich und gutes Inventar, (50 Milch-Kühe), schöne Jagd (Rehe) wünsch bald zu verkaufen. Lage unweit einer großen Stadt, beste Verbindung, guter und leichter Ab- u. Milchabfah. Preis solide Anzahlung ganz nach Uebereint. Direkte Anfragen unt. Nr. 7854 an den Bes. erbeten.

Grundstüdsverkauf.
8126] Das im Kreise Marienburg gelegene Grundstüd Martuschof Nr. 24, den Mathias Jansen'schen Erben gehörig, bestehend aus guten Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und über 55 Hektar Land, davon 1/2 Hekt. eins der besten Grundstücke dieser Gegend, nicht weit v. Chausf. Käferei und Bahnh. Martuschof entfernt, soll freihändig m. voll. Inventar und Einricht. verkauft werden. Grundsteuerertrag 2695,00 Mt., Gebäude-Verrentungswert 396,60 Mt. Käufer wollen sich beim Verwalter des Grundstüds, Herrn Holzrichter melden.
Die Testamentvollstreck. Joh. Peters, Biergartfeld. Dr. Pauls, Martuschof.

Gute Brodstelle!
8088] Ein Holz- und Kohlen-Geschäft, das seit vielen Jahren mit bestem Erfolge betrieben wird Lagerplatz mit großem Schuppen, hart am schiffbaren Elbingfluß, mitten in der Stadt, ver 1. Oktober oder früher anderweitig zu verpachten. Näb. bei F. Meyer, Elbing.

Meine Wassermühle (Geschäfts- und Kundenmüllerei) in Borkendorf Kreis Deutsch Krone eine Meile von Schneidemühl entfernt und an d. Chausf. gelegen, suche ich bei einer Anzahlung von 15000 Mt. unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. [8560
Sidor Sommerfeld, Schneidemühl.

70 Kmtr. v. Berlin
5 Minuten von einer Kreis- u. Garnisonstadt, wo höhere Säulen, ist altes, ein isolirt gelegenes **jaagberichtiges Stadtgut**
mit eigenem Namen, enthaltend ca. 528 Morgen, davon 122 Mg. Wiesen, gute Gebäude einschl. Inventar und Ernte **billig für 108000 Mt.**
bei 30000 Mt. Anzahlung zu verkaufen. Näheres u. Chiffro S. 55 durch Rudolf Rolfe, Berlin S. W. [8584

Sehr günstige Rentengutskäufe.
7741] Die von der Landbank zu Berlin, Behrenstraße 43/44, in der besten Lage des Kreises Verent zu Kolonisationszwecken gekauften **Rittergüter**
Gr. Klinck, Strippau, Elsenenthal u. Schönhof
ca. 8500 Morgen, mit sehr vielen Wiesen, Forst und Wald, werde ich im Auftrage und unter Leitung der Bank an deutsche Ansjedler theils freihändig, theils zu **Rentengütern**
beliebiger Größe preiswerth, mit Zahlungsbedingungen ver-
kaufen.
Evangel. Schulen, Ziegeleien und eine große Anzahl Gebäude sind auf den Gütern vorhanden. Ebenio könnten aus den Vorwerken mit Gebäuden schöne Grundstücke mit einigen hundert Morgen Areal gebildet werden. Das eine könnte noch See und Wald bekommen.
Es wird den Käufern in jeder Weise Hilfe vom Gute aus geleistet.
Die Lage der Güter, jähmtlich von Chausseen durchschnitten, ist gut. Gr. Klinck, 1 Meile von der Stadt Verent, hat Bahnh. und Post.
Abzählungen können täglich durch mich und auch durch jede betreffende Gutsverwaltung stattfinden.
Wichtig ist jeder Zeit gestattet und sind die Parzellen örtlich abgesteckt.
J. B. Caspary,
in Verent Westpr.

Rittergut, 700 Morg. bester Boden, Ernte 600 Fuder, überreiches Leb. Invent., 7 Kilometer von Bahn, i. best. Kreis Dür sofort für 55000 Tblr. zu verkaufen. Meld. u. Nr. 8143 an den Ges. erbeten.

Guts-Verkauf.
8292] Ein hervorragendes Niederungs-Grundstüd in Westpr., hart an Chaussee, bequem zur Bahn und Fabrik, mitten im Vertere gelegen, von ca. 900 Morgen, wovon ca. 1/2 Acker, 1/2 Wiesen, beste Niederungs-Qualität, mit ganz vorzüglichem großen Gebäuden und vornehmen Wohnhaus, ca. 60 Pferde und über 100 Haupt Vieh, Dampf-drehscharrat, ca. 9000 Mt. Grundsteuer-Verrentung, ist bei geordneter Hypothek ganz besonderer Verhältnisse wegen für den sehr billigen Preis von 110000 Tblr. bei mindestens 25000 Tblr. Anzahlung zu verkaufen.
Dieser alte Besitz eignet sich besonders für **Wäben- und Milchwirthschaft.**
Emil Salomon, Danzig.

8520] Ein Gut, mittl. Größe, von ein. Landwirth mit besten Empfehlungen, Ref.-Offizier, ohne Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten erbet. unter E. K. 30 Hauptpostl. Danzig.

Pachtungen.
Sehr alte **Gastwirthsch.**
mit Saal u. Garten, sehr günstig gelegen, worin mit Erfolg ein Waarengeschäft einzurichten geht, vom Oktober zu verpachten oder zu verkaufen in Emaus bei Danzig. Näheres d. Apotheker Dr. Thöns in Emaus. [7514

Filiale
Mehl-, Getreide- oder Holzgeschäft, suche als Vertreter u. stelle entsprechende Kauktion. Meldung, briefl. u. Nr. 8459 an den Ges. erbeten.

8579] Ein gutgeh. **Restaurant** od. vaf. Mänlichkeiten werden zu vacht. gef. W. N. W. 108 Jun. Ann des Ges. in Danzig, Joveng. 5
E. H. Wassermühle m. gut. Kundenmüll. z. vacht. vacht. Kauf n. aus-
gebl. nehme a. Lohnmüll.-St. an
Meld. unt. Nr. 8517 a. d. Gesell.

Pachtungen.
Sehr alte **Gastwirthsch.**
mit Saal u. Garten, sehr günstig gelegen, worin mit Erfolg ein Waarengeschäft einzurichten geht, vom Oktober zu verpachten oder zu verkaufen in Emaus bei Danzig. Näheres d. Apotheker Dr. Thöns in Emaus. [7514

Pachtungen.
Sehr alte **Gastwirthsch.**
mit Saal u. Garten, sehr günstig gelegen, worin mit Erfolg ein Waarengeschäft einzurichten geht, vom Oktober zu verpachten oder zu verkaufen in Emaus bei Danzig. Näheres d. Apotheker Dr. Thöns in Emaus. [7514

Pachtungen.
Sehr alte **Gastwirthsch.**
mit Saal u. Garten, sehr günstig gelegen, worin mit Erfolg ein Waarengeschäft einzurichten geht, vom Oktober zu verpachten oder zu verkaufen in Emaus bei Danzig. Näheres d. Apotheker Dr. Thöns in Emaus. [7514

Pachtungen.
Sehr alte **Gastwirthsch.**
mit Saal u. Garten, sehr günstig gelegen, worin mit Erfolg ein Waarengeschäft einzurichten geht, vom Oktober zu verpachten oder zu verkaufen in Emaus bei Danzig. Näheres d. Apotheker Dr. Thöns in Emaus. [7514

Pachtungen.
Sehr alte **Gastwirthsch.**
mit Saal u. Garten, sehr günstig gelegen, worin mit Erfolg ein Waarengeschäft einzurichten geht, vom Oktober zu verpachten oder zu verkaufen in Emaus bei Danzig. Näheres d. Apotheker Dr. Thöns in Emaus. [7514

Pachtungen.
Sehr alte **Gastwirthsch.**
mit Saal u. Garten, sehr günstig gelegen, worin mit Erfolg ein Waarengeschäft einzurichten geht, vom Oktober zu verpachten oder zu verkaufen in Emaus bei Danzig. Näheres d. Apotheker Dr. Thöns in Emaus. [7514

Pachtungen.
Sehr alte **Gastwirthsch.**
mit Saal u. Garten, sehr günstig gelegen, worin mit Erfolg ein Waarengeschäft einzurichten geht, vom Oktober zu verpachten oder zu verkaufen in Emaus bei Danzig. Näheres d. Apotheker Dr. Thöns in Emaus. [7514

Pachtungen.
Sehr alte **Gastwirthsch.**
mit Saal u. Garten, sehr günstig gelegen, worin mit Erfolg ein Waarengeschäft einzurichten geht, vom Oktober zu verpachten oder zu verkaufen in Emaus bei Danzig. Näheres d. Apotheker Dr. Thöns in Emaus. [7514

Pachtungen.
Sehr alte **Gastwirthsch.**
mit Saal u. Garten, sehr günstig gelegen, worin mit Erfolg ein Waarengeschäft einzurichten geht, vom Oktober zu verpachten oder zu verkaufen in Emaus bei Danzig. Näheres d. Apotheker Dr. Thöns in Emaus. [7514

Pachtungen.
Sehr alte **Gastwirthsch.**
mit Saal u. Garten, sehr günstig gelegen, worin mit Erfolg ein Waarengeschäft einzurichten geht, vom Oktober zu verpachten oder zu verkaufen in Emaus bei Danzig. Näheres d. Apotheker Dr. Thöns in Emaus. [7514

Donnerst

Erstent 1896
Inseritionspreis
für alle Stellen
Berantw.

Brief-Adr.

Für G
Bestellunge
Landbrieftr

Die M
mittag b
von Peter
verschied
Gefolge d
drifow, d
Hofdame
Dr. Hrich

Das I
lustigen I
werden;
garn ein
werden sic
des Firt
wufte wo
heitsbewe
noch unwe
gerade im
durch ein
neigung
die Ungar
politische
einmal d
leitenden

Ratun
stellungen
nicht die
Staaten
gleicharti
herzlich
Lugarn
frank a
Binnenfe
stantinop
Ströme
Staaten
Balkanst
Orientst
Desterrei
fähdet m
halbjährl
die sich
haben, i
tagt, ab
Trog
wegs ein
perjün
leitenden
verständnis
das hat
in Verli
bekannt
Ränkeip
Deutschl
der Wis
denkung
lands u
Gelegen

Der
Wert, u
unseren
jenfeits
Der Za
und die
doch w
Eindruc
Falle n
größere
Frankr
Die
he bu n
und fr
dieser I
die Ver
Millio
eines
die zur
bis 25
über n
Leute,
bölker
der Un
reich
etwa
erfchei

Der
Wert, u
unseren
jenfeits
Der Za
und die
doch w
Eindruc
Falle n
größere
Frankr
Die
he bu n
und fr
dieser I
die Ver
Millio
eines
die zur
bis 25
über n
Leute,
bölker
der Un
reich
etwa
erfchei

Der
Wert, u
unseren
jenfeits
Der Za
und die
doch w
Eindruc
Falle n
größere
Frankr
Die
he bu n
und fr
dieser I
die Ver
Millio
eines
die zur
bis 25
über n
Leute,
bölker
der Un
reich
etwa
erfchei

Der
Wert, u
unseren
jenfeits
Der Za
und die
doch w
Eindruc
Falle n
größere
Frankr
Die
he bu n
und fr
dieser I
die Ver
Millio
eines
die zur
bis 25
über n
Leute,
bölker
der Un
reich
etwa
erfchei

Der
Wert, u
unseren
jenfeits
Der Za
und die
doch w
Eindruc
Falle n
größere
Frankr
Die
he bu n
und fr
dieser I
die Ver
Millio
eines
die zur
bis 25
über n
Leute,
bölker
der Un
reich
etwa
erfchei

Der
Wert, u
unseren
jenfeits
Der Za
und die
doch w
Eindruc
Falle n
größere
Frankr
Die
he bu n
und fr
dieser I
die Ver
Millio
eines
die zur
bis 25
über n
Leute,
bölker
der Un
reich
etwa
erfchei

Der
Wert, u
unseren
jenfeits
Der Za
und die
doch w
Eindruc
Falle n
größere
Frankr
Die
he bu n
und fr
dieser I
die Ver
Millio
eines
die zur
bis 25
über n
Leute,
bölker
der Un
reich
etwa
erfchei

Der
Wert, u
unseren
jenfeits
Der Za
und die
doch w
Eindruc
Falle n
größere
Frankr
Die
he bu n
und fr
dieser I
die Ver
Millio
eines
die zur
bis 25
über n
Leute,
bölker
der Un
reich
etwa
erfchei

Der
Wert, u
unseren
jenfeits
Der Za
und die
doch w
Eindruc
Falle n
größere
Frankr
Die
he bu n
und fr
dieser I
die Ver
Millio
eines
die zur
bis 25
über n
Leute,
bölker
der Un
reich
etwa
erfchei